STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 6

Erwerbstätigkeit

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit

1975

VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 6

Erwerbstätigkeit

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit

(Ergebnisse des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe)

Mai 1975

STATISTISCHES BUNDESAMT
Bibliothek

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 200610 — 750000

Erschienen im Juli 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 8,--

Inhalt

Seite

Vorbemerkung 5

Textteil

Einführung 6

1 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen 7

1.1 Stellung zum Erwerbsleben 7

1.2 Stellung im Beruf usw. 8

1.3 Wirtschaftszweige 8

1.4 Alter 9

2 Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 9

2.1 Definition des Stichprobenfehlers 9

2.2 Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1 %-Mikrozensusstichprobe 9

2.3 Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder 10

2.4 Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals 10

2.5 Abschätzung des relativen Standardfehlers für Länderergebnisse 11

2.6 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964 für das Bundesgebiet 12

3 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus ab 1972 13

4 Anpassung und Hochrechnung 14

5 Erwerbstätigkeit im Mai 1975 14

Tabellenteil

Methodische Hinweise 20

Bundesergebnisse 1975

1 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden 21

2 Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden 22

3 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche 23

4 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche 27

5 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen 28

6 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen 30

7 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf ... 32

8 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Wirtschaftsabteilungen und Altersgruppen 34

9 Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Mai 1975 nach Altersgruppen und Familienstand 35

10 Erwerbslose im Mai 1975 36

10.1 Nach Dauer der Arbeitsuche 36

10.2 Nach Alter 36

10.3 Nach Familienstand 36

10.4 Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit 36

11 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklassen 37

Seite

12 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftszweigen und tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden 39

13 Erwerbstätige im Mai 1975, die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach Wirtschaftsbereichen und Arbeitszeit in der zweiten Erwerbstätigkeit 40

14 Ausländische Erwerbspersonen und Erwerbstätige im Mai 1975 41

14.1 Ausländische Erwerbspersonen nach Alter, Anteil an den Erwerbspersonen insgesamt und Erwerbsquoten 41

14.2 Ausländische Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf sowie Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt 41

Länderergebnisse 1975

15 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern 42

16 Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern 46

17 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Ländern 50

18 Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen im Mai 1975 nach Familienstand und Ländern 52

19 Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Mai 1975 nach Staatsangehörigkeit und Ländern 53

20 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im Mai 1975 nach Altersgruppen und Ländern . 54

21 Wohnbevölkerung im Mai 1975 nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und Ländern 55

Anhang

Schaubilder:

Wohnbevölkerung im Mai 1975 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben 57

Ausländer im Mai 1975 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben 57

Wohnbevölkerung im Mai 1975 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen. 57

Altersspezifische Erwerbsquoten (Deutsche Bevölkerung und Ausländer im Mai 1975). 57

Erwerbstätige im Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen und Altersgruppen 58

Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1957 bis 1975 59

Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 1957 bis 1975 59

Bundesergebnisse 1965 bis 1975

1 Wohnbevölkerung nach Stellung zum Erwerbsleben 60

2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen 60

3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 61

4 Die von Erwerbstätigen in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf 61

5 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen 63

6 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen 64

Länderergebnisse 1965 bis 1975

7 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern 67

8 Erwerbstätige im April 1968 und Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken 72

Bundesergebnisse 1973

9 Erwerbstätige im Mai 1973 nach Tätigkeitsmerkmalen, Wirtschaftsbereichen und Altersgruppen 78

10 Erwerbstätige im Mai 1973 nach Berufsgruppen 81

Literaturverzeichnis 82

Erhebungslisten des Mikrozensus 1975 und 1973 (Ausschnitt) 83

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

/ = wenn Tabellenfelder in der Stichprobe weniger als 50 Fälle (hochgerechnet 5000) aufweisen bzw. die Besetzungszahl in der Stichprobe gleich "Null" ist, in der Totalerhebung aber größer als "Null" sein kann

x = Nachweis nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

| oder - = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein

Vorbemerkung

In dem vorliegenden Band werden die Ergebnisse der Befragung vom Mai 1975 dargestellt. Sie basieren auf den Angaben der im Rahmen der Organisation des Mikrozensus für die Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 mit einem Auswahlsatz von 0,5 % durchgeführten gemeinsamen Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Gemeinschaften. Die der Darstellung zugrundeliegenden Definitionen und Konzepte entsprechen denen des Mikrozensus. Die endgültigen Ergebnisse wurden in "Wirtschaft und Statistik", Heft 4/1976 veröffentlicht und im Textteil (Abschnitt IV) dieses Heftes im Vergleich mit den Ergebnissen vom April 1974 erläutert. Eine 1 %-Erhebung des Mikrozensus wurde im Jahr 1975 nicht durchgeführt.

Die Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen von 1957 bis 1974 sind in den bereits veröffentlichten 15 Bänden der Fachserie A "Bevölkerung und Kultur", Reihe 6 I. "Entwicklung der Erwerbstätigkeit" enthalten. Im Gegensatz zu der Darstellung der Ergebnisse der Erhebungen von 1957 bis 1971 werden die Ergebnisse ab April 1972 grundsätzlich einschl. Soldaten nachgewiesen.

Ab April 1972 wird für den Mikrozensus ein neuer Stichprobenplan, der auf der Basis der Volks- und Berufszählung 1970 beruht, angewendet. Die ausführliche methodische Darstellung dieses Stichprobenplanes erfolgte im Band A 6 I.- 1972. In einer schematischen Übersicht auf Seite 13 dieses Heftes sind die Grundzüge des Stichprobenplanes dargestellt.

Im Anhang zum Tabellenteil des vorliegenden Heftes werden für die wichtigsten erwerbsstatistischen Merkmale die Ergebnisse der bisherigen Mikrozensusbefragungen - von April 1965 bis Mai 1975 - ausgewiesen. Ferner werden die für einen zurückliegenden Zeitraum von etwa 10 Jahren festgestellten Veränderungen in einzelnen Merkmalen sowie wesentliche Strukturdaten für das Jahr 1975 graphisch dargestellt. Erstmals werden in dieser Reihe auch Ergebnisse einer Sondererhebung zur beruflichen Gliederung sowie über ausgewählte Tätigkeitsmerkmale der Erwerbstätigen veröffentlicht.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "BEVÖLKERUNG, ERWERBSTÄTIGKEIT, WOHNUNGSWESEN" des Abt.Präsidenten Dr. Schwarz von Regierungsdirektor Mayer bearbeitet.

Einführung

Seit Oktober 1957 wird in der Bundesrepublik Deutschland der Mikrozensus als laufende Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens durchgeführt. Nach mehreren Novellierungen der Rechtsgrundlage wurde das Mikrozensus-Gesetz im Jahr 1975 den - insbesondere durch die Einführung der neuen Beschäftigten- und Entgeltstatistik gegebenen - geänderten erwerbs- und bevölkerungsstatistischen Bedingungen angepaßt, in wesentlichen Teilen geändert und als Gesetz für den Zeitraum 1975 bis 1982 neu formuliert. Derzeitige Rechtsgrundlage ist daher das "Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus)" vom 15. Juli 1975 (BGBl. I S. 1909 und 1910). Die Statistik wird - abweichend von der Regelung in den Jahren 1957 bis 1974 - ab 1975 jährlich nur noch einmal mit einem Auswahlsatz von 1 % durchgeführt.

Die Statistik besteht aus einem Grundprogramm, das im Bedarfsfall durch ein Zusatzprogramm erweitert werden kann.

Die Tatbestände des bisherigen Grundprogramms wurden in einen konstanten, künftig jährlich mit einem Auswahlsatz von 1 % (im April) zu erhebenden Teil und einen variablen, in zwei- oder mehrjährigen Abständen zu erhebenden Teil getrennt.

Nach § 3, Absatz 1 des Gesetzes werden im jährlich konstanten Teil folgende Merkmale erfaßt:

1 Merkmale der Person, der Familie, des Haushalts, Staatsangehörigkeit und Wohnsitz;

2 wirtschaftliche Verhältnisse, insbesondere Erwerbstätigkeit;

3 soziale Verhältnisse, insbesondere Tätigkeitsmerkmale sowie Aus- und Weiterbildung;

4 Angaben über Urlaubs- und Erholungsreisen (mit einem Auswahlsatz von 0,1 %).

Im variablen Teil werden erfaßt:

1 berufliche Verhältnisse, insbesondere Tätigkeitsmerkmale sowie Aus- und Weiterbildung (ab 1976 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlsatz von 1 %);

2 bei Ausländern Merkmale der zu unterhaltenden Familienangehörigen, Sprachkenntnisse, Aufenthaltsdauer (ab 1976 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlsatz von 1 %);

3 bei Pendlern benutztes Verkehrsmittel, Zeitaufwand für den Weg und Entfernung (ab 1978 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlsatz von 1 %);

4 Mietbelastung und Unterbringung des Haushalts (ab 1978 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlsatz von 1 %);

5 Fragen zur Gesundheit (ab 1976 im Abstand von zwei Jahren mit wechselnden Auswahlsätzen von 0,25 % und 1 %);

6 Vertriebenen-(Flüchtlings-)eigenschaft (ab 1977 im Abstand von vier Jahren mit einem Auswahlsatz von 1 %).

Da das neue Mikrozensus-Gesetz erst am 15. Juli 1975 verabschiedet wurde, konnte die Erhebung im Mai 1975 nicht auf der Grundlage dieses Gesetzes durchgeführt werden. Rechtsgrundlage der Erhebung 1975 war daher die Verordnung (EWG) Nr. 2640/74 des Rates vom 15. Oktober 1974, durch die die Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften im Frühjahr 1975 (mit einem Auswahlsatz von 0,5 %) angeordnet wurde. Nach Artikel 4 dieser Verordnung erstreckt sich die Grunderhebung dieser Arbeitskräftestichprobe auf:

1 persönliche Merkmale aller zum befragten Haushalt gehörenden Personen;

2 Erwerbstätigkeit dieser Personen (Stellung im Beruf, Wirtschaftszweig, Arbeitsstunden usw.) zum Zeitpunkt der Erhebung und ein Jahr davor;

3 Arbeitsuche unter Berücksichtigung der Art der gesuchten Tätigkeit, der Gründe und der Dauer der Arbeitsuche.

Die nachfolgende Darstellung dieser Ergebnisse erfolgt entsprechend den Definitionen und Konzepten des Mikrozensus.

1 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen

1.1 Stellung zum Erwerbsleben

Der Mikrozensus richtet sich wie die Volks- und Berufszählung an Haushalte und die darin lebenden Personen. Die Beteiligung am Erwerbsleben wird daher von der Person aus gesehen, im Unterschied zu Erhebungen, in denen Betriebe oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten befragt werden [1].

Für die Darstellung der Ergebnisse der am Erwerbsleben überhaupt beteiligten Personen wird im Mikrozensus - analog zu den Volks- und Berufszählungen 1961 und 1970 - das "Erwerbskonzept" [2] zugrunde gelegt.

Im "Erwerbskonzept" [3] gelten als Erwerbspersonen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige oder Mithelfende Familienangehörige arbeiten sowie Erwerbslose ohne Tätigkeit. Alle Erwerbstätigkeiten dieser Personen sind für die begriffliche Zuordnung gleichwertig, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners, Pensionärs oder dgl. handelt. Der zeitliche Umfang der Tätigkeit spielt für die Zuordnung dieser Personen zum Erwerbskonzept keine Rolle.

Die Stellung einer Person zum Erwerbsleben kann man unter zwei Gesichtspunkten ansehen, ob der Betreffende selbst eine Erwerbstätigkeit ausübt und in welchem Umfang, gemessen an der dafür aufgewendeten Zeit oder aus welcher Quelle der Lebensunterhalt bestritten wird.

Entsprechend den Volkszählungen 1961 und 1970 wurden auch für den Mikrozensus Mai 1975 in der Auswertung zwei Grundmerkmale unterschieden: Die aktive Beteiligung am Erwerbsleben und die überwiegende Unterhaltsquelle [4]. Der erste Erhebungstatbestand wird durch das "Erwerbskonzept" und der zweite Erhebungstatbestand durch das "Unterhaltskonzept" ausführlicher dargestellt.

Die Kombination beider Konzepte ermöglicht neue Einblicke in die Erwerbs- und Unterhaltsstruktur der Bevölkerung, wie sie zuvor nicht gegeben werden konnten. Bildet man nämlich eine Tabelle (siehe Übersicht 1, nächste Seite), deren Vorspalte nach dem Erwerbskonzept und deren Kopf nach dem Unterhaltskonzept gegliedert ist, so erhält man von links nach rechts für jede Personengruppe des Erwerbskonzeptes die überwiegende Unterhaltsquelle oder, von oben nach unten gelesen, zu jeder Kategorie des Unterhaltskonzeptes die Stellung zum Erwerbsleben. Die durchkreuzten Felder in der Übersicht 1 sind von der Definition her nicht möglich. Eine Nichterwerbsperson z. B. kann, da sie nach den Definitionen des Erwerbskonzeptes keinerlei Erwerbstätigkeit ausübt, nicht ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit bestreiten.

Über die verschiedenen erwerbsstatistischen Konzepte ist bereits an anderen Stellen ausführlich berichtet worden [5].

Bei der Anwendung des "Arbeitskräftekonzeptes"(OECD-Definition) wird für die Gruppe der Mithelfenden Familienangehörigen ein Mindestaufwand an Arbeitszeit für die Tätigkeit im Betrieb als Kriterium für ihre Anerkennung als Arbeitskräfte zugrunde gelegt. Diese Mindestanforderung beträgt 15 Stunden je Woche oder etwa ein Drittel einer "normalen" wöchentlichen Arbeitszeit. Um den Umfang des Arbeitskräftekonzeptes zu erhalten, sind daher lediglich alle im Erwerbskonzept erfaßten

---

1) Siehe Fürst, G. und Mitarbeiter: "Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1959, Heft 3, S. 115 - 130.- 2) Siehe Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1961, Heft 4, S. 209 ff., siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, Heft 1, 1963.- 3) Das "Erwerbskonzept" entspricht dem terminologisch geänderten "Umfassenden Konzept", das bis Oktober 1960 angewendet worden war.- 4) Siehe Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1961, Heft 4, S. 209 ff., siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961" in: Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, siehe Sperling, H./Herberger, L.: "Erwerbstätigkeit und Lebensunterhalt" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1963, Heft 3, S. 137 ff.- 5) Siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, S. 24 ff.

Übersicht 1

Verflechtung des Erwerbs- und des Unterhaltskonzepts der Zählung von 1975*)

Erwerbskonzept		Unterhaltskonzept: Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld/-hilfe	Rente u.dgl.	Angehörige
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätige mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit	Erwerbstätige mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe 1)	Erwerbstätige mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbstätige mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige
	Erwerbslose		Erwerbslose mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	Erwerbslose mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbslose mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige
Nichterwerbspersonen				Nichterwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Nichterwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige

*) Zahlen hierzu s. Tabelle 21.
1) Hauptsächlich registrierte Arbeitslose mit geringfügigem Nebenverdienst aus Erwerbstätigkeit.

Mithelfenden Familienangehörigen, die in der Berichtswoche aus eigenem Entschluß weniger als 15 Stunden gearbeitet haben, abzusetzen. Mithelfende Familienangehörige, die aus anderen Gründen, z.B. wegen Krankheit, Urlaub und dgl., weniger als 15 Stunden in der Berichtswoche gearbeitet haben, werden im Arbeitskräftekonzept als Arbeitskräfte gezählt.

Bei einem Teil der Erwerbstätigen sind zweite und gelegentlich auch dritte Erwerbstätigkeiten angegeben worden. Zählt man diese zusätzlichen Tätigkeiten mit aus, so geht man von der Personenstatistik zur Statistik der Tätigkeitsfälle über, womit man eine gewisse Analogie zu den Ergebnissen von Betriebsstatistiken über die Beschäftigten (= Beschäftigungsfälle) erhält. Eine vollständige Analogie läßt sich nicht erreichen, weil eine Person, die mehrere gleichartige Tätigkeiten ausübt, diese nicht immer auch als verschiedene Tätigkeitsfälle auffaßt. Es ist durchaus möglich, daß jemand, der in mehreren Betrieben landwirtschaftlich arbeitet, dies als eine einzige Erwerbstätigkeit ansieht. Auch Erwerbsverhältnisse, die sich trotz abhängiger Tätigkeit der Form freier Berufsausübung nähern (z.B. der für mehrere Einzelhandelsbetriebe tätige Stundenbuchhalter), erlauben bei einer Befragung der Person kaum eine Unterscheidung nach Tätigkeitsfällen. Im Interesse einer möglichst vorbehaltlosen Angabe der nebenher oder zusätzlich ausgeübten Erwerbstätigkeiten war bei der zweiten und dritten Erwerbstätigkeit zudem auf die Frage nach Firma und Arbeitsstätte verzichtet worden. Dadurch wurde die zusammenfassende oder differenzierende Auffassung seiner Erwerbstätigkeit stärker in das Ermessen des Befragten gestellt, als wenn dies unter Berücksichtigung der einzelnen Arbeitsstätten hätte geschehen können.

In den Ergebnissen dieser Veröffentlichung sind die Soldaten **- soweit nicht anders dargestellt - enthalten.**

1.2 Stellung im Beruf usw.

Erläuterungen über Stellung im Beruf, Arbeitsstunden und andere - im Zusammenhang der Darstellung der Ergebnisse auftretende - Merkmale sind im ersten Heft dieser Serie (Bestell-Nr.: A 6/I - 59) enthalten.

Im vorliegenden Heft 1975 (Tabelle 7) werden erstmals auch Ergebnisse für Selbständige in der Untergliederung nach Selbständigen mit und ohne Beschäftigte dargestellt. Mithelfende Familienangehörige gehören nach dieser Abgrenzung nicht zu den "Beschäftigten". Erstmals werden in derselben Tabelle auch Ergebnisse für die Gruppen der Auszubildenden in anerkannten kaufmännischen und technischen sowie in gewerblichen Ausbildungsberufen nachgewiesen, die in den übrigen Tabellen stets in den Zahlen der Angestellten bzw. Arbeiter enthalten sind. Den Auszubildenden werden auch Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit zugeordnet.

1.3 Wirtschaftszweige

In der Aufbereitung der Befragungen vom Oktober 1957 bis Oktober 1960 erfolgte die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige nach dem Schlüssel der Arbeitsstättenzählung von 1950.

Ab Oktober 1961 wurde für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen statt des früher verwendeten Schlüssels der Arbeitsstättenzählung von 1950 die aus der neuen Grundsystematik der Wirtschaftszweige abgeleitete "Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961 bzw. 1970" verwendet[6].

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftsabteilungen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen,

a) daß die Erwerbstätigen den Wirtschaftsabteilungen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind,

b) daß die Angabe des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein kann wie bei Betriebsbefragungen,

c) daß bei der Zuordnung zu den Wirtschaftsabteilungen im Mai 1975 die Systematik der Volks- und Berufszählung 1970 verwendet wurde, d. h., daß eine Reihe von Anstalten und Einrichtungen der öffentlichen Hand und der Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. auf dem Gebiete des Unterrichts u. Gesundheitswesens usw.) der Wirtschaftsabteilung 7 "Dienstleistungen" und nicht, wie bei der Systematik der Wirtschaftszweige und den hiervon abgeleiteten Spezialsystematiken für Betriebszählungen, den Wirtschaftsabteilungen 8 und 9 "Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte" und "Gebietskörperschaften und Sozialversicherung" zugeordnet sind.

Die Änderungen in der Systematik der Wirtschaftszweige, insbesondere aber die Prinzipien der einheitlichen wirtschaftssystematischen Zuordnung in allen Statistiken des Amtes beeinträchtigen in gewisser Weise den Vergleich der Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen zwischen Oktober 1961 ff. u. den früheren Jahren. Von den durch die Einführung der Systematik 1961 bedingten systematischen

6) Siehe Bartels, H. und Spilker, H.: "Systematik der Wirtschaftszweige" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1959, Heft 2, S. 55 ff. und Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1961, Heft 4, S. 214 ff.

Änderungen sind vorwiegend der Wirtschaftsbereich "Handel und Verkehr" sowie der "Dienstleistungsbereich" betroffen. Am stärksten fällt dabei die geänderte wirtschaftssystematische Zuordnung des Versicherungswesens (ohne Sozialversicherung) und des Geld-, Bank- und Börsenwesens (früher in "Handel und Verkehr", ab 1961 im "Dienstleistungsbereich") ins Gewicht. Für eine Umschätzung früherer Ergebnisse auf die neue wirtschaftssystematische Gliederung für Bereiche können etwa folgende Relationen verwendet werden: Den "Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)" sind zuzuordnen aus dem bisherigen Bereich (nach der alten Systematik)

a) "Handel und Verkehr" 13 % der männlichen und rund 14 % der weiblichen Erwerbstätigen,

b) "Produzierendes Gewerbe", jeweils rund 0,5 % der männlichen und der weiblichen Erwerbstätigen.

Änderungen der systematischen Zuordnung innerhalb der übrigen Bereiche können wegen Geringfügigkeit außer Betracht gelassen werden.

Die Abweichungen zwischen den Systematiken 1961 und 1970 sind für die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse ohne Bedeutung.

Die Nachweisungen nach dem Schema der International Standard Industrial Classification (ISIC) sowie in der für die Zwecke der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Gliederung sind an Hand der genannten Systematiken gegeben.

1.4 Alter

Ab der Darstellung für das Erhebungsjahr 1975 werden in allen Tabellen, die eine Gliederung nach Altersgruppen enthalten, einheitlich nur noch Ergebnisse entsprechend der sogenannten Altersjahrmethode nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich bei dieser Art der Darstellung auf das Alter am Erhebungsstichtag (stets um den 30. April gelegen). Aus erhebungstechnischen Gründen ist der Stichtag zur Berechnung des Alters - unabhängig von dem genauen Erhebungsstichtag (Mittwoch der Berichtswoche) - in allen Jahren der 30. April (0 Uhr).

Diese Art der Darstellung gilt ab dem Erhebungsjahr 1975 auch für den Nachweis der Altersgliederungen für die Jahre ab 1972 (vgl. Tabellen im Anhang). Beim Vergleich mit den entsprechenden Ergebnissen in früheren Veröffentlichungen (insbesondere vor 1972), in denen vielfach das Geburtsjahr der Altersberechnung zugrunde lag, ist auf diesen Unterschied besonders zu achten.

2 Fehlerrechnung zur 1%- Mikrozensusstichprobe

2.1 Definition des Stichprobenfehlers

Bei Stichprobenerhebungen treten zwei Arten von Fehlern auf:

a. Stichprobenfehler
b. Systematische Fehler

Stichprobenfehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, daß nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird.

Systematische Fehler sind alle übrigen Abweichungen, die auf falschen Angaben der Befragten oder der Interviewer, Fehlern bei der Abgrenzung der Gesamtheit und bei der Zuordnung von Einheiten zu bestimmten Teilen der Gesamtheit, Ausfall von zu befragenden Einheiten sowie auf Fehlern bei der Erhebung und bei der Aufbereitung beruhen, soweit diese nicht auf eine Zufallsauswahl zurückzuführen sind.

In den Stichprobenverfahren können beide Fehlerarten vertreten sein, während in der Totalstatistik nur systematische Fehler auftreten können.

Der genaue Stichprobenfehler läßt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen einer entsprechenden Totalerhebung bestimmen. Dagegen kann bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen wurden, die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus den Unterlagen der Stichprobe ermittelte Maßzahl, der sogenannte Standardfehler (standard error) des Stichprobenergebnisses, zugrunde gelegt. Im Durchschnitt ist von rd. 1 000 Stichprobenergebnissen einer nach dem Zufallsprinzip gezogenen Stichprobe der

Stichprobenfehler von 683 Ergebnissen kleiner als der einfache Standardfehler,
Stichprobenfehler von 955 Ergebnissen kleiner als der zweifache Standardfehler,
Stichprobenfehler von 997 Ergebnissen kleiner als der dreifache Standardfehler.

Die Größe der Standardfehler (und damit die Größenordnung der Stichprobenfehler der Ergebnisse) hängt im wesentlichen von dem zugrundeliegenden Auswahlverfahren, ferner vom Umfang der Stichprobe und der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab.

2.2 Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1%- Mikrozensusstichprobe

Fehlerrechnungen für den Mikrozensus ab 1972 konnten wegen ihrer Aufwendigkeit bisher nicht durchgeführt werden. Die Ergebnisse solcher Rechnungen dürften aber, insbesondere wegen eines verbesserten Stichprobenplans, nicht ungünstiger ausfallen, als die der Fehlerberechnungen für den Mikrozensus April 1964. Die 1964 ermittelten Werte, die in den Übersichten und der Graphik dieses Abschnitts II enthalten sind, dürften somit zumindest als obere Grenzwerte Gültigkeit haben. Der relative Standardfehler des Schätzwertes x' für den Totalwert des Merkmals X bei freier Hochrechnung wurde nach folgender Formel abgeschätzt:

$$(1) \quad v_{x'} = \frac{1}{x'}\sqrt{0{,}99 \cdot 10^4 \sum_{h=1}^{L} n_h \, s_{hx}^2}$$

Hierin bedeuten:

L = Anzahl der Schichten (Bundesländer, Gemeindegrößenklassen)

N_h = Anzahl der Zählbezirke insgesamt in der h-ten Schicht

n_h = Anzahl der Zählbezirke in der 1 %-Stichprobe in der h-ten Schicht

x_{ih} = Zählbezirkssumme = Anzahl der Personen bzw. Fälle mit dem Merkmal X im i-ten Zählbezirk der h-ten Schicht

$s_{hx}^2 = \frac{1}{n_h - 1} \sum_{i=1}^{n_h} (x_{hi} - \bar{x}_h)^2$ Varianz der Zählbezirkssummen des Merkmals X in der h-ten Schicht

$\bar{x}_h = \frac{1}{n_h} \sum_{i=1}^{n_h} x_{hi}$ Mittelwert der Zählbezirkssummen

$x' = 100 \sum_{h=1}^{L} n_h \, \bar{x}_h$ Schätzwert für den Totalwert des Merkmals X (hochgerechnetes Stichprobenergebnis)

Dieser Ansatz entspricht dem tatsächlichen Auswahlverfahren für die 1 %-Mikrozensusstichprobe. Er berücksichtigt die Auswahl von ganzen Zählbezirken (Klumpen von Aufbereitungseinheiten) und die Schichtung der Zählbezirke nach Gemeindegrößenklassen innerhalb der Bundesländer. Dagegen konnte bei diesem Ansatz die zur Verminderung des Stichprobenfehlers getroffene regionale Anordnung der Zählbezirke nicht berücksichtigt werden, so daß in einigen Fällen der Standardfehler noch etwas günstiger liegen kann als hiernach abgeschätzt.
Die Größenordnung des Stichprobenfehlers für die 0,5 %-Erhebung im Jahr 1975 kann unter Berücksichtigung der absoluten Besetzungszahlen in den Tabellenfeldern (halbierte Werte) annähernd aus Übersicht 4 ermittelt werden.

2.3 Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder

Für eine einfache, ungeschichtete Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten kann der Stichprobenfehler relativ einfach nach dem Binomialansatz abgeschätzt werden. Nach dem Binomialansatz gilt für den relativen Standardfehler einer 1 %-Stichprobe näherungsweise

$$(2) \quad v_{x'(Bin)} = 10\sqrt{\frac{1 - p_X}{x'}}$$

wobei

x' = hochgerechnetes Stichprobenergebnis des Merkmals X.

p_X = Anteilswert der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X in der Stichprobe (Schätzwert für den Anteil der Aufbereitungseinheiten mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten)

Für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X kann man den Wert des Quotienten

$$b_X = \frac{v_{x'}}{v_{x'(Bin)}} \quad \left(\begin{array}{l} v_{x'} \text{ siehe Formel (1)} \\ v_{x'(Bin)} \text{ siehe Formel (2)} \end{array} \right)$$

berechnen. Der Quotient b_X wird als <u>Zuschlagsfaktor</u> zum Binomialansatz bezeichnet. Es hat sich gezeigt, daß der Zuschlagsfaktor b_X für alle in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X größer als 1 ist, d.h., der Stichprobenfehler nach dem tatsächlichen Auswahlverfahren der Mikrozensusstichprobe ist immer größer als der Stichprobenfehler bei einer einfachen Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten.

Die für den Mikrozensus 1964 ermittelten Zuschlagsfaktoren für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale sind auszugsweise im Abschnitt 6 zusammen mit den relativen Standardfehlern aufgeführt.

Eine Analyse dieser Berechnungen hat ergeben, daß der Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz keinen konstanten Wert für alle Merkmale hat, sondern mit dem Anteilswert p_X (Anteil der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten) näherungsweise linear zunimmt, jedoch mit unterschiedlich starkem Anstieg für die einzelnen Merkmalsgruppen.

Damit läßt sich folgende empirisch hergeleitete Näherungsfunktion für die Abschätzung des relativen Standardfehlers der hochgerechneten Mikrozensusergebnisse mit Hilfe des Binomialansatzes angeben:

$$(3) \quad v_{x'} = b\,(p_X) \cdot v_{x'(Bin)}$$

Unter Berücksichtigung des von p_X abhängenden Zuschlagsfaktors wurden für die wichtigsten Merkmalsgruppen in der Übersicht 4 die nach dem Binomialansatz (Formel 3) abgeschätzten relativen Standardfehler in Prozent für Bundesergebnisse in Abhängigkeit von den Besetzungszahlen in den Tabellenfeldern graphisch dargestellt.

Mit Hilfe dieser Fehlerkurven können die relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse einer Stichtagserhebung für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden, wobei die Ergebnisse jeweils einer der 4 Merkmalsgruppen zuzuordnen sind.

<u>Beispiel:</u>
Die Zahl der männlichen Erwerbstätigen im Bundesgebiet im Produzierenden Gewerbe betragt nach der Mikrozensuserhebung im April 1974 9,6 Mill.. In der Übersicht 4 lesen wir für diese Besetzungszahl auf der Fehlerkurve E einen relativen Standardfehler von 0,8 % ab, oder absolut 0,1 Mill..

Die graphische Darstellung der Fehlerkurven in Übersicht 4 zeigt weiter, daß der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d.h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe, für alle Merkmalsgruppen über 20 % hinausgeht. Ergebnisse mit einem relativen Standardfehler über 20 % haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden.

2.4 Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals

Bei der Abschätzung des Stichprobenfehlers der Meßziffer[7)] aus zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals ist zu unterscheiden zwischen voneinander abhängigen und unabhängigen Stichproben. Da jedes Jahr nur 1/2 der 1 %-Mikrozensusstichprobe (ab 1974) ausgetauscht wird, sind erst zwei und mehr Jahre auseinanderliegende Stichproben ohne gemeinsame Zählbezirke.

7) Meßziffer = $\frac{x'_2}{x'_1}$, wobei x'_i = hochgerechnetes Stichtagsergebnis zum Zeitpunkt i

Für den relativen Standardfehler der Meßziffer aus zwei Stichtagsergebnissen gelten näherungsweise folgende Abschätzungen:

Übersicht 2: Relativer Standardfehler der Meßziffer aus zwei Stichtagsergebnissen

Abstand zwischen den Erhebungen	Relativer Standardfehler der Meßziffer
1 Jahr	1,0 - fache des rel. Standardfehlers eines Stichtagsergebnisses
2 Jahre	1,4 - fache " "

Für die Feststellung, ob die Differenz zwischen zwei Stichtagsergebnissen noch als zufällig oder schon als wesentlich (signifikant), d.h. als echte Zu- oder Abnahme anzusehen ist, soll folgendes Kriterium zugrunde gelegt werden: Der Unterschied zwischen zwei Stichtagsergebnissen kann erst dann als gesichert gelten, wenn die Differenz | 1-Meßziffer | mindestens das Zweifache des Standardfehlers der Meßziffer beträgt (Irrtumswahrscheinlichkeit 5 %).

2.5 Abschätzung des relativen Standardfehlers für Länderergebnisse

Die in der Übersicht 4 auf Seite 10 wiedergegebenen Fehlerkurven für den relativen Standardfehler gelten nur für Bundesergebnisse aus einer 1 %-Zählbezirksstichprobe. Die relativen Standardfehler für Länderergebnisse können jedoch ebenfalls nach dem im Abschnitt 3 beschriebenen Binomialansatz aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder abgeschätzt werden.
Es gilt

$$\text{Relativer Standardfehler in Prozent} = b \cdot v_{x'(Bin)} \cdot 100$$

Hierin bedeuten:

$v_{x'(Bin)}$	Relativer Standardfehler nach dem Binomialansatz (siehe Formel (2) Abschnitt 3)
b	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz

Der Zuschlagsfaktor b zum Binomialansatz kann entweder aus den im Anhang aufgeführten Ergebnissen der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964 übernommen werden oder auch näherungsweise aus der Übersicht 3.

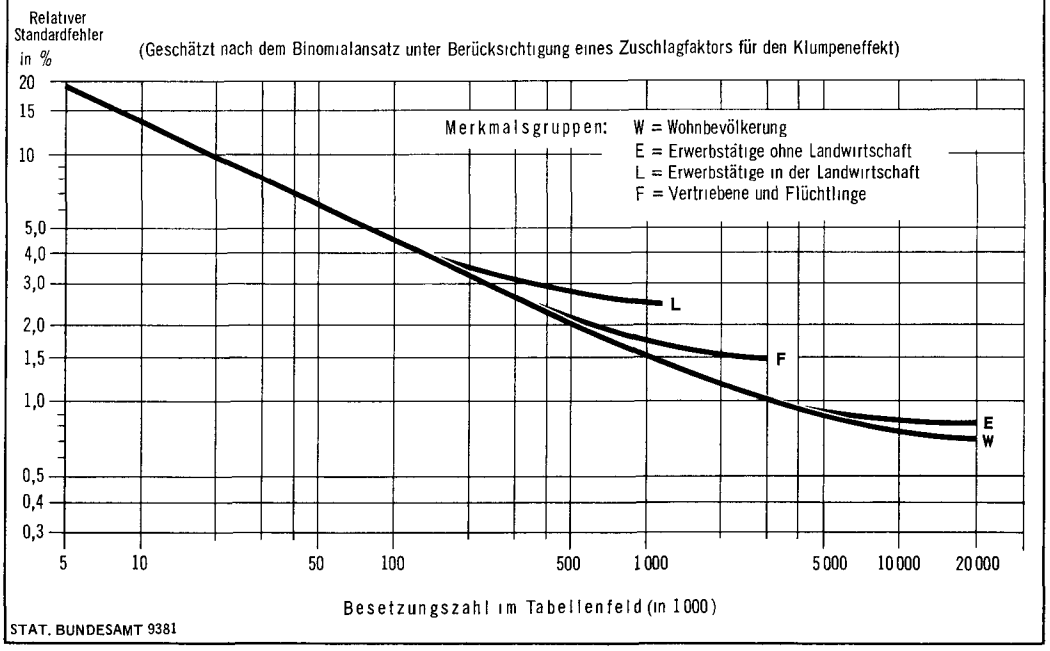
Übersicht 3: Zuschlagsfaktor b in Abhängigkeit vom Anteilswert p_X

Anteilswert p_X in Prozent	Zuschlagsfaktor b für Merkmalsgruppe			
	W Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	E Erwerbstätige (ohne Landwirtschaft)	L Erwerbstätige in der Landwirtschaft	F Vertriebene und Flüchtlinge
0,01	1,3	1,3	1,3	1,3
0,05	1,3	1,3	1,3	1,3
0,1	1,3	1,3	1,4	1,3
0,5	1,3	1,3	1,6	1,4
1,0	1,4	1,4	2,0	1,5
5,0	1,7	1,8	4,4	2,5
10,0	2,1	2,2	7,9	3,7
50,0	5,1	5,9	-	-

Beispiel:

Im April 1964 gab es in Hessen hochgerechnet rd. 850 000 weibliche Erwerbstätige. Die Wohnbevölkerung insgesamt betrug rd. 5 000 000. Daraus folgt für den Anteilswert p_X = 850 000 : 5 000 000 = 0,17 = 17 %. Damit berechnet man für $v_{x'(Bin)} = 10\sqrt{0{,}83 : 850\,000} = 0{,}01$. Der Zuschlagsfaktor b kann aus Spalte E der Übersicht 3 grob abgeschätzt werden und hat den Wert b = 2,7. Für den relativen Standardfehler des Stichprobenergebnisses "850 000 weibliche Erwerbstätige" ergibt sich somit der Wert $v_{x'}$ = 0,01 . 2,7 . 100 = 2,7 % oder absolut 23 000.

Übersicht 4: RELATIVER STANDARDFEHLER EINER 1% – MIKROZENSUS – ZÄHLBEZIRKSSTICHPROBE FÜR BUNDESERGEBNISSE



2.6 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %—Mikrozensusstichprobe 1964

für das Bundesgebiet

Merkmal			Relativer Standardfehler in %	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz
Erwerbspersonen nach Altersgruppen	männlich	unter 14 Jahre	6,3	2,1
		15 bis 19 "	1,3	1,4
		20 " 24 "	1,2	1,5
		25 " 39 "	0,9	2,2
		40 " 64 "	0,7	1,9
		65 und älter	1,6	1,3
		zusammen	0,7	3,3
	weiblich	unter 14 Jahre	15,5	5,0
		15 bis 19 "	1,3	1,4
		20 " 24 "	1,2	1,4
		25 " 39 "	1,1	1,8
		40 " 64 "	0,9	1,8
		65 und älter	2,4	1,4
		zusammen	0,8	2,7
	insgesamt		0,7	4,7
Nichterwerbspersonen nach Altersgruppen	männlich	unter 14 Jahre	1,0	2,7
		15 bis 19 J "	2,7	1,9
		20 " 24 "	4,4	2,0
		25 " 39 "	7,6	2,9
		40 " 64 "	1,9	1,6
		65 und älter	1,0	1,5
		zusammen	1,0	3,2
	weiblich	unter 14 Jahre	1,0	2,5
		15 bis 19 "	2,2	1,6
		20 " 24 "	1,9	1,4
		25 " 39	1,1	2,0
		40 " 64 "	0,8	2,0
		65 und älter	0,9	1,9
		zusammen	0,7	4,0
Erwerbstätige nach Wi.-Bereichen u. Altersgruppen	männlich Land- u. Forstwirtschaft	unter 24 Jahre	3,6	1,5
		25 bis 39 "	2,7	1,7
		40 " 64 "	2,4	1,9
		65 und älter	3,0	1,4
		zusammen	2,3	2,7
	Produzierendes Gewerbe	unter 24 Jahre	1,2	1,6
		25 bis 39 "	1,1	2,1
		40 " 64 "	1,0	1,9
		65 und älter	2,4	1,2
		zusammen	0,9	2,9
	Handel und Verkehr	unter 24 Jahre	1,8	1,2
		25 bis 39 "	1,6	1,5
		40 " 64 "	1,5	1,6
		65 und älter	3,4	1,1
		zusammen	1,2	1,9
	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.) 1)	unter 25 Jahre	2,2	1,1
		25 bis 39 "	1,7	1,5
		40 " 64 "	1,4	1,7
		65 und älter	3,2	1,1
		zusammen	1,2	2,0
	alle Wirtschaftsbereiche		0,7	3,2
	weiblich Land- u. Forstwirtschaft	unter 24 Jahre	3,7	1,5
		25 bis 39 "	2,6	1,7
		40 " 64 "	2,3	2,1
		65 und älter	3,6	1,4
		zusammen	2,3	2,9
	Produzierendes Gewerbe	unter 24 Jahre	1,9	1,8
		25 bis 39 "	2,0	2.2
		40 " 64 "	1.4	1.5
		65 und älter	5.2	1,5
		zusammen	1,4	2,7
	Handel und Verkehr	unter 24 Jahre	1,6	1,3
		25 bis 39 "	1,8	1,2
		40 " 64 "	1,5	1,3
		65 und älter	4,9	1,1
		zusammen	1,1	1,5
	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.) 1)	unter 24 Jahre	1,7	1,5
		25 bis 39 "	2,1	1,8
		40 " 64 "	1,4	1,5
		65 und älter	4,6	1,2
		zusammen	1,3	2,2
	alle Wirtschaftsbereiche		0,8	2,8
Erwerbstätige nach Wi. Ber. und Stellung im Beruf	männlich Land- u. Forstwirtschaft	Selbständige	2,4	2,2
		Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8
		Beamte, Angest.	8,6	1,4
		Arbeiter 3)	3,3	1,6

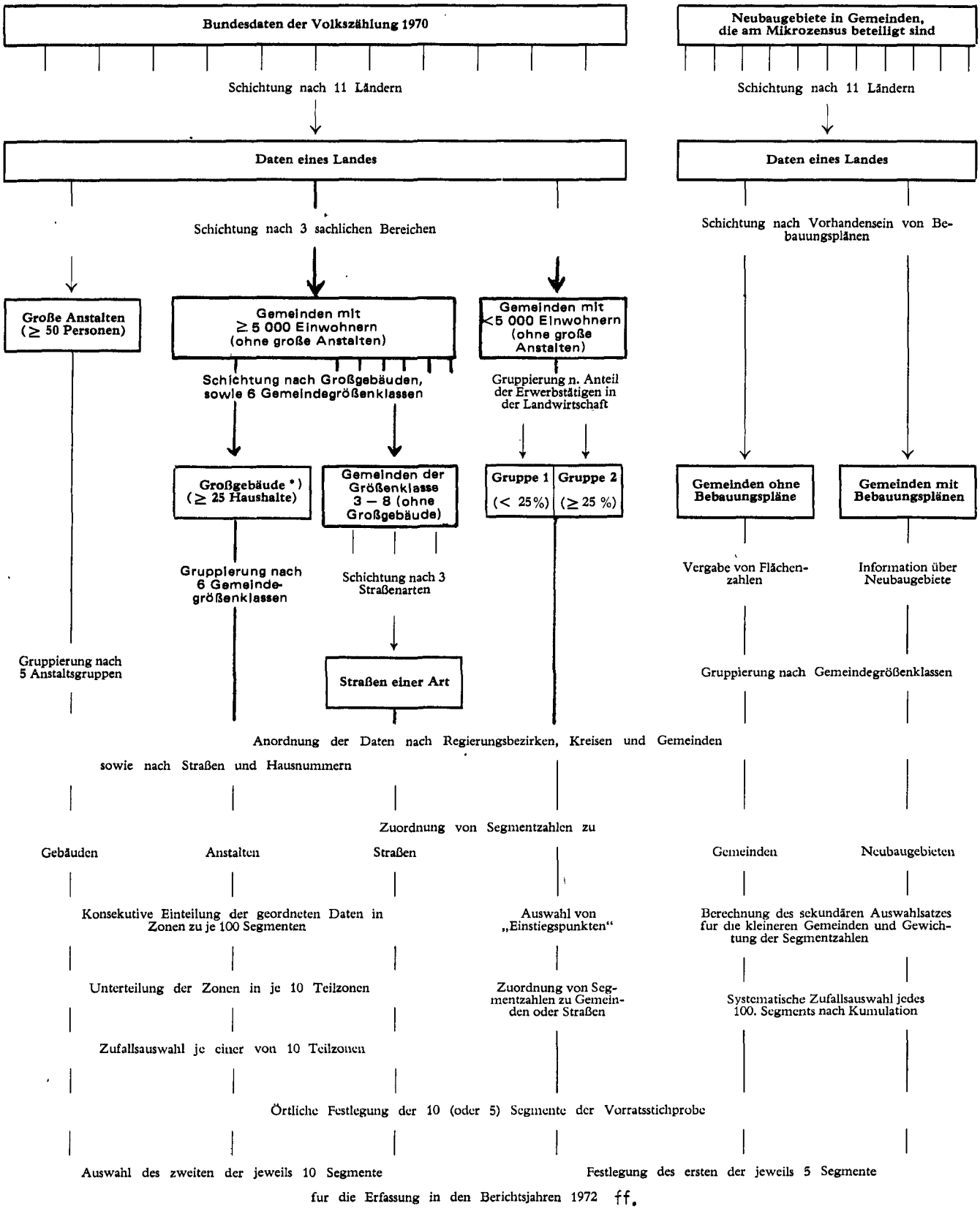
Merkmal			Relativer Standardfehler in %	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz
noch: Erwerbstätige nach Wi.-Ber. und Stellung im Beruf	Produzierendes Gewerbe	Selbständige	1,7	1,3
		Mith.Fam.-Angeh. 2)	7,0	1,1
		Beamte, Angest.	1,5	1,9
		Arbeiter 3)	1,0	2,8
	Handel und Verkehr	Selbständige	1,8	1,3
		Mith.Fam.-Angehl. 2)	7,2	1,1
		Beamte, Angest.	1,7	1,8
		Arbeiter 3)	1,6	1,5
	Sonstige Wirtsch.-Bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige	2,2	1,4
		Mith.Fam.-Angeh. 2)	9,2	1,1
		Beamte, Angest.	1,6	2,0
		Arbeiter 3)	1,8	1,4
	weiblich Land-u. Forstwirtsch.	Selbständige	3,8	1,5
		Mith.Fam.-Angeh. 2)	2,4	2,8
		Beamte, Angest.	12,1	1,1
		Arbeiter 3)	4,2	1,4
	Produzierendes Gewerbe	Selbständige	3,8	1,1
		Mith.Fam.-Angeh.	3,0	1,3
		Beamte, Angest. 2)	1,5	1,3
		Arbeiter 3)	1,9	2,9
	Handel und Verkehr	Selbständige	2,6	1,2
		Mith.Fam.-Angeh. 2)	2,8	1,3
		Beamte, Angest.	1,2	1,4
		Arbeiter 3)	2,4	1,3
	Sonstige Wirtsch.-bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständie	3,0	1,2
		Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,3
		Beamte, Angest.	1,9	2,2
		Arbeiter 3)	1,5	1,5
Wohnbevölker. nach Stellung zum Erwerbsleben u. überwieg. Lebensunterhalt	männlich erwerbstätig	überwieg. Lebensunterhalt durch:		
		Erwerbstätigkeit	0,7	3,1
		Arbeitslosengeld	33,2	1,7
		Rente u.dgl.	2,4	1,2
		Angehörige	1,6	1,3
	erwerbslos	Arbeitslosengeld	10,2	1,5
		Rente u.dgl.	12,3	1,1
		Angehörige	10,3	1,1
	nicht erwerbstätig	Rente u.dgl.	1,0	1.6
		Angehörige	0,9	2,5
	zusammen	Erwerbstätigkeit	0,7	3,1
		Arbeitslosengeld	11,3	1,8
		Rente u.dgl.	0,9	1,6
		Angehörige	0,9	2,6
	weiblich erwerbstätig	überwieg. Lebensunterhalt durch:		
		Erwerbstätigkeit	0,8	2,6
		Rente u.dgl.	2,5	1,3
		Angehörige	1,5	1,5
	erwerbslos	Arbeitslosengeld	9,9	1,2
		Rente u.dgl.	11,2	1,1
		Angehörige	8,1	1,1
	nicht erwerbstätig	Rente u.dgl.	0,9	1,9
		Angehörige	0,8	3,6
	zusammen	Erwerbstätigkeit	0,8	2,6
		Arbeitslosengeld	9,9	1,2
		Rente u.dgl.	0,8	1,9
		Angehörige	0,8	3,7
	männlich und weiblich zusammen	überwieg. Lebensunterhalt durch:		
		Erwerbstätigkeit	0,7	4,3
		Arbeitslosengeld	8,6	1,7
		Rente u.dgl.	0,8	2,3
		Angehörige	0,8	5,0

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

2) Einschl. Auszubildende in kaufmännischen, technischen Lehr- bzw. Anlernberufen.

3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehr- bzw. Anlernberufen.

3 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus ab 1972



*) Ohne Trennung nach Gemeindegrößenklassen.

4 Anpassung und Hochrechnung

Die mit der Stichprobenerhebung nach der Bearbeitung ermittelten Werte über Haushalte und Personen werden nach dem Verfahren der freien Hochrechnung mit dem Faktor 100 multipliziert. Für die Daten aller Schichten kann also — wie bisher — ein einheitlicher Hochrechnungsfaktor benutzt werden, weil sämtliche Schichten mit dem einheitlichen Auswahlsatz von 1 % erfaßt worden sind. Dieses Verfahren ist besonders einfach und erlaubt beliebige fachliche Gliederungen der einbezogenen Personen oder Haushalte.

Bei jeder Erhebung treten jedoch Ausfälle auf, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind. Erfassungslücken wegen Auskunftsverweigerung u. ä. sind jedoch dank des Einsatzes von Interviewern vergleichsweise gering und betreffen höchstens wenige Prozent der Stichprobengesamtheit. Sie dürfen aber in Stichprobenerhebungen noch weniger vernachlässigt werden als in Totalzählungen, weil ihre Auswirkungen im Zusammenhang mit der Hochrechnung möglicherweise recht gravierend sind. In den Stichprobenergebnissen würden entsprechend große Lücken und Verzerrungen entstehen, die deren Brauchbarkeit entscheidend mindern könnten.

Aus diesen Gründen wird gewöhnlich ein global wirkendes Anpassungsverfahren durchgeführt, mit dem die Lücken „aufgefüllt" werden. Das sonst meist benutzte Verfahren, bei dem die Hochrechnungsfaktoren entsprechend der Zahl der ausgefallenen Einheiten erhöht werden, ist für den Mikrozensus recht ungeeignet, weil das hieraus resultierende Erfordernis der Rundung auf ganze Zahlen bei der vielfältigen Gliederung der Ergebnisse beträchtliche Abstimmarbeiten verursachen würde. Beim Mikrozensus wird deshalb — wie bisher — vor der eigentlichen Hochrechnung ein zufallsgesteuertes Verfahren des Doppelns und Streichens angewendet: Aus der Menge der mit Erhebungsangaben vorhandenen Einheiten werden zufällig einige Einheiten ausgewählt und mit ihren Angaben in die Auswertung doppelt einbezogen oder ganz fortgelassen.

Den Ist-Zahlen der Stichprobe werden zunächst die Sollzahlen gegenübergestellt, die sich aus der Bevölkerungsfortschreibung zum 30. 4. des betr. Jahres in der Gliederung nach Regierungsbezirken, nach Deutschen und Ausländern sowie nach dem Geschlecht (einschl. Division durch 100) ergeben. In beiden Stichprobenhälften kann für die so gegliederten Personenzahlen durch Doppeln oder durch Streichen von erfaßten Personen eine Übereinstimmung mit den entsprechenden Soll-Zahlen herbeigeführt werden. Die auf solche Weise erzwungene Übereinstimmung erstreckt sich freilich nur auf die grob gegliederten Marginalzahlen, doch können auch für die feiner untergliederten Stichprobenergebnisse gewisse Genauigkeitsverbesserungen angenommen werden.

5 Erwerbstätigkeit im Mai 1975

Endgültiges Ergebnis des Mikrozensus

Methodische Vorbemerkung

Erste vorläufige Ergebnisse der im Rahmen des Mikrozensus für die Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 mit einem Auswahlsatz von 0,5 % durchgeführten gemeinsamen Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Gemeinschaften wurden in „Wirtschaft u. Statistik" bereits veröffentlicht[1]). In nachfolgendem Beitrag werden nunmehr nach Vorlage der Daten aller Bundesländer die endgültigen Ergebnisse in einer sachlich differenzierteren Form dargestellt. Soweit möglich, werden Ergebnisse für Ausländer[2]) — auch zur Verdeutlichung der Gesamtentwicklung — jeweils bei den einzelnen Sachproblemen abgehandelt. Eine ausführliche Darstellung der Entwicklung der ausländischen Wohn- und Erwerbsbevölkerung im Bundesgebiet ist für einen späteren Beitrag vorgesehen.

Der Vergleich der aus den Daten von sechs Bundesländern geschätzten vorläufigen Gesamtzahlen mit den endgültigen Ergebnissen für das Bundesgebiet zeigt, daß die Abweichungen bei den meisten Eckzahlen, und zwar bei den Gruppen mit einer starken regionalen Streuung

[1]) Siehe WiSta 12/1975, S. 815 ff. — [2]) Die Erhebung und Abgrenzung der „Ausländer" erfolgt im Mikrozensus entsprechend dem Ausländergesetz vom 28. April 1965 (BGBl. I S. 353). Danach gelten als Ausländer alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen und konsularischen Vertretungen in der Bundesrepublik unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit statistisch nicht erfaßt.

Tabelle 1: Vergleich der endgültigen und geschätzten vorläufigen Ergebnisse für Mai 1975

Ergebnis der im Rahmen des Mikrozensus durchgeführten 0,5 %-Arbeitskräftestichprobe der EG

Gegenstand der Nachweisung	Geschlecht	Endgültiges Ergebnis	Vorläufiges Ergebnis	Differenz[1])
		1 000		%
Wohnbevölkerung	insgesamt	61 886	61 902	— 0,03
	männlich	29 538	29 545	— 0,02
	weiblich	32 348	32 357	— 0,03
Erwerbstätige	insgesamt	25 960	25 971	— 0,04
	männlich	16 321	16 282	— 0,24
	weiblich	9 639	9 689	— 0,52
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	insgesamt	1 726	1 771	— 2,60
	männlich	815	837	— 2,75
	weiblich	912	934	— 2,46
Produzierendes Gewerbe[2])	insgesamt	12 070	12 109	— 0,32
	männlich	9 059	9 063	— 0,04
	weiblich	3 011	3 045	— 1,14
Handel und Verkehr	insgesamt	4 619	4 612	+ 0,15
	männlich	2 620	2 620	— 0,02
	weiblich	1 999	1 993	+ 0,31
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	insgesamt	7 545	7 495	+ 0,67
	männlich	3 828	3 772	+ 1,46
	weiblich	3 717	3 724	— 0,18
Erwerbslose	insgesamt	918	915	+ 0,31
	männlich	555	552	+ 0,47
	weiblich	363	364	+ 0,22
Nichterwerbspersonen	insgesamt	35 008	35 015	— 0,02
	männlich	12 662	12 711	— 0,39
	weiblich	22 346	22 305	+ 0,18

[1]) Zu- (+) bzw. Abnahme (—) endgültiges gegenüber vorläufigem Ergebnis. — [2]) Einschl. der Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweigs.

(Wohnbevölkerung, Erwerbstätige außerhalb der Land- und Forstwirtschaft, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen) im Bereich des Stichprobenfehlers liegen und daher unbedeutend sind. Lediglich für die Gruppe der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft, also für Teilmassen mit starker regionaler Klumpung, hat das vereinfachte Schätzverfahren nur zu Ergebnissen mit eingeschränkter Güte geführt. Mit anderen Worten gesagt hat das vorläufige Ergebnis den tatsächlichen Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft zwischen 1974 und 1975 nur in abgeschwächter Form wiedergegeben.

Bei der Auswertung der Ergebnisse ist ferner auf den durch den geringeren Auswahlsatz — gegenüber den 1 %-Mikrozensus-Erhebungen — gegebenen und durch den Stichprobenfehler bestimmten erhöhten Unsicherheitsbereich (Zufallsschwankungen) der Ergebnisse zu achten [3]).

Ergebnisse

Zahl der Erwerbstätigen um 0,9 Mill. gesunken

Erstmals in der Nachkriegszeit sind im Beobachtungszeitraum Ende April 1974 bis Mitte Mai 1975 die Wohn- und Erwerbsbevölkerung gleichzeitig gesunken, allerdings in sehr unterschiedlichem Maß. Die Wohnbevölkerung ging um 174 000 oder 0,3 % auf 61,886 Mill. zurück. Der Rückgang ergibt sich zu etwa 70 % (rd. 124 000) aus dem Geburtendefizit und zu rd. 30 % (rd. 50 000) aus dem negativen Saldo der Zuwanderung über die Außengrenzen [4]). Dieser Bevölkerungsentwicklung stand — den konjunkturellen Abschwung insbesondere im vierten Quartal 1974 und ersten Quartal 1975 begleitend — ein absolut etwa fünfmal so großer Rückgang der Erwerbstätigen (— 893 000 oder — 3,3 %) und ein Anstieg der Erwerbslosen [5]) um 537 000 oder 141 % gegenüber. Die Gesamtzahl der Erwerbspersonen (25,960 Mill. Erwerbstätige und 0,9 Mill. Erwerbslose), also das verfügbare Angebot an Arbeitskräften, reduzierte sich gleichfalls erheblich, und zwar um 356 000 oder 1,3 %. Wie die Ergebnisse der Wanderungsstatistik [6]) für den Beobachtungszeitraum erkennen lassen, verließ etwa die Hälfte dieser Erwerbspersonen (Außenwanderungssaldo der Erwerbspersonen) — fast ausschließlich ausländische Arbeitnehmer — das Bundesgebiet, die andere Hälfte (Nettozugang der Nichterwerbspersonen) schied aus dem Erwerbsleben aus, teilweise durch Eintritt in den Ruhestand, teilweise durch Übergang in die „stille Arbeitskraftreserve". Der gegenüber der Wohnbevölkerung verstärkte Rückgang der Erwerbspersonen führte dazu, daß die Gesamterwerbsquote von 43,9 % Ende April 1974 auf 43,4 % Mitte Mai 1975 zurückging. Die Zahl der Nichterwerbspersonen erhöhte sich dementsprechend um 181 000 oder 0,5 % auf 35,008 Mill.

Hinsichtlich der Beteiligung am Erwerbsleben zeigt die Entwicklung bei den Männern und Frauen ein recht unterschiedliches Bild. Mitte Mai 1975 war im Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit die Zunahme der Erwerbslosen bei den Männern (+ 155 %) stärker als bei den Frauen (+ 122 %). Zwar lag die Erwerbslosenquote (Anteil der Erwerbslosen an den abhängigen Erwerbspersonen) der Frauen — wie Tabelle 3 zeigt — mit 4,3 % nach wie vor deutlich über der der Männer (3,8 %), jedoch entspricht der jeweilige Anstieg bei beiden Geschlechtern (2,3- bzw. 2,4 %-Punkte) einer absolut und relativ stärkeren Zunahme der männlichen Erwerbslosen (+ 337 000 gegenüber + 200 000). Von den 918 000 Erwerbslosen, die Mitte Mai 1975 gezählt wurden, waren 134 000 oder rd. 15 % Ausländer (1974: 12 %). Die Erwerbslosenquote der Ausländer verdreifachte sich im Beobachtungszeitraum und erhöhte sich damit erheblich stärker als der Vergleichswert der Gesamtbevölkerung. Die Quote der Ausländerinnen lag dabei mit 8,0 % deutlich über der der ausländischen Männer (5,1 %).

Im Vergleich der altersspezifischen Erwerbslosenquoten fällt besonders die mit 7,2 % (174 000) weit überdurchschnittlich hohe Quote der unter 20jährigen Jugendlichen auf. Dieser Wert liegt — bedingt durch die weiter oben dargestellte Definition der „Erwerbslosen" — etwa doppelt so hoch wie die Quote der bei den Arbeitsämtern registrierten jugendlichen Arbeitslosen [7]). Die unterschiedlichen Werte werden verständlich, wenn man berück-

[3]) Da der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 10 000 (0,5 %-Erhebung), d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe für alle Merkmalsgruppen über ± 20 % hinausgeht, werden diese Ergebnisse wegen ihres geringen Aussagewertes nicht ausgewiesen und durch einen Schragstrich (/) ersetzt. Siehe auch „Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensus-Stichprobe" in Fachserie A, Reihe 6, I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit, April 1972. — [4]) Siehe WiSta 12/1975, S. 751*. — [5]) Beim Vergleich der Zahl der „Erwerbslosen" mit den Ergebnissen der Arbeitslosenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit ist u. a. zu berücksichtigen, daß ein Teil der „Arbeitslosen" noch geringfügige (gesetzlich erlaubte) „Nebentätigkeiten" ausübt und deshalb im Mikrozensus im Sinne des Erwerbskonzeptes nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen gerechnet wird. Andererseits ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der der Arbeitslosen, da er auch nicht beim Arbeitsamt gemeldete nichterwerbstätige Arbeitsuchende beinhaltet.

[6]) Siehe Fachserie A, Reihe 3, Wanderungen (Vierteljahreshefte). — [7]) Siehe „Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit", Nr 9/1975, S. 819.

Tabelle 2: Wohnbevölkerung im Mai 1975 nach Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept) und überwiegendem Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept)

Ergebnis des Mikrozensus April 1974 und Mai 1975[1])

Erwerbskonzept: Beteiligung am Erwerbsleben		Geschlecht	Unterhaltskonzept: insgesamt 1975	insgesamt Zu-(+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr	Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit 1975	Erwerbstätigkeit %[2])	Erwerbstätigkeit Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr	Arbeitslosengeld/-hilfe 1975	Arbeitslosengeld/-hilfe %[2])	Arbeitslosengeld/-hilfe Zunahme (+) gegenüber dem Vorjahr	Rente und dgl. 1975	Rente und dgl. %[2])	Rente und dgl. Zu-(+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr	Angehörige 1975	Angehörige %[2])	Angehörige Zu-(+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr
			1 000	%	1 000	%[2])	%	1 000	%[2])	%	1 000	%[2])	%	1 000	%[2])	%
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	insges.	25 960	— 3,3	23 903	92,1	— 2,9	/	/	/	311	1,2	—37,3	1 741	6,7	+ 0,8
		männl.	16 321	— 3,8	15 691	96,1	— 2,9	/	/	/	150	0,9	—44,2	477	2,9	— 8,9
		weibl.	9 639	— 2,6	8 212	85,2	— 2,9	/	/	/	161	1,7	—29,2	1 263	13,1	+ 5,1
	Erwerbslose	insges.	918	+141,1	×	×	×	599	65,2	+154,4	91	10,0	+83,9	228	24,8	+138,0
		männl.	555	+155,1	×	×	×	397	71,6	+178,0	59	10,6	+89,7	99	17,8	+116,7
		weibl.	363	+122,4	×	×	×	202	55,5	+117,9	32	8,9	+74,2	129	35,6	+147,5
	zusammen	insges.	26 878	— 1,3	23 903	88,9	— 2,9	604	2,2	+154,4	403	1,5	—26,3	1 968	7,3	+ 8,0
		männl.	16 876	— 1,8	15 691	93,0	— 2,9	400	2,4	+177,7	209	1,2	—30,3	576	3,4	+ 1,5
		weibl.	10 002	— 0,5	8 212	82,1	— 2,9	204	2,0	+118,4	194	1,9	—21,4	1 393	13,9	+ 11,0
Nichterwerbspersonen		insges.	35 008	+ 0,5	×	×	×	×	×	×	10 538	30,1	+ 2,9	24 470	69,9	— 0,5
		männl.	12 662	+ 1,2	×	×	×	×	×	×	4 507	35,6	+ 3,9	8 155	64,4	— 0,2
		weibl.	22 346	+ 0,1	×	×	×	×	×	×	6 031	27,0	+ 2,1	16 316	73,0	— 0,6
Wohnbevölkerung		insges.	61 886	— 0,3	23 903	38,6	— 2,9	604	1,0	+154,4	10 941	17,7	+ 1,4	26 439	42,7	+ 0,1
		männl.	29 538	— 0,5	15 691	53,1	— 2,9	400	1,4	+177,7	4 716	16,0	+ 1,7	8 730	29,6	— 0,1
		weibl.	32 348	— 0,1	8 212	25,4	— 2,9	204	0,6	+118,4	6 224	19,2	+ 1,1	17 708	54,7	+ 0,2

[1]) Für Mai 1975 Ergebnis der im Rahmen des Mikrozensus durchgeführten 0,5%-Arbeitskraftestichprobe der EG. — [2]) Anteil an Spalte insgesamt.

Tabelle 3: Erwerbslose, abhängige Erwerbspersonen sowie Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbslosenquoten) im Mai 1975

Ergebnis des Mikrozensus April 1974 und Mai 1975[1])

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt				Männlich				Weiblich			
	Erwerbslose	abhängige Erwerbs-Personen	Erwerbslosenquote Mai 1975 [2])	Erwerbslosenquote April 1974	Erwerbslose	abhängige Erwerbs-Personen	Erwerbslosenquote Mai 1975 [3])	Erwerbslosenquote April 1974	Erwerbslose	abhängige Erwerbs-Personen	Erwerbslosenquote Mai 1975 [4])	Erwerbslosenquote April 1974
	1 000		%		1 000		%		1 000		%	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unter 20	174	2 425	7,2	2,6	94	1 327	7,1	2,6	80	1 098	7,3	2,6
20—25	138	2 853	4,8	1,8	81	1 551	5,2	1,7	57	1 302	4,4	2,0
25—30	112	2 606	4,3	1,9	72	1 645	4,4	1,7	41	961	4,2	2,2
30—40	212	6 102	3,5	1,4	133	4 212	3,2	1,2	79	1 889	4,2	1,7
40—50	156	4 897	3,2	1,3	98	3 302	3,0	1,1	58	1 595	3,6	1,8
50—60	92	3 221	2,9	1,6	49	1 976	2,5	1,3	43	1 245	3,5	2,0
60—65	32	876	3,6	1,7	28	662	4,2	1,9	/	214	/	/
65 und mehr	/	202	/	/	/	107	/	/	/	94	/	/
Insgesamt	918	23 182	4,0	1,6	555	14 783	3,8	1,4	363	8 399	4,3	2,0
dar. Ausländer	134	2 235	6,0	1,9	78	1 533	5,1	1,6	56	702	8,0	2,6

[1]) Für Mai 1975 Ergebnis der im Rahmen des Mikrozensus durchgeführten 0,5%-Arbeitskräftestichprobe der EG. — [2]) Anteil von Spalte 1 an Spalte 2. — [3]) Anteil von Spalte 5 an Spalte 6. — [4]) Anteil von Spalte 9 an Spalte 10.

sichtigt, daß sich unter diesen Erwerbslosen auch noch nicht schulentlassene Arbeitsuchende befinden, die, ohne beim Arbeitsamt gemeldet zu sein, auf der Suche nach einer ersten Ausbildungs- oder Arbeitsstelle sind. Im Zeitpunkt der Erhebung sind — zumindest ein Teil dieser arbeitsuchenden Jugendlichen — aus der Sicht des Teilarbeitsmarktes für Jugendliche noch nicht als „Problemfälle" anzusehen. Ob sie nach erfolgter Schulentlassung keine Arbeit gefunden haben, wird erst die diesjährige Erhebung (Mai 1976) erkennen lassen.

Mit zunehmendem Alter geht die Erwerbslosenquote bei Männern und Frauen deutlich zurück und steigt erst wieder bei den Personen in den letzten Jahren vor der Altersgrenze. Allerdings dürfte sich gerade hier das verstärkte vorzeitige Ausscheiden aus dem Erwerbsleben auf Grund der Einführung der flexiblen Altersgrenze (siehe Tabelle 4) als Entspannung auf dem Arbeitsmarkt ausgewirkt haben.

Noch deutlicher als die Entwicklung der Gesamtzahl der Erwerbslosen verdeutlicht die überproportional starke Zunahme der Personen, die ihren Lebensunterhalt überwiegend von Arbeitslosengeld oder -hilfe bestreiten (+ 366 000 oder + 154 %), die Situation auf dem Arbeitsmarkt Mitte Mai 1975.

Erwerbsquote der verheirateten Frauen weiter ansteigend

Der erstmals wieder 1974 beobachtete Rückgang der Gesamterwerbsquote der Frauen setzte sich bis zum Erhebungsstichtag Mitte Mai 1975 verstärkt fort (1974: 31,1 %; 1975: 30,9 %). Ausschlaggebend dafür war, daß die Verminderung der weiblichen Erwerbspersonen (— 0,5 % oder — 54 000) absolut fast doppelt so hoch war wie der Rückgang bei der weiblichen Wohnbevölkerung (— 0,1 % oder — 28 000). Wie in den Vorjahren, so ist auch im Beobachtungszeitraum bei den 20- bis unter 35jährigen und 55- bis unter 60jährigen Frauen noch eine Zunahme der Erwerbsquoten festzustellen, jedoch wird diese durch den Rückgang in nahezu allen anderen Altersgruppen überkompensiert. Auch in der Gliederung nach dem Familienstand zeigt sich ein sehr unterschiedliches Bild. Trotz der konjunkturell und strukturell schwächeren Situation auf dem Arbeitsmarkt stieg sowohl die Erwerbsquote als auch die absolute Zahl der Erwerbspersonen unter den verheirateten Frauen weiter an. Jedoch wurden diese Werte durch den Rückgang der Erwerbsquoten der ledigen und verwitweten/geschiedenen Frauen um 0,5- bzw. 0,3 %-Punkte mehr als ausgeglichen. Bemerkenswert ist insbesondere, daß sich — wie die Entwicklung der Erwerbsquote der 15- bis unter 20jährigen ledigen Personen zeigt — der seit Jahren beobachtete Trend zur Verlängerung der schulischen Ausbildung und damit zum späteren Eintritt ins Erwerbsleben nur noch bei den weiblichen Jugendlichen nahezu unvermindert fortsetzte. Bei den männlichen Jugendlichen deutet hingegen die im Vergleich zum Vorjahr fast unveränderte Erwerbsquote der 15- bis unter 20jährigen darauf hin, daß die vorgenannte Entwicklung hier bereits zum Stillstand gekommen ist. Dies gilt jedoch noch nicht für die Altersgruppen der 20- bis unter 30jährigen Männer, bei denen der beachtliche Rückgang der Erwerbsquoten (von 81,3 auf 79,9 % bzw. 91,3 auf 90,6 %) außerdem — wenn auch nur zu einem kleinen Teil — auf die Abwanderung aus-

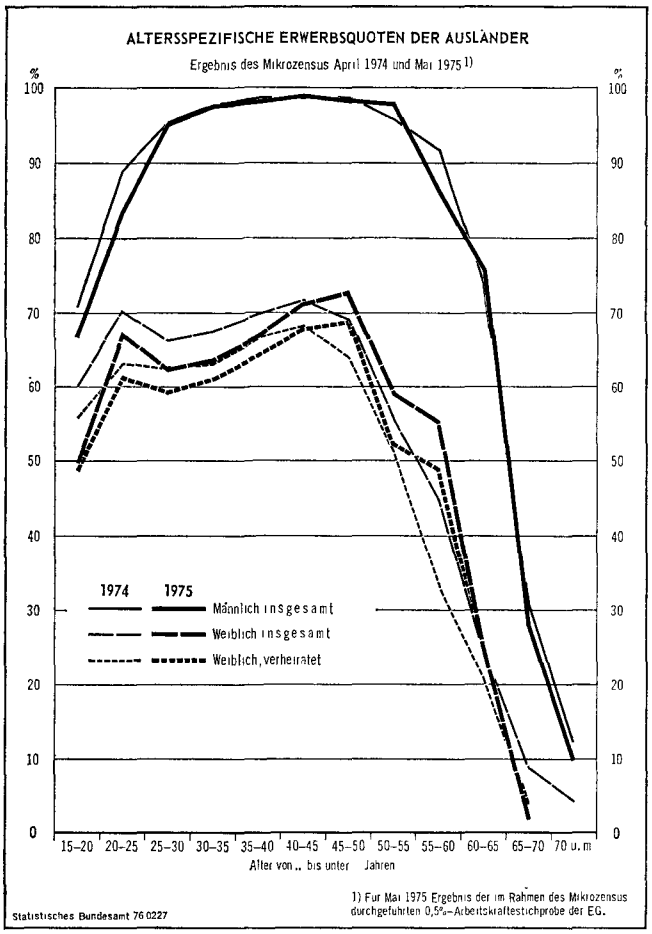
Tabelle 4: Anteil der Erwerbspersonen an 100 Männern bzw. Frauen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbsquoten)

Ergebnis des Mikrozensus April 1974 und Mai 1975[1])

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Männlich		Weiblich insgesamt		Weiblich ledig		Weiblich verheiratet		Weiblich verwitwet/ geschieden	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975
15—20	57,4	57,2	53,0	50,6	52,7	50,1	56,8	57,9	/	/
20—25	81,3	79,9	68,0	68,4	77,1	75,3	60,3	62,1	77,9	81,8
25—30	91,3	90,6	56,2	56,7	84,5	82,1	50,5	51,2	77,8	82,1
30—35	97,6	97,3	50,3	51,4	88,5	86,7	45,7	47,1	77,7	79,0
35—40	98,4	98,2	50,2	50,0	88,6	90,6	46,0	45,9	75,5	74,1
40—45	98,3	98,0	51,2	51,0	89,1	89,3	46,5	46,5	71,3	70,8
45—50	96,8	96,8	51,5	51,6	89,3	89,5	45,1	45,6	68,6	69,5
50—55	93,3	93,1	47,5	47,4	85,5	85,1	40,8	40,3	56,4	58,0
55—60	86,2	85,7	37,0	38,4	76,0	77,7	30,3	31,8	40,3	42,5
60—65	61,9	58,3	17,7	16,4	40,8	35,6	14,7	14,1	16,6	15,7
zusammen (15—65)	86,7	86,0	48,3	48,2	66,7	64,4	43,3	43,6	44,0	44,8
65—70	19,6	15,9	8,3	7,2	15,9	16,3	7,2	6,3	7,7	6,3
70—75	12,3	10,6	4,8	4,0	9,1	6,8	4,9	4,1	3,9	3,3
75 und älter	5,7	4,4	1,9	1,9	4,4	5,0	2,2	/	1,4	1,2
zusammen (15 u. älter)	75,6	74,5	39,1	38,8	59,8	57,6	39,0	39,1	20,6	20,3
Insgesamt[2])	57,9	57,1	31,1	30,9	25,2	24,7	39,0	39,1	20,6	20,3

[1]) Für Mai 1975 Ergebnis der im Rahmen des Mikrozensus durchgeführten 0,5%-Arbeitskräftestichprobe der EG. — [2]) Die „Insgesamt-Quoten" zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an 100 Personen der entsprechenden Gruppe der Wohnbevölkerung (einschl. der unter 15jährigen).

ländischer Arbeitnehmer zurückzuführen ist. Bei den 60- bis unter 65jährigen Männern setzte sich die seit der Einführung der flexiblen Altersgrenze zu beobachtende Verminderung der Erwerbsquote in abgeschwächter Form fort (1973: 67,1 %; 1974: 61,9 %; 1975: 58,3 %).



Wie das vorstehende Schaubild zeigt, hat sich die Beteiligung der Ausländer am Erwerbsleben zwischen 1974 und 1975 insbesondere bei den 15- bis unter 25jährigen und 50- bis unter 60jährigen Männern sowie in nahezu allen Altersgruppen der verheirateten Frauen sowie der Frauen insgesamt spürbar geändert. Bei den Frauen stellt die Altersgruppe der 40- bis unter 45jährigen quasi einen Wendepunkt in der Entwicklung dar: Während bei den jüngeren Altersgruppen eine deutliche Reduzierung der Erwerbsquoten im Beobachtungszeitraum festzustellen war, stieg die Erwerbsbeteiligung bei den über 45jährigen Frauen leicht an. Allerdings ist bei den letzteren Gruppen zu berücksichtigen, daß die absoluten Zahlen relativ klein sind und die Veränderungen erst bei längerer Beobachtung als signifikant angesehen werden können. Diese Veränderungen wurden — außer durch die gegebene Arbeitsmarktsituation und die demographische Entwicklung der im Bundesgebiet verbliebenen Ausländer — je nach Geschlecht, Alter und Familienstand mit unterschiedlichem Gewicht, insbesondere auch durch den Umfang und die Salden der Zu- und Fortzüge innerhalb der einzelnen Ausländergruppen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes bestimmt, wie nachstehende Zahlen erkennen lassen:

Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (—) der Ausländer über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes

	Mai 1974 bis April 1975 [8]		
	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000		
Wohnbevölkerung	— 94	— 116	+ 22
Erwerbspersonen	— 169	— 143	— 26
Nichterwerbspersonen	+ 75	+ 27	+ 48

Stärkster Rückgang der Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe und Baugewerbe

Die Abnahme der Gesamtbeschäftigung zwischen Ende April 1974 und Mitte Mai 1975 um 893 000 Erwerbstätige oder 3,3 % war insbesondere durch den Einbruch im Verarbeitenden Gewerbe (— 596 000 oder — 5,9 %) und im Baugewerbe (— 182 000 oder — 9,1 %) gekennzeichnet. In beiden Wirtschaftsabteilungen war damit der Beschäftigungsrückgang erheblich stärker als in der Rezession 1966/67. Dies gilt auch für den Handel, der mit einer Abnahme um 112 000 Erwerbstätige oder 3,5 % im Beobachtungszeitraum die Folgen des Produktionsrückgangs im industriellen Bereich unmittelbar zu spüren bekam. Dabei waren im Großhandel höhere Abnahmeraten als im Einzelhandel zu verzeichnen [9]).

In der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei setzte sich der seit Jahren zu beobachtende Rückgang der Erwerbstätigen (mit einer ersten oder Haupttätigkeit in diesem Wirtschaftsbereich) — wenn auch in abgeschwächter Form (— 70 000 oder — 3,9 %) — weiter fort. Bemerkenswert ist dabei, daß die Abnahme in den Wirtschaftszweigen Forstwirtschaft, Gewerbliche Gärtnerei etc. zusammen relativ stärker war als in der Landwirtschaft, in der der strukturbedingte Anpassungsprozeß eine weitere Beschäftigungsreduzierung nur noch sehr begrenzt ermöglichen dürfte. Allerdings ist bei der Beurteilung dieser Entwicklung zu berücksichtigen, daß der allgemeine Arbeitsmarkt im Untersuchungszeitraum eventuell freizusetzende Erwerbstätige aus der Landwirtschaft kaum aufnehmen konnte, so daß bei einem späteren konjunkturellen Aufschwung die „verhinderte" Abwanderung von landwirtschaftlichen Arbeitskräften in andere Wirtschaftssektoren nachgeholt werden könnte. In den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)" zusammen stieg — ungeachtet der sonstigen Schwäche auf dem Arbeitsmarkt — die Erwerbstätigenzahl weiter an, und zwar insgesamt um rd. 80 000. Allerdings zeigte sich in den einzelnen Abteilungen dieses Wirtschaftsbereichs eine unterschiedliche Entwicklung. Der Beschäftigungszunahme bei den Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung (+ 49 000 oder + 2,0 %) sowie bei den übrigen „Dienstleistungen (soweit nicht anderweitig genannt)" (+ 40 000 oder + 1,0 %) stand eine absolut wesentlich geringere Abnahme in den übrigen Abteilungen gegenüber.

Insgesamt gesehen war der Beschäftigungsrückgang bei den männlichen Erwerbstätigen absolut und relativ (— 3,8 %) stärker als bei den Frauen (— 2,6 %). Deutliche signifikante Unterschiede hinsichtlich der Entwicklung nach dem Geschlecht zeigen sich insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe, Baugewerbe sowie bei den Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung.

Die in der wirtschaftsfachlichen Gliederung festgestellten Veränderungen spiegeln sich weitgehend auch in der Struktur der Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf wider. Dem Rückgang in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Handel entspricht weitgehend die Abnahme bei den Selbständigen (— 47 000 oder — 1,9 %) und Mithelfenden Familienangehörigen (— 112 000 oder — 7,9 %). Andererseits ist die enorme Abnahme bei den Arbeitern (— 872 000 oder — 7,3 %) in erster Linie auf die Entwicklung im Produzierenden Gewerbe zurückzuführen. Der Anstieg bei den Angestellten (+ 114 000 oder + 1,3 %)

[8]) Siehe Fußnote 6; bei den Nachweisen für Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen handelt es sich in der Wanderungsstatistik nicht um die Definitionen im Sinne des Erwerbskonzepts, wie es beim Mikrozensus verwandt wird. Als Erwerbsperson wird in der Wanderungsstatistik derjenige bezeichnet, der bei einem Wohnungswechsel im An- oder Abmeldeschein eine Berufsbezeichnung angibt. Diese recht grobe Abgrenzung hat jedoch bei einer Nachprüfung anhand von Einzelfällen in verschiedenen Ausländerbehörden des Bundesgebietes zu Ergebnissen geführt, die in der Praxis eine brauchbare Übereinstimmung mit den Begriffen der Erwerbstätigkeitsstatistik ergeben. — [9]) Siehe Tabellenteil.

Tabelle 5: Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf

Ergebnis des Mikrozensus April 1974 und Mai 1975[1])

Wirtschaftsabteilung / Stellung im Beruf	1974 insgesamt	1974 männlich	1974 weiblich	1975 insgesamt	1975 männlich	1975 weiblich	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) Mai 1975 gegenüber April 1974 insgesamt	männlich	weiblich
	1 000						%		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 796	850	946	1 726	815	912	— 3,9	— 4,1	— 3,6
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	531	485	45	514	470	45	— 3,0	— 3,2	— 1,8
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 157	7 197	2 960	9 561	6 806	2 755	— 5,9	— 5,4	— 6,9
Baugewerbe	1 994	1 850	144	1 812	1 671	141	— 9,1	— 9,7	— 1,6
Handel	3 218	1 446	1 771	3 106	1 403	1 703	— 3,5	— 3,0	— 3,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 535	1 243	292	1 513	1 216	296	— 1,4	— 2,1	+ 1,5
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	770	388	382	761	380	382	— 1,1	— 2,2	—
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	3 864	1 485	2 379	3 904	1 498	2 406	+ 1,0	+ 0,9	+ 1,1
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	393	126	267	389	134	255	— 0,9	+ 7,1	— 4,7
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	2 441	1 803	639	2 491	1 816	675	+ 2,0	+ 0,7	+ 5,7
Ohne Angabe	156	88	68	183	113	70	+ 17,5	+ 28,7	+ 2,9
Insgesamt	26 853	16 960	9 893	25 960	16 321	9 639	— 3,3	— 3,8	— 2,6
Selbständige	2 445	1 953	492	2 398	1 902	496	— 1,9	— 2,6	+ 0,8
Mithelfende Familienangehörige	1 410	205	1 205	1 299	192	1 107	— 7,9	— 6,7	— 8,1
Beamte	2 118	1 810	308	2 142	1 814	328	+ 1,1	+ 0,2	+ 6,4
Angestellte	8 863	4 334	4 529	8 977	4 393	4 584	+ 1,3	+ 1,4	+ 1,2
Arbeiter	12 017	8 658	3 359	11 145	8 020	3 124	— 7,3	— 7,4	— 7,0

[1]) Für Mai 1975 Ergebnis der im Rahmen des Mikrozensus durchgeführten 0,5%-Arbeitskraftestichprobe der EG.

und Beamten (+ 24 000 oder + 1,1 %) entspricht per Saldo im wesentlichen der dargestellten Veränderung in den Sonstigen Wirtschaftsbereichen[10]).

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt war im Beobachtungszeitraum weiterhin durch einen im Vergleich zu den Deutschen (— 2,6 %) überproportional starken Beschäftigungsrückgang bei den ausländischen Erwerbstätigen gekennzeichnet (— 257 000 oder — 10,6 %). Dieser konzentrierte sich fast ausschließlich auf die im Verarbeitenden Gewerbe und Baugewerbe tätigen ausländischen Arbeitnehmer. Von der Entwicklung waren die männlichen Ausländer (— 195 000 oder — 11,5 %) stärker betroffen als die Ausländerinnen (— 62 000 oder — 8,5 %).

[10]) Siehe Tabellenteil.

Tabelle 6: Durchschnittlich in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 bzw. vom 11. bis 17. Mai 1975 geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Ergebnis des Mikrozensus April 1974 und Mai 1975[1])

Stellung im Beruf	Insgesamt 1974	Insgesamt 1975	Insgesamt Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1975 gegenüber 1974	Männlich 1974	Männlich 1975	Männlich Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1975 gegenüber 1974	Weiblich 1974	Weiblich 1975	Weiblich Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1975 gegenüber 1974
	Stunden[2])								
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei									
Selbständige	59,9	61,2	+ 1,3	62,3	63,2	+ 0,9	48,1	51,9	+ 3,8
Mithelfende Familienangehörige	44,8	45,7	+ 0,9	45,5	47,6	+ 2,1	44,7	45,4	+ 0,7
Beamte	47,9	/	/	48,4	/	/	/	/	/
Angestellte	43,3	42,8	— 0,5	46,3	46,5	+ 0,2	39,1	39,1	—
Arbeiter	44,1	43,3	— 0,8	45,7	45,2	— 0,5	39,8	39,2	— 0,6
Zusammen	49,9	50,9	+ 1,0	55,7	56,8	+ 1,1	44,7	45,6	+ 0,9
Produzierendes Gewerbe									
Selbständige	51,0	49,5	— 1,5	52,0	50,8	— 1,2	40,1	37,6	— 2,5
Mithelfende Familienangehörige	36,2	34,2	— 2,0	34,7	34,1	— 0,6	36,4	34,2	— 2,2
Beamte	41,4	40,1	— 1,3	42,2	/	/	/	/	/
Angestellte	39,9	39,1	— 0,8	42,0	40,9	— 1,1	36,0	35,8	— 0,2
Arbeiter	39,0	38,1	— 0,9	40,3	39,3	— 1,0	34,4	33,8	— 0,6
Zusammen	39,8	38,9	— 0,9	41,3	40,3	— 1,0	35,1	34,6	— 0,5
Handel und Verkehr									
Selbständige	52,6	52,1	— 0,5	54,5	53,9	— 0,6	47,1	46,8	— 0,3
Mithelfende Familienangehörige	38,8	38,2	— 0,6	39,8	40,9	+ 1,1	38,7	38,0	— 0,7
Beamte	40,3	38,2	— 2,1	40,5	38,4	— 2,1	38,5	36,4	— 2,1
Angestellte	38,2	37,4	— 0,8	43,4	42,3	— 1,1	35,0	34,3	— 0,7
Arbeiter	39,1	38,3	— 0,8	42,7	41,6	— 1,1	29,9	29,9	—
Zusammen	40,5	39,6	— 0,9	44,5	43,3	— 1,2	35,3	34,8	— 0,5
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)									
Selbständige	52,4	51,9	— 0,5	54,7	54,0	— 0,7	46,8	46,8	—
Mithelfende Familienangehörige	44,8	43,2	— 1,6	48,9	45,6	— 3,3	44,4	42,9	— 1,5
Beamte	41,1	40,4	— 0,7	42,1	41,1	— 1,0	35,8	36,4	+ 0,6
Angestellte	38,9	37,8	— 1,1	42,2	41,2	— 1,0	36,9	35,5	— 1,4
Arbeiter	35,5	34,7	— 0,8	41,7	40,9	— 0,8	31,6	31,0	— 0,6
Zusammen	39,9	38,9	— 1,0	43,5	42,6	— 0,9	36,1	35,2	— 0,9
Alle Wirtschaftsbereiche									
Selbständige	54,0	53,7	— 0,3	55,9	55,5	— 0,4	46,4	46,8	+ 0,4
Mithelfende Familienangehörige	43,2	43,4	+ 0,2	44,6	46,0	+ 1,4	42,9	42,9	—
Beamte	40,9	39,9	— 1,0	41,7	40,5	— 1,2	36,2	36,5	+ 0,3
Angestellte	39,2	38,2	— 1,0	42,3	41,3	— 1,0	36,1	35,3	— 0,8
Arbeiter	38,6	37,8	— 0,8	40,8	39,8	— 1,0	33,2	32,6	— 0,6
Insgesamt	40,6	39,8	— 0,8	43,1	42,2	— 0,9	36,5	35,9	— 0,6

[1]) Für Mai 1975 Ergebnis der im Rahmen des Mikrozensus durchgeführten 0,5%-Arbeitskraftestichprobe der EG. — [2]) Bei Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die Fälle „ohne Stundenangabe" mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellungen im Beruf sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar.

Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit erstmals unter 40 Stunden

Von den 25,960 Mill. Erwerbstätigen wurden in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit insgesamt 1 034,3 Mill. Arbeitsstunden in der Woche vom 11. bis 17. Mai 1975 geleistet. Gegenüber April 1974 ist die Zahl der Erwerbstätigen um 3,3 %, die in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleistete Arbeitsmenge sogar um 5,2 % (— 56,6 Mill. Stunden) zurückgegangen. Die durchschnittlich in der Berichtswoche erbrachte Stundenzahl sank dadurch erstmals unter 40 Stunden (1974: 40,6 %; 1975: 39,8 %) [11]).

Der Rückgang der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit um 1 Stunde war in allen Wirtschaftsbereichen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft in etwa gleich. Im Produzierenden Gewerbe und im Wirtschaftsbereich Handel und Verkehr war dabei die Abnahme der Arbeitszeit bei den männlichen Erwerbstätigen (— 1,0 bzw. — 1,2 Stunden) etwa doppelt so stark wie bei den Frauen (— 0,5 Stunden). Nach einer mehr oder weniger kontinuierlichen Reduzierung in den Jahren bis 1973 und einem Stillstand im Jahr 1974 erhöhte sich die durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit in der Land- und Forstwirtschaft für die Berichtswoche 1975 erstmals wieder, und zwar um rund eine Stunde. Die Verminderung der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft wurde damit zum Teil durch eine erhöhte Arbeitsleistung wieder ausgeglichen. Gleichzeitig hat sich der Abstand zu den anderen Wirtschaftsbereichen, der im Mittelwert etwa 11 bis 12 Stunden ausmacht, wieder spürbar vergrößert.

Die männlichen Erwerbstätigen arbeiteten nach wie vor durchschnittlich 6 bis 7 Stunden länger pro Woche als die Frauen, die auch 1975 zu rund einem Drittel einer Teilzeitbeschäftigung nachgingen. Bei der Stellung im Beruf ergab sich beim Vergleich der durchschnittlich geleisteten Wochenarbeitsstunden auch 1975 folgende Reihenfolge: Selbständige (53,7 Stunden), Mithelfende Familienangehörige (43,4), Beamte (39,9), Angestellte (38,2), Arbeiter (37,8).

Gesamtarbeitsmenge außerhalb der Land- und Forstwirtschaft stärker gesunken als Zahl der Tätigkeitsfälle

Für die Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 hatten 462 000 Erwerbstätige noch eine zweite Erwerbstätigkeit angegeben. Etwa 70 % dieser „Nebentätigkeiten" (324 000) wurden in der Land- und Forstwirtschaft ausgeübt. Insgesamt wurden dementsprechend in diesem Wirtschaftsbereich 2,050 Mill. Tätigkeitsfälle (Summe der ersten und zweiten Tätigkeiten) mit einem Gesamtarbeitsvolumen von 94,3 Mill. Stunden festgestellt. In der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 betrug die Gesamtarbeitsleistung noch 96,8 Mill. Arbeitsstunden. Ob diese Reduzierung der Arbeitsmenge auch oder sogar insbesondere saisonbedingt ist oder die noch anhaltende Strukturänderung im landwirtschaftlichen Bereich widerspiegelt, müssen die Angaben aus weiteren Erhebungen zeigen. Wie Tabelle 7 erkennen läßt, war nur im Bereich der Land- und Forstwirtschaft die Abnahme der Arbeitsmenge (— 2,6 %) niedriger als der Rückgang der Tätigkeitsfälle (— 5,3 %). In allen anderen Wirtschaftsbereichen ist die in der Berichtswoche 1975 geleistete Gesamtarbeitsmenge gegenüber dem Vorjahr stärker gesunken als die Zahl der Tätigkeitsfälle. Im Produzierenden Gewerbe ging sowohl das Arbeitsvolumen (— 8,1 %) als auch die Zahl der Tätigkeitsfälle (— 6,0 %) am stärksten zurück.

[11]) Siehe Tabenteil. — Arbeitsbereitschaft und Überstunden zahlen zur geleisteten Arbeitszeit. Andererseits führen Arbeitsausfälle infolge Krankheit, Urlaub u. a. dazu, daß die tatsächliche Arbeitszeit in der Berichtswoche niedriger liegt als die normalerweise in einer Woche geleistete Arbeitszeit, die z. B. bei den Arbeitnehmern meist der tarifvertraglich festgelegten Wochenstundenzahl entspricht. Von der Definition her ist bei den Arbeitszeitfeststellungen die für den eigenen Haushalt aufgewendete Arbeitszeit auszuschließen. Bei den weiblichen Selbständigen und den Mithelfenden Familienangehörigen in der Land- und Forstwirtschaft ist wegen der in diesem Bereich sehr engen Verflechtung von Betrieb und Haushalt anzunehmen, daß der angestrebte Ausschluß der Hausarbeitszeit nicht immer vollständig erreicht worden ist.

Tabelle 7: Insgesamt in allen Tätigkeitsfällen geleistete Arbeitsstunden [1]) in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Ergebnis des Mikrozensus April 1974 und Mai 1975 [2])

Stellung im Beruf	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	Mill. Std.	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr % der geleisteten Stunden	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr % der Tätigkeitsfälle	Mill. Std.	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr % der geleisteten Stunden	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr % der Tätigkeitsfälle	Mill. Std.	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr % der geleisteten Stunden	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr % der Tätigkeitsfälle
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei									
Selbständige	42,6	— 0,0	— 4,3	37,0	— 1,3	— 5,1	5,6	+ 9,6	+ 0,7
Mithelfende Familienangehörige	41,3	— 4,6	— 6,6	8,2	— 3,5	— 7,1	33,0	— 4,9	— 6,4
Abhängige	10,4	— 4,8	— 3,2	7,3	— 10,8	— 10,0	3,1	+ 13,4	+ 14,7
Zusammen	94,3	— 2,6	— 5,3	52,5	— 3,1	— 6,2	41,7	— 2,0	— 4,1
Produzierendes Gewerbe									
Selbständige	29,3	— 6,0	— 3,4	27,1	— 6,4	— 4,3	2,2	— 0,8	+ 6,4
Mithelfende Familienangehörige	4,7	— 13,6	— 9,2	0,5	+ 4,1	+ 3,2	4,2	— 15,5	— 10,6
Abhängige	436,2	— 8,1	— 6,1	338,2	— 8,3	— 6,0	97,9	— 7,6	— 6,5
Zusammen	470,2	— 8,1	— 6,0	365,9	— 8,1	— 5,9	104,3	— 7,8	— 6,5
Handel und Verkehr									
Selbständige	30,5	— 5,3	— 4,7	23,4	— 6,1	— 5,5	7,1	— 2,6	— 2,4
Mithelfende Familienangehörige	5,7	— 14,8	— 13,3	0,6	— 13,1	— 13,1	5,1	— 14,9	— 13,3
Abhängige	147,2	— 4,6	— 2,2	89,9	— 5,1	— 2,2	57,3	— 3,9	— 2,3
Zusammen	183,3	— 5,1	— 3,0	113,8	— 5,3	— 2,8	69,6	— 4,7	— 3,2
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)									
Selbständige	32,6	— 1,2	— 1,3	24,0	— 2,0	— 2,4	8,5	+ 1,1	+ 1,2
Mithelfende Familienangehörige	6,2	— 13,1	— 9,9	0,8	— 2,6	+ 2,9	5,3	— 14,5	— 11,8
Abhängige	256,2	— 1,2	+ 1,3	139,0	— 1,5	+ 0,6	117,2	— 0,7	+ 1,9
Zusammen	295,0	— 1,4	+ 0,8	163,9	— 1,6	+ 0,3	131,1	— 1,2	+ 1,3
Insgesamt									
Selbständige	134,9	— 2,9	— 3,5	111,5	— 3,8	— 4,4	23,4	+ 1,6	+ 0,6
Mithelfende Familienangehörige	57,9	— 7,4	— 8,0	10,2	— 3,7	— 6,2	47,7	— 8,2	— 8,4
Abhängige	850,0	— 5,5	— 3,3	574,4	— 6,3	— 4,0	275,5	— 3,8	— 2,0
Insgesamt	1 042,8	— 5,3	— 3,5	696,1	— 5,8	— 4,0	346,7	— 4,1	— 2,7

[1]) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die Fälle „ohne Stundenangabe" mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellungen im Beruf sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar. — [2]) Für Mai 1975 Ergebnis der im Rahmen des Mikrozensus durchgeführten 0,5%-Arbeitskraftestichprobe der EG.

Tabellenteil

Methodische Hinweise

1. Die im folgenden dargestellten Ergebnisse aus der Erhebung vom Mai 1975 sind mit den in den früheren Veröffentlichungen dieser Serie nachgewiesenen Ergebnissen für 1974 voll vergleichbar. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vom Mai 1975 mit den Angaben aus den Jahren vor 1974 ist hingegen nach einer Änderung des Hochrechnungsverfahrens eingeschränkt (siehe hierzu Heft 1974 dieser Serie, Abschnitt IV. 1, Seite 13 sowie die Erläuterungen zu den Anhangtabellen, Seite 56).

2. Die Tabellen 3 und 4 enthalten einen Vergleich der tatsächlich in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 geleisteten Arbeitsstunden (in der ersten Erwerbstätigkeit) mit der für den einzelnen Erwerbstätigen "normalen" Wochenarbeitszeit (siehe hierzu Fragen 51/52 bis 55/56 in der Erhebungsliste, Seite 83).

3. Das Merkmal "monatliches Nettoeinkommen" wurde - wegen der fehlenden Rechtsgrundlage - im Jahr 1975 nicht erhoben. Der Nachweis der Erwerbstätigen in der Gliederung nach Einkommensgruppen ist daher für 1975 nicht möglich.

4. Zur Verdeutlichung der in den Ergebnissen nachgewiesenen Strukturen werden im Zahlenteil 1975 für einige Tabellen neben den absoluten Zahlen erstmals auch Relativzahlen dargestellt.

1 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden

STELLUNG IM BERUF	PERSONEN MIT... GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN												INSGES. GELEIST. ARBSTD.1)	GELEIST. STUNDEN JE PERS.
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR	INS-GESAMT	
	I 000												MILL.	ANZAHL
I N S G E S A M T														
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT,TIERHALTUNG UND FISCHEREI														
SELBSTAENDIGE	/	10	20	30	25	/	9	/	12	56	195	246	613	37,5	61,2
MITH.FAM.-ANGEH.	8	47	114	144	79	7	58	13	21	78	136	170	874	40,0	45,7
ABHAENGIGE	/	5	13	19	85	25	16	/	7	24	22	18	239	10,3	43,2
ZUSAMMEN	16	63	146	192	189	35	82	16	40	158	353	434	1726	87,8	50,9
PRODUZIERENDES GEWERBE														
SELBSTAENDIGE	13	8	19	24	100	21	46	/	15	121	155	61	586	29,0	49,5
MITH.FAM.-ANGEH.	/	16	32	25	20	/	7	/	/	10	12	7	137	4,7	34,2
ABHAENGIGE	387	84	370	801	7642	710	421	72	157	408	256	39	11347	435,9	38,4
ZUSAMMEN	402	108	421	849	7761	734	475	76	173	540	423	108	12070	469,6	38,9
HANDEL UND VERKEHR														
SELBSTAENDIGE	9	8	17	27	63	17	32	/	25	117	183	79	581	30,2	52,1
MITH.FAM.-ANGEH.	/	12	28	26	22	/	/	/	6	12	20	12	149	5,7	38,2
ABHAENGIGE	121	75	262	400	2085	387	123	22	56	163	152	43	3889	147,0	37,8
ZUSAMMEN	132	95	307	453	2170	409	159	27	86	291	355	134	4619	183,0	39,6
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)														
SELBSTAENDIGE	17	24	24	38	61	22	29	7	15	98	153	130	618	32,1	51,9
MITH.FAM.-ANGEH.	/	13	24	20	13	/	/	/	/	10	18	28	139	6,0	43,2
ABHAENGIGE	202	199	482	627	3618	708	201	38	107	273	236	98	6788	255,8	37,7
ZUSAMMEN	222	236	530	685	3692	735	233	45	123	381	408	255	7545	293,9	38,9
INSGESAMT														
SELBSTAENDIGE	44	50	80	119	248	64	116	15	67	392	686	516	2398	128,9	53,7
MITH.FAM.-ANGEH.	16	88	196	215	134	20	72	15	30	110	186	217	1299	56,3	43,4
ABHAENGIGE	714	364	1128	1847	13430	1829	761	135	326	868	666	198	22264	849,1	38,1
INSGESAMT	773	502	1404	2180	13812	1914	949	165	423	1370	1538	930	25960	1034,3	39,8
M A E N N L I C H														
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT,TIERHALTUNG UND FISCHEREI														
SELBSTAENDIGE	/	7	11	18	18	/	6	/	/	44	172	220	506	32,0	63,2
MITH.FAM.-ANGEH.	/	10	20	20	10	/	/	7	/	11	25	37	149	7,1	47,6
ABHAENGIGE	/	/	/	7	65	19	11	/	6	16	16	12	160	7,2	45,2
ZUSAMMEN	8	18	33	45	93	23	20	10	11	71	213	269	815	46,3	56,8
PRODUZIERENDES GEWERBE														
SELBSTAENDIGE	11	/	11	16	86	19	44	/	13	116	148	58	529	26,9	50,8
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	14	0,5	34,1
ABHAENGIGE	291	21	62	377	5913	605	384	65	148	379	237	34	8516	338,0	39,7
ZUSAMMEN	302	27	76	394	6001	625	429	69	161	497	386	93	9059	365,4	40,3
HANDEL UND VERKEHR														
SELBSTAENDIGE	7	/	7	14	42	11	23	/	19	88	147	66	430	23,2	53,9
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	13	0,5	40,9
ABHAENGIGE	72	9	12	66	1310	257	89	15	44	138	131	33	2177	89,8	41,2
ZUSAMMEN	79	13	21	82	1354	268	113	16	63	228	280	101	2620	113,5	43,3
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)														
SELBSTAENDIGE	11	8	11	21	43	16	21	/	10	74	124	94	437	23,6	54,0
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/	15	0,7	45,6
ABHAENGIGE	90	26	39	129	1977	491	115	23	58	183	180	64	3375	138,7	41,1
ZUSAMMEN	101	35	52	153	2021	508	137	27	68	258	308	162	3828	163,1	42,6
ZUSAMMEN														
SELBSTAENDIGE	33	23	39	69	189	49	95	9	45	322	591	438	1902	105,6	55,5
MITH.FAM.-ANGEH.	/	13	27	26	16	/	5	7	/	16	31	42	192	8,8	46,0
ABHAENGIGE	455	57	116	579	9265	1372	600	106	255	716	564	143	14228	573,8	40,3
INSGESAMT	491	92	182	674	9470	1424	700	122	303	1053	1187	624	16321	688,2	42,2
W E I B L I C H														
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT,TIERHALTUNG UND FISCHEREI														
SELBSTAENDIGE	/	/	9	12	7	/	/	/	8	12	23	26	107	5,5	51,9
MITH.FAM.-ANGEH.	6	38	94	124	69	5	55	6	20	67	110	133	726	32,9	45,4
ABHAENGIGE	/	/	11	12	20	5	/	-	/	8	6	6	79	3,1	39,2
ZUSAMMEN	8	45	113	147	96	12	62	6	29	88	139	165	912	41,5	45,6
PRODUZIERENDES GEWERBE														
SELBSTAENDIGE	/	/	8	8	14	/	/	-	/	6	7	/	57	2,1	37,6
MITH.FAM.-ANGEH.	/	15	29	23	18	/	6	/	/	8	11	7	122	4,2	34,2
ABHAENGIGE	96	63	308	424	1729	105	37	7	9	29	18	5	2831	97,9	34,6
ZUSAMMEN	100	81	345	455	1760	109	45	8	12	43	36	15	3011	104,2	34,6
HANDEL UND VERKEHR														
SELBSTAENDIGE	/	/	10	13	20	6	8	/	6	28	36	13	151	7,1	46,8
MITH.FAM.-ANGEH.	/	11	26	24	20	/	/	/	/	10	18	11	135	5,1	38,0
ABHAENGIGE	49	66	250	334	775	130	33	7	12	25	21	9	1713	57,3	33,5
ZUSAMMEN	53	81	286	371	816	140	46	10	23	64	76	33	1999	69,5	34,8
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)														
SELBSTAENDIGE	5	16	14	17	18	6	8	/	6	24	29	36	181	8,4	46,8
MITH.FAM.-ANGEH.	/	12	22	18	12	/	/	/	/	8	15	24	124	5,3	42,9
ABHAENGIGE	112	173	443	498	1641	217	86	15	49	90	56	33	3413	117,0	34,3
ZUSAMMEN	121	201	478	533	1671	228	96	18	56	123	100	93	3717	130,8	35,2
ZUSAMMEN														
SELBSTAENDIGE	11	28	41	50	59	16	21	6	22	70	95	77	496	23,2	46,8
MITH.FAM.-ANGEH.	13	75	170	188	118	17	67	7	27	94	155	175	1107	47,5	42,9
ABHAENGIGE	259	307	1012	1267	4165	457	161	29	71	152	101	54	8036	275,3	34,2
INSGESAMT	282	410	1223	1505	4342	490	249	43	120	317	351	306	9639	346,1	35,9

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

2 Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden

STELLUNG IM BERUF	TAETIGKEITSFAELLE MIT... GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN												INSGES. GELEIST. ARBSTD.1)	GELEIST. STUNDEN JE FALL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 U. MEHR	INS. GESAMT		
	1 000													MILL.	ANZAHL
I N S G E S A M T															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT,TIERHALTUNG UND FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	9	50	167	75	34	/	10	/	12	59	196	246	862	42,6	49,4
MITH.FAM.-ANGEH.	9	63	155	154	79	7	58	13	21	79	136	170	946	41,3	43,7
ABHAENGIGE	/	6	15	19	85	25	16	/	7	24	22	18	242	10,4	42,9
ZUSAMMEN	23	118	337	248	198	36	84	17	40	162	354	434	2050	94,3	46,0
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	14	17	26	26	100	21	46	/	15	121	155	61	605	29,3	48,4
MITH.FAM.-ANGEH.	/	16	33	25	20	/	7	/	/	10	12	7	139	4,7	34,0
ABHAENGIGE	388	91	373	803	7643	710	422	72	157	408	256	39	11361	436,2	38,4
ZUSAMMEN	404	123	432	854	7763	734	475	76	173	540	423	108	12104	470,2	38,8
HANDEL UND VERKEHR															
SELBSTAENDIGE	9	13	22	28	63	17	32	/	25	117	183	79	593	30,5	51,3
MITH.FAM.-ANGEH.	/	13	29	26	22	/	/	/	6	12	20	12	151	5,7	37,8
ABHAENGIGE	121	79	264	402	2086	387	123	22	58	163	152	43	3897	147,2	37,8
ZUSAMMEN	133	105	316	456	2171	409	159	27	86	292	355	134	4642	183,3	39,5
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)															
SELBSTAENDIGE	19	38	35	42	61	22	29	7	16	98	153	130	651	32,6	50,0
MITH.FAM.-ANGEH.	/	14	27	22	14	/	/	/	/	10	18	28	146	6,2	42,2
ABHAENGIGE	204	226	490	630	3618	708	201	38	107	273	236	98	6829	256,2	37,5
ZUSAMMEN	227	278	552	694	3693	735	233	45	124	381	408	255	7626	295,0	38,7
INSGESAMT															
SELBSTAENDIGE	51	118	250	171	258	65	117	15	68	396	687	516	2712	134,9	49,7
MITH.FAM.-ANGEH.	18	106	244	227	136	20	73	15	30	111	187	217	1382	57,9	41,9
ABHAENGIGE	717	401	1143	1853	13432	1829	761	135	326	868	666	198	22329	850,0	38,0
INSGESAMT	786	624	1637	2252	13826	1914	951	165	423	1375	1540	930	26423	1042,8	39,5
M A E N N L I C H															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT,TIERHALTUNG UND FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	7	46	156	62	27	/	7	/	/	47	172	220	752	37,0	49,2
MITH.FAM.-ANGEH.	/	22	56	30	11	/	/	7	/	12	26	37	210	8,2	39,2
ABHAENGIGE	/	/	/	8	65	19	11	/	6	16	16	12	163	7,3	44,8
ZUSAMMEN	13	69	217	100	103	23	22	10	11	75	214	269	1126	52,5	46,7
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	12	12	17	18	86	19	44	/	13	116	148	58	547	27,1	49,6
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	16	0,5	32,9
ABHAENGIGE	291	26	64	379	5914	605	384	65	148	379	237	34	8527	338,2	39,7
ZUSAMMEN	303	40	85	399	6003	625	430	69	161	497	386	93	9090	365,9	40,3
HANDEL UND VERKEHR															
SELBSTAENDIGE	7	8	12	15	42	11	23	/	19	89	147	66	441	23,4	53,0
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	15	0,6	37,6
ABHAENGIGE	72	12	13	67	1311	257	89	15	44	138	131	33	2183	89,9	41,2
ZUSAMMEN	80	21	28	85	1355	268	113	16	63	228	280	101	2639	113,8	43,1
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)															
SELBSTAENDIGE	13	20	20	24	43	16	22	/	10	74	125	94	464	24,0	51,7
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/	21	0,8	39,0
ABHAENGIGE	91	46	44	131	1977	491	115	23	58	183	180	64	3405	139,0	40,8
ZUSAMMEN	105	68	69	159	2022	508	137	27	68	258	308	162	3890	163,9	42,1
ZUSAMMEN															
SELBSTAENDIGE	39	85	205	120	198	49	96	9	46	325	592	438	2204	111,5	50,6
MITH.FAM.-ANGEH.	/	27	68	38	17	/	5	8	/	17	32	42	263	10,2	38,7
ABHAENGIGE	458	85	126	585	9267	1372	600	106	255	716	565	143	14278	574,4	40,2
INSGESAMT	502	197	399	742	9483	1424	701	122	303	1058	1189	624	16744	696,1	41,6
W E I B L I C H															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT,TIERHALTUNG UND FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	/	/	11	12	7	/	/	/	8	12	23	26	110	5,6	50,8
MITH.FAM.-ANGEH.	6	41	99	124	69	5	55	6	20	67	110	133	735	33,0	44,9
ABHAENGIGE	/	/	11	12	20	5	/	-	/	8	6	6	79	3,1	39,2
ZUSAMMEN	9	49	120	148	96	12	62	6	29	88	139	165	925	41,7	45,1
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	/	/	9	8	14	/	/	-	/	6	7	/	58	2,2	37,1
MITH.FAM.-ANGEH.	/	15	29	23	18	/	6	/	/	8	11	7	123	4,2	34,2
ABHAENGIGE	96	65	309	424	1729	105	37	7	9	29	18	5	2834	97,9	34,6
ZUSAMMEN	100	84	346	455	1760	109	45	8	12	43	36	15	3014	104,3	34,6
HANDEL UND VERKEHR															
SELBSTAENDIGE	/	6	10	13	21	6	8	/	6	28	36	13	153	7,1	46,5
MITH.FAM.-ANGEH.	/	11	26	24	20	/	/	/	/	10	18	11	136	5,1	37,8
ABHAENGIGE	49	67	251	334	775	130	33	7	12	25	21	9	1715	57,3	33,4
ZUSAMMEN	53	84	287	371	816	140	46	10	23	64	76	33	2003	69,6	34,7
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)															
SELBSTAENDIGE	6	19	15	18	18	6	8	/	6	24	29	36	186	8,5	45,8
MITH.FAM.-ANGEH.	/	12	22	18	12	/	/	/	/	8	15	24	125	5,3	42,7
ABHAENGIGE	113	180	446	499	1641	217	86	15	49	90	56	33	3425	117,2	34,2
ZUSAMMEN	121	211	484	535	1671	228	96	18	56	123	100	93	3736	131,1	35,1
ZUSAMMEN															
SELBSTAENDIGE	12	33	45	51	60	16	21	6	22	70	95	77	508	23,4	46,1
MITH.FAM.-ANGEH.	13	79	176	189	118	17	67	7	27	94	155	175	1119	47,7	42,6
ABHAENGIGE	259	316	1017	1269	4165	457	161	29	71	153	101	54	8052	275,5	34,2
INSGESAMT	284	427	1238	1509	4343	490	249	43	120	317	351	307	9678	346,7	35,8

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

3 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche

1000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBERSTUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEILSTAETTENBEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBEFREIUNG	ARBEITSSTUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONST, GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
MAENNLICH								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
0	8	-	8	7	/	/	-	-
1 - 9	/	/	/	/	-	/	-	-
10 - 20	47	43	/	/	/	/	/	-
21 - 30	32	28	/	/	-	/	/	/
31 - 39	14	10	/	/	-	/	/	-
40 - 44	116	113	/	/	-	/	/	/
45 UND MEHR	594	524	11	/	/	9	59	12
ZUSAMMEN	815	720	31	12	/	17	64	13
PRODUZIERENDES GEWERBE								
0	302	-	302	248	/	53	-	-
1 - 9	17	6	11	/	/	7	/	-
10 - 20	78	31	47	12	/	34	/	-
21 - 30	139	29	109	19	/	87	/	-
31 - 39	263	51	211	85	7	119	/	/
40 - 44	6 626	6 504	28	/	/	23	94	59
45 UND MEHR	1 635	899	25	/	/	20	711	480
ZUSAMMEN	9 059	7 518	732	370	20	342	809	539
HANDEL UND VERKEHR								
0	79	-	79	73	/	5	-	-
1 - 9	6	/	/	/	-	/	-	-
10 - 20	25	17	7	/	/	/	/	/
21 - 30	34	24	10	/	/	/	/	-
31 - 39	51	11	40	27	/	9	/	-
40 - 44	1 623	1 584	8	/	/	7	31	15
45 UND MEHR	801	547	19	/	/	15	236	135
ZUSAMMEN	2 620	2 185	166	111	8	47	268	150
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)								
0	101	-	101	90	/	10	-	-
1 - 9	17	9	8	/	/	5	/	-
10 - 20	57	42	13	7	/	6	/	-
21 - 30	93	68	21	12	/	6	/	/
31 - 39	73	26	45	26	/	15	/	/
40 - 44	2 529	2 480	15	/	/	9	34	15
45 UND MEHR	959	631	20	/	/	15	308	138
ZUSAMMEN	3 828	3 256	223	144	12	67	349	155
SELBSTAENDIGE								
0	33	-	33	26	/	6	-	-
1 - 9	8	6	/	/	-	/	/	-
10 - 20	50	41	8	/	/	5	/	-
21 - 30	53	39	11	/	/	8	/	-
31 - 39	20	14	5	/	-	5	/	-
40 - 44	238	224	10	/	/	8	/	/
45 UND MEHR	1 500	1 262	35	/	/	31	203	55
ZUSAMMEN	1 902	1 585	104	35	5	64	213	56
MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0	/	-	/	/	/	/	-	-
1 - 9	/	/	/	/	-	/	-	-
10 - 20	36	33	/	/	/	/	/	-
21 - 30	20	18	/	/	-	/	/	-
31 - 39	6	6	/	-	-	/	-	-
40 - 44	19	18	/	-	-	/	/	/
45 UND MEHR	104	93	/	/	/	/	9	/
ZUSAMMEN	192	171	10	/	/	6	11	/
BEAMTE								
0	57	-	57	52	/	/	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	-	-
10 - 20	11	/	6	/	/	/	-	-
21 - 30	47	34	11	8	/	/	/	/
31 - 39	28	8	18	10	/	5	/	/
40 - 44	1 401	1 378	7	/	/	/	17	/
45 UND MEHR	266	153	7	/	/	/	107	40
ZUSAMMEN	1 814	1 578	109	80	7	23	127	47
ANGESTELLTE 1)								
0	121	-	121	112	/	8	-	-
1 - 9	11	6	/	/	/	/	-	-
10 - 20	41	27	13	8	/	/	/	/
21 - 30	55	27	26	12	/	13	/	-
31 - 39	84	20	63	35	/	23	/	/
40 - 44	3 162	3 090	14	/	/	11	58	26
45 UND MEHR	919	462	14	/	/	11	443	247
ZUSAMMEN	4 393	3 633	257	171	12	74	503	273

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

3 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11 bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche

1000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBERSTUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEILSTAETTENBEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBEFREIUNG	ARBEITSSTUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONST, GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
MAENNLICH								
ARBEITER 1)								
0	277	-	277	226	/	49	-	-
1 - 9	18	5	13	/	/	9	/	-
10 - 20	68	28	40	9	/	31	/	-
21 - 30	122	30	91	12	/	76	/	/
31 - 39	262	49	212	95	7	110	/	-
40 - 44	6 074	5 971	21	/	/	18	81	58
45 UND MEHR	1 199	630	17	/	/	14	552	420
ZUSAMMEN	8 020	6 713	671	348	16	307	636	478
ZUSAMMEN								
0	491	-	491	418	/	68	-	-
1 - 9	44	20	23	7	/	15	/	-
10 - 20	206	133	70	22	/	46	/	/
21 - 30	298	148	141	36	6	100	8	/
31 - 39	401	97	299	140	14	145	/	/
40 - 44	10 894	10 681	52	7	5	40	160	89
45 UND MEHR	3 989	2 601	74	6	9	60	1 314	764
ZUSAMMEN	16 321	13 680	1 151	637	41	473	1 490	856
WEIBLICH								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
0	8	-	8	/	/	/	-	-
1 - 9	13	10	/	/	/	/	/	-
10 - 20	138	127	8	/	/	6	/	/
21 - 30	119	108	6	/	/	5	/	/
31 - 39	36	30	/	/	/	/	/	/
40 - 44	108	104	/	/	/	/	/	-
45 UND MEHR	490	446	7	/	/	6	36	/
ZUSAMMEN	912	826	36	7	/	26	49	6
PRODUZIERENDES GEWERBE								
0	100	-	100	72	/	27	-	-
1 - 9	29	21	8	/	/	6	-	-
10 - 20	339	292	44	6	/	36	/	/
21 - 30	361	298	56	/	/	52	7	/
31 - 39	152	79	69	18	/	49	/	/
40 - 44	1 870	1 853	/	/	/	/	15	9
45 UND MEHR	160	116	/	/	-	/	43	25
ZUSAMMEN	3 011	2 658	280	101	7	171	73	40
HANDEL UND VERKEHR								
0	53	-	53	41	/	11	-	-
1 - 9	32	23	8	/	/	6	-	-
10 - 20	275	255	15	/	/	10	/	/
21 - 30	329	303	18	/	/	14	8	5
31 - 39	103	72	28	19	/	7	/	/
40 - 44	956	939	/	/	/	/	14	8
45 UND MEHR	251	204	/	/	/	/	43	19
ZUSAMMEN	1 999	1 796	131	71	6	54	73	35
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)								
0	121	-	121	97	5	18	-	-
1 - 9	83	70	12	5	/	7	/	/
10 - 20	509	471	33	11	/	18	5	/
21 - 30	448	408	27	11	/	14	12	/
31 - 39	172	115	49	32	/	14	9	/
40 - 44	1 898	1 865	10	/	/	/	23	11
45 UND MEHR	486	366	7	/	/	/	114	52
ZUSAMMEN	3 717	3 294	258	163	16	79	165	71
SELBSTAENDIGE								
0	11	-	11	8	/	/	-	-
1 - 9	12	10	/	/	/	/	/	-
10 - 20	55	50	/	/	/	/	/	/
21 - 30	37	33	/	/	/	/	/	-
31 - 39	15	14	/	/	-	/	/	-
40 - 44	75	71	/	/	-	/	/	/
45 UND MEHR	292	256	6	/	/	6	29	9
ZUSAMMEN	496	434	29	11	/	16	34	10
MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0	13	-	13	8	/	/	-	-
1 - 9	24	19	/	/	/	/	/	-
10 - 20	212	195	13	/	/	11	/	/
21 - 30	156	144	7	/	/	6	6	/
31 - 39	41	35	/	-	/	/	/	/
40 - 44	135	130	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	526	473	7	/	/	6	45	6
ZUSAMMEN	1 107	997	49	11	/	34	61	9

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

3 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche

1000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN							
		GLEICH MIT DEN NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBERSTUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEILSTAETTENBEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBEFREIUNG	ARBEITSSTUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONST. GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
WEIBLICH								
BEAMTE								
0	11	-	11	9	-	/	-	-
1 - 9	/	/	/	/	-	/	-	-
10 - 20	23	19	/	/	-	/	/	/
21 - 30	50	44	/	/	-	/	/	-
31 - 39	15	7	7	5	/	/	/	-
40 - 44	172	163	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	54	36	/	/	-	/	17	/
ZUSAMMEN	328	271	32	23	/	8	25	6
ANGESTELLTE 1)								
0	141	-	141	112	/	24	-	-
1 - 9	51	37	14	/	/	8	/	-
10 - 20	476	437	33	9	/	21	6	/
21 - 30	535	484	38	12	/	25	13	7
31 - 39	220	130	81	48	/	30	8	/
40 - 44	2 835	2 800	5	/	/	/	30	15
45 UND MEHR	327	220	/	/	-	/	105	53
ZUSAMMEN	4 584	4 107	316	189	16	111	161	80
ARBEITER 2)								
0	107	-	107	77	/	28	-	-
1 - 9	68	58	10	/	/	7	/	/
10 - 20	495	445	46	7	/	35	/	/
21 - 30	479	412	56	/	/	51	11	5
31 - 39	173	109	57	17	/	38	7	/
40 - 44	1 615	1 596	/	/	/	/	16	10
45 UND MEHR	187	147	/	-	/	/	39	26
ZUSAMMEN	3 124	2 767	279	109	10	160	78	45
ZUSAMMEN								
0	282	-	282	214	8	60	-	-
1 - 9	157	124	31	8	/	20	/	/
10 - 20	1 260	1 146	99	21	8	70	15	/
21 - 30	1 257	1 117	108	19	/	85	32	13
31 - 39	464	296	149	70	7	72	19	6
40 - 44	4 832	4 761	16	6	/	8	55	27
45 UND MEHR	1 387	1 132	19	/	/	16	235	99
ZUSAMMEN	9 639	8 575	705	341	34	330	359	151
INSGESAMT								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
0	16	-	16	11	/	/	-	-
1 - 9	16	12	/	/	/	/	/	-
10 - 20	185	170	11	/	/	9	/	/
21 - 30	151	136	8	/	/	7	7	/
31 - 39	50	40	7	/	/	/	/	/
40 - 44	224	218	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	1 084	971	18	/	/	15	95	15
ZUSAMMEN	1 726	1 547	67	18	6	43	113	18
PRODUZIERENDES GEWERBE								
0	402	-	402	320	/	80	-	-
1 - 9	46	27	19	5	/	12	/	-
10 - 20	417	323	91	17	/	70	/	/
21 - 30	500	326	165	22	/	139	8	/
31 - 39	415	130	280	103	9	168	5	/
40 - 44	8 496	8 356	30	/	/	24	110	68
45 UND MEHR	1 794	1 014	26	/	/	21	754	505
ZUSAMMEN	12 070	10 177	1 012	472	27	514	881	578
HANDEL UND VERKEHR								
0	132	-	132	114	/	16	-	-
1 - 9	38	26	12	/	/	8	-	-
10 - 20	299	272	22	7	/	14	5	/
21 - 30	363	327	28	8	/	18	8	5
31 - 39	154	82	68	47	/	16	/	/
40 - 44	2 579	2 522	12	/	/	9	45	23
45 UND MEHR	1 052	751	23	/	/	19	279	154
ZUSAMMEN	4 619	3 981	296	181	14	101	341	185
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)								
0	222	-	222	187	7	28	-	-
1 - 9	100	79	20	7	/	12	/	/
10 - 20	566	514	46	18	/	23	6	/
21 - 30	540	476	48	23	/	21	16	5
31 - 39	245	141	94	58	7	29	11	/
40 - 44	4 427	4 345	25	9	/	13	57	25
45 UND MEHR	1 445	997	27	5	/	20	421	190
ZUSAMMEN	7 545	6 551	481	307	28	146	513	225

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

3 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche

1000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBERSTUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEILSTAETTENBEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBEFREIUNG	ARBEITSSTUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONST. GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
				I N S G E S A M T				
				SELBSTAENDIGE				
0	44	-	44	34	/	8	-	-
1 - 9	20	16	/	/	/	/	/	-
10 - 20	105	91	12	/	/	7	/	/
21 - 30	89	72	14	/	/	10	/	-
31 - 39	35	28	6	/	-	5	/	-
40 - 44	313	295	12	/	/	10	6	/
45 UND MEHR	1 792	1 519	41	/	/	36	232	65
ZUSAMMEN	2 398	2 019	132	46	7	80	246	66
				MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE				
0	16	-	16	10	/	/	-	-
1 - 9	26	21	/	/	/	/	/	-
10 - 20	249	228	16	/	/	13	/	/
21 - 30	177	162	8	/	/	7	7	/
31 - 39	47	41	/	-	/	/	/	/
40 - 44	154	148	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	630	567	9	/	/	7	54	8
ZUSAMMEN	1 299	1 167	59	15	5	40	72	11
				BEAMTE				
0	68	-	68	61	/	7	-	-
1 - 9	6	/	/	/	/	/	-	-
10 - 20	34	24	10	6	/	/	/	/
21 - 30	97	78	15	10	/	/	/	/
31 - 39	43	16	25	15	/	7	/	/
40 - 44	1 573	1 541	11	5	/	/	21	6
45 UND MEHR	320	189	8	/	/	/	123	45
ZUSAMMEN	2 142	1 849	141	103	8	31	151	53
				ANGESTELLTE 1)				
0	262	-	262	224	5	33	-	-
1 - 9	62	43	19	6	/	11	/	-
10 - 20	517	463	47	17	/	26	7	/
21 - 30	590	511	65	24	/	37	14	7
31 - 39	304	150	144	83	8	53	9	/
40 - 44	5 997	5 890	20	/	/	13	88	41
45 UND MEHR	1 246	682	17	/	/	13	547	300
ZUSAMMEN	8 977	7 740	573	359	28	186	665	354
				ARBEITER 2)				
0	384	-	384	303	/	77	-	-
1 - 9	87	63	23	6	/	16	/	/
10 - 20	563	473	86	16	/	66	/	/
21 - 30	602	442	147	16	/	127	12	6
31 - 39	435	158	269	112	9	148	8	/
40 - 44	7 689	7 567	24	/	/	19	97	67
45 UND MEHR	1 387	777	18	/	/	15	592	446
ZUSAMMEN	11 145	9 480	951	456	27	468	714	523
				INSGESAMT				
0	773	-	773	632	12	128	-	-
1 - 9	200	145	54	15	/	35	/	/
10 - 20	1 467	1 279	170	44	11	115	18	/
21 - 30	1 555	1 265	249	54	10	185	40	15
31 - 39	864	393	448	211	21	216	23	7
40 - 44	15 726	15 441	69	14	7	48	216	116
45 UND MEHR	5 375	3 733	94	9	10	75	1 549	864
INSGESAMT	25 960	22 255	1 856	978	75	803	1 848	1 007

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

4 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche

1000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN							
		GLEICH MIT DEN NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBERSTUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEILSTAETTENBEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBEFREIUNG	ARBEITSSTUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONST. GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
MAENNLICH								
0	491	-	491	418	/	68	-	-
1 - 9	44	20	23	7	/	15	/	-
10 - 20	206	133	70	22	/	46	/	/
21 - 30	298	148	141	36	6	100	8	/
31 - 39	401	97	299	140	14	145	/	/
40 - 44	10 894	10 681	52	7	5	40	160	89
45 UND MEHR	3 989	2 601	74	6	9	60	1 314	764
ZUSAMMEN	16 321	13 680	1 151	637	41	473	1 490	856
WEIBLICH								
LEDIG								
0	63	-	63	55	/	7	-	-
1 - 9	10	6	/	/	/	/	-	-
10 - 20	62	48	13	/	/	9	/	/
21 - 30	89	61	26	8	/	16	/	/
31 - 39	138	52	85	57	/	24	/	-
40 - 44	2 042	2 021	6	/	/	/	15	7
45 UND MEHR	308	234	/	/	/	/	71	36
ZUSAMMEN	2 712	2 422	199	128	8	63	91	44
VERHEIRATET								
0	176	-	176	121	7	48	-	-
1 - 9	127	103	22	6	/	13	/	/
10 - 20	1 082	992	77	15	7	56	13	/
21 - 30	1 032	938	68	8	/	58	26	11
31 - 39	277	205	56	12	/	42	15	5
40 - 44	2 276	2 236	8	/	/	/	32	16
45 UND MEHR	926	778	13	/	/	11	134	48
ZUSAMMEN	5 896	5 253	421	166	23	232	222	84
VERHEIRATET, DARUNTER MIT KINDERN UNTER 10 JAHREN								
0	57	-	57	31	/	23	-	-
1 - 9	63	53	10	/	/	6	/	/
10 - 20	469	435	28	6	/	18	5	/
21 - 30	358	326	23	/	/	19	9	/
31 - 39	76	55	15	/	/	11	6	/
40 - 44	535	524	/	/	/	/	9	/
45 UND MEHR	325	279	/	/	/	/	42	15
ZUSAMMEN	1 884	1 671	140	46	11	82	73	27
VERWITWET / GESCHIEDEN								
0	43	-	43	38	/	/	-	-
1 - 9	20	15	/	/	-	/	/	-
10 - 20	116	105	9	/	/	5	/	/
21 - 30	135	118	14	/	/	11	/	/
31 - 39	49	39	8	/	/	6	/	/
40 - 44	514	504	/	/	/	/	8	/
45 UND MEHR	153	120	/	/	/	/	30	15
ZUSAMMEN	1 031	900	85	47	/	34	46	22
ZUSAMMEN								
0	282	-	282	214	8	60	-	-
1 - 9	157	124	31	8	/	20	/	/
10 - 20	1 260	1 146	99	21	8	70	15	/
21 - 30	1 257	1 117	108	19	/	85	32	13
31 - 39	464	296	149	70	7	72	19	6
40 - 44	4 832	4 761	16	6	/	8	55	27
45 UND MEHR	1 387	1 132	19	/	/	16	235	99
ZUSAMMEN	9 639	8 575	705	341	34	330	359	151
INSGESAMT								
0	773	-	773	632	12	128	-	-
1 - 9	200	145	54	15	/	35	/	/
10 - 20	1 467	1 279	170	44	11	115	18	/
21 - 30	1 555	1 265	249	54	10	185	40	15
31 - 39	864	393	448	211	21	216	23	7
40 - 44	15 726	15 441	69	14	7	48	216	116
45 UND MEHR	5 375	3 733	94	9	10	75	1 549	864
INSGESAMT	25 960	22 255	1 856	978	75	803	1 848	1 007

5 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen

STELLUNG IN BERUF	ERWERBS-TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
				1 000					
				M A E N N L I C H					
				LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI					
SELBSTAENDIGE	506	/	10	53	139	141	39	58	63
MITH. FAM.-ANGEH.	149	23	24	19	8	/	/	10	60
ABHAENGIGE	160	22	17	27	43	30	8	8	5
ZUSAMMEN	815	47	50	99	190	175	48	76	129
				PRODUZIERENDES GEWERBE					
SELBSTAENDIGE	529	/	6	78	175	136	33	54	45
MITH. FAM.-ANGEH.	14	/	/	/	/	/	/	/	6
ABHAENGIGE	8 516	774	700	2 072	2 488	1 715	384	342	41
ZUSAMMEN	9 059	776	707	2 153	2 664	1 853	417	397	92
				HANDEL UND VERKEHR					
SELBSTAENDIGE	430	/	/	62	124	114	35	44	46
MITH. FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	/	/	-	/	/
ABHAENGIGE	2 177	195	216	566	557	417	107	96	23
ZUSAMMEN	2 620	197	220	630	682	532	142	144	73
				SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)					
SELBSTAENDIGE	437	/	6	77	121	105	37	48	44
MITH. FAM.-ANGEH.	15	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	3 375	242	537	795	746	635	193	189	38
ZUSAMMEN	3 828	245	544	874	869	743	230	239	84
				ZUSAMMEN					
SELBSTAENDIGE	1 902	/	24	270	559	496	144	205	199
MITH. FAM.-ANGEH.	192	27	28	25	13	9	/	16	72
ABHAENGIGE	14 228	1 234	1 470	3 460	3 834	2 798	691	635	107
ZUSAMMEN	16 321	1 265	1 522	3 755	4 406	3 302	838	856	377
				W E I B L I C H					
				LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI					
SELBSTAENDIGE	107	-	/	10	25	38	12	11	9
MITH. FAM.-ANGEH.	726	15	25	100	200	188	53	66	78
ABHAENGIGE	79	9	8	12	15	21	5	/	/
ZUSAMMEN	912	24	35	122	241	247	71	81	91
				PRODUZIERENDES GEWERBE					
SELBSTAENDIGE	57	/	/	8	13	16	9	5	5
MITH. FAM.-ANGEH.	122	/	/	17	42	34	9	9	7
ABHAENGIGE	2 831	296	422	652	678	577	135	56	15
ZUSAMMEN	3 011	298	426	677	733	627	153	70	28
				HANDEL UND VERKEHR					
SELBSTAENDIGE	151	/	/	19	35	43	13	17	21
MITH. FAM.-ANGEH.	135	/	/	24	36	37	13	10	11
ABHAENGIGE	1 713	279	250	337	355	345	87	45	16
ZUSAMMEN	1 999	280	254	380	426	425	113	73	48
				SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)					
SELBSTAENDIGE	181	/	6	39	42	50	15	15	15
MITH. FAM.-ANGEH.	124	/	/	22	34	35	10	8	6
ABHAENGIGE	3 413	434	565	789	641	641	181	105	58
ZUSAMMEN	3 717	437	576	850	717	726	206	127	79
				ZUSAMMEN					
SELBSTAENDIGE	496	/	10	76	115	148	49	48	50
MITH. FAM.-ANGEH.	1 107	20	35	164	313	294	86	93	102
ABHAENGIGE	8 036	1 018	1 245	1 789	1 689	1 583	408	210	94
ZUSAMMEN	9 639	1 039	1 290	2 029	2 117	2 025	542	351	246
				I N S G E S A M T					
				LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI					
SELBSTAENDIGE	613	/	12	64	164	179	52	69	72
MITH. FAM.-ANGEH.	874	37	49	119	208	192	54	76	138
ABHAENGIGE	239	32	25	39	58	51	13	12	10
ZUSAMMEN	1 726	71	85	221	431	422	119	157	220
				PRODUZIERENDES GEWERBE					
SELBSTAENDIGE	586	/	7	85	188	153	42	59	51
MITH. FAM.-ANGEH.	137	/	/	20	42	35	9	11	13
ABHAENGIGE	11 347	1 071	1 122	2 724	3 166	2 292	519	398	56
ZUSAMMEN	12 070	1 074	1 133	2 830	3 397	2 480	570	468	119
				HANDEL UND VERKEHR					
SELBSTAENDIGE	581	/	/	82	159	157	48	62	68
MITH. FAM.-ANGEH.	149	/	/	25	38	38	13	13	14
ABHAENGIGE	3 889	474	466	903	912	762	193	141	39
ZUSAMMEN	4 619	477	474	1 010	1 109	956	255	216	121
				SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)					
SELBSTAENDIGE	618	/	12	116	162	155	51	63	59
MITH. FAM.-ANGEH.	139	6	6	24	37	38	11	9	8
ABHAENGIGE	6 788	676	1 102	1 584	1 387	1 276	375	293	96
ZUSAMMEN	7 545	682	1 120	1 724	1 586	1 469	437	365	163
				INSGESAMT					
SELBSTAENDIGE	2 398	/	35	346	674	644	193	252	249
MITH. FAM.-ANGEH.	1 299	47	63	189	326	303	87	110	173
ABHAENGIGE	22 264	2 251	2 715	5 249	5 523	4 381	1 100	845	201
INSGESAMT	25 960	2 303	2 812	5 785	6 523	5 328	1 380	1 207	623

5 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
		IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE							
		M A E N N L I C H							
		LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI							
SELBSTAENDIGE	100	/	1,9	10,6	27,6	27,8	7,8	11,5	12,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	15,2	16,2	12,5	5,4	/	/	6,6	40,6
ABHAENGIGE	100	14,0	10,4	17,0	26,8	18,9	4,9	5,0	3,1
ZUSAMMEN	100	5,7	6,2	12,2	23,4	21,5	5,9	9,4	15,8
		PRODUZIERENDES GEWERBE							
SELBSTAENDIGE	100	/	1,1	14,7	33,1	25,8	6,3	10,2	8,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	40,3
ABHAENGIGE	100	9,1	8,2	24,3	29,2	20,1	4,5	4,0	0,5
ZUSAMMEN	100	8,6	7,8	23,8	29,4	20,4	4,6	4,4	1,0
		HANDEL UND VERKEHR							
SELBSTAENDIGE	100	/	/	14,5	28,8	26,5	8,2	10,3	10,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	-	/	/
ABHAENGIGE	100	9,0	9,9	26,0	25,6	19,2	4,9	4,4	1,1
ZUSAMMEN	100	7,5	8,4	24,0	26,0	20,3	5,4	5,5	2,8
		SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)							
SELBSTAENDIGE	100	/	1,3	17,6	27,6	24,0	8,4	11,0	10,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	7,2	15,9	23,5	22,1	18,8	5,7	5,6	1,1
ZUSAMMEN	100	6,4	14,2	22,8	22,7	19,4	6,0	6,2	2,2
		ZUSAMMEN							
SELBSTAENDIGE	100	/	1,3	14,2	29,4	26,1	7,6	10,8	10,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	14,2	14,8	12,9	6,7	4,6	/	8,5	37,4
ABHAENGIGE	100	8,7	10,3	24,3	26,9	19,7	4,9	4,5	0,7
ZUSAMMEN	100	7,7	9,3	23,0	27,0	20,2	5,1	5,2	2,3
		W E I B L I C H							
		LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI							
SELBSTAENDIGE	100	-	/	9,5	23,4	35,9	11,6	9,9	8,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	2,0	3,4	13,8	27,6	25,9	7,3	9,2	10,7
ABHAENGIGE	100	11,6	10,1	14,7	19,5	26,6	6,6	/	/
ZUSAMMEN	100	2,6	3,8	13,4	26,4	27,1	7,7	8,9	10,0
		PRODUZIERENDES GEWERBE							
SELBSTAENDIGE	100	/	/	13,3	22,7	28,7	15,0	8,7	9,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	14,2	34,2	27,7	7,5	7,5	5,6
ABHAENGIGE	100	10,5	14,9	23,0	24,0	20,4	4,8	2,0	0,5
ZUSAMMEN	100	9,9	14,1	22,5	24,3	20,8	5,1	2,3	0,9
		HANDEL UND VERKEHR							
SELBSTAENDIGE	100	/	/	12,8	23,4	28,4	8,6	11,5	14,2
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	17,9	26,9	27,5	9,6	7,5	7,8
ABHAENGIGE	100	16,3	14,6	19,7	20,7	20,1	5,1	2,6	0,9
ZUSAMMEN	100	14,0	12,7	19,0	21,3	21,2	5,6	3,6	2,4
		SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)							
SELBSTAENDIGE	100	/	3,4	21,4	23,0	27,8	8,1	8,1	8,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	17,9	27,6	28,6	8,4	6,1	5,0
ABHAENGIGE	100	12,7	16,5	23,1	18,8	18,8	5,3	3,1	1,7
ZUSAMMEN	100	11,8	15,5	22,9	19,3	19,5	5,6	3,4	2,1
		ZUSAMMEN							
SELBSTAENDIGE	100	/	2,1	15,3	23,2	29,8	9,8	9,6	10,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,8	3,1	14,8	28,3	26,6	7,7	8,4	9,2
ABHAENGIGE	100	12,7	15,5	22,3	21,0	19,7	5,1	2,6	1,2
ZUSAMMEN	100	10,8	13,4	21,1	22,0	21,0	5,6	3,6	2,5
		I N S G E S A M T							
		LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI							
SELBSTAENDIGE	100	/	1,9	10,4	26,8	29,2	8,4	11,3	11,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	4,3	5,6	13,6	23,8	22,0	6,2	8,7	15,8
ABHAENGIGE	100	13,2	10,3	16,2	24,4	21,4	5,4	5,0	4,0
ZUSAMMEN	100	4,1	4,9	12,8	25,0	24,5	6,9	9,1	12,7
		PRODUZIERENDES GEWERBE							
SELBSTAENDIGE	100	/	1,1	14,5	32,1	26,1	7,1	10,1	8,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	14,8	31,0	25,5	6,9	7,8	9,5
ABHAENGIGE	100	9,4	9,9	24,0	27,9	20,2	4,6	3,5	0,5
ZUSAMMEN	100	8,9	9,4	23,4	28,1	20,5	4,7	3,9	1,0
		HANDEL UND VERKEHR							
SELBSTAENDIGE	100	/	/	14,1	27,4	27,0	8,3	10,6	11,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	17,1	25,7	25,6	8,7	9,0	9,7
ABHAENGIGE	100	12,2	12,0	23,2	23,4	19,6	5,0	3,6	1,0
ZUSAMMEN	100	10,3	10,3	21,9	24,0	20,7	5,5	4,7	2,6
		SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)							
SELBSTAENDIGE	100	/	1,9	18,7	26,3	25,1	8,3	10,1	9,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	4,2	4,3	17,5	26,3	27,6	7,8	6,8	5,6
ABHAENGIGE	100	10,0	16,2	23,3	20,4	18,8	5,5	4,3	1,4
ZUSAMMEN	100	9,0	14,8	22,8	21,0	19,5	5,8	4,8	2,2
		INSGESAMT							
SELBSTAENDIGE	100	/	1,4	14,4	28,1	26,8	8,0	10,5	10,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	3,7	4,9	14,6	25,1	23,3	6,7	8,4	13,3
ABHAENGIGE	100	10,1	12,2	23,6	24,8	19,7	4,9	3,8	0,9
INSGESAMT	100	8,9	10,8	22,3	25,1	20,5	5,3	4,6	2,4

6 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS-TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
	1 000								
				M A E N N L I C H					
				LEDIG					
SELBSTAENDIGE	135	/	15	46	39	18	/	5	5
MITH. FAM.-ANGEH.	87	27	25	18	6	/	/	/	/
BEAMTE	563	139	301	80	24	12	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	805	248	221	223	79	22	5	5	/
ARBEITER 2)	2 070	835	532	412	202	65	11	10	/
ZUSAMMEN	3 655	1 252	1 093	778	349	119	24	25	15
				VERHEIRATET					
SELBSTAENDIGE	1 693	-	9	217	503	462	136	191	174
MITH. FAM.-ANGEH.	93	-	/	7	7	7	/	14	54
BEAMTE	1 223	/	88	314	340	311	89	73	6
ANGESTELLTE 1)	3 480	/	91	909	1 091	895	238	217	38
ARBEITER 2)	5 759	8	232	1 450	2 002	1 411	319	294	42
ZUSAMMEN	12 249	13	424	2 897	3 943	3 086	784	789	314
				VERWITWET/GESCHIEDEN					
SELBSTAENDIGE	74	-	/	7	17	16	/	9	20
MITH. FAM.-ANGEH.	17	-	-	/	/	/	-	/	15
BEAMTE	27	-	/	9	5	6	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	108	-	/	28	30	26	7	11	/
ARBEITER 2)	191	-	/	36	61	49	16	18	8
ZUSAMMEN	417	-	5	80	114	98	30	43	48
				ZUSAMMEN					
SELBSTAENDIGE	1 902	/	24	270	559	496	144	205	199
MITH. FAM.-ANGEH.	192	27	28	25	13	9	/	16	72
BEAMTE	1 814	142	390	403	369	329	95	80	8
ANGESTELLTE 1)	4 393	249	313	1 160	1 200	943	250	233	44
ARBEITER 2)	8 020	843	767	1 897	2 265	1 526	346	322	55
ZUSAMMEN	16 321	1 265	1 522	3 755	4 406	3 302	838	856	377
				W E I B L I C H					
				LEDIG					
SELBSTAENDIGE	58	/	/	9	9	16	6	7	8
MITH. FAM.-ANGEH.	60	19	8	/	/	6	/	5	8
BEAMTE	134	16	28	28	20	31	6	/	/
ANGESTELLTE 1)	1 760	660	473	219	134	174	48	27	25
ARBEITER 2)	699	273	135	63	68	101	29	17	12
ZUSAMMEN	2 712	967	648	323	236	328	93	62	55
				VERHEIRATET					
SELBSTAENDIGE	320	/	6	62	96	99	24	20	12
MITH. FAM.-ANGEH.	986	/	27	160	307	285	77	71	57
BEAMTE	172	/	21	92	37	17	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 361	36	366	772	596	460	92	33	7
ARBEITER 2)	2 057	32	200	490	666	517	101	39	12
ZUSAMMEN	5 896	70	619	1 575	1 702	1 379	296	165	89
				VERWITWET/GESCHIEDEN					
SELBSTAENDIGE	117	-	/	5	10	33	19	21	30
MITH. FAM.-ANGEH.	61	-	/	/	/	/	/	17	36
BEAMTE	22	/	/	6	/	6	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	463	/	13	84	96	150	65	40	15
ARBEITER 2)	368	/	9	36	68	128	63	44	20
ZUSAMMEN	1 031	/	23	131	179	319	154	123	102
				ZUSAMMEN					
SELBSTAENDIGE	496	/	10	76	115	148	49	48	50
MITH. FAM.-ANGEH.	1 107	20	35	164	313	294	86	93	102
BEAMTE	328	16	49	126	61	54	11	9	/
ANGESTELLTE 1)	4 584	697	852	1 074	825	783	204	100	48
ARBEITER 2)	3 124	305	344	589	803	746	193	101	44
ZUSAMMEN	9 639	1 039	1 290	2 029	2 117	2 025	542	351	246
				I N S G E S A M T					
				LEDIG					
SELBSTAENDIGE	193	/	18	55	48	34	9	12	13
MITH. FAM.-ANGEH.	142	46	33	22	11	8	5	7	11
BEAMTE	697	154	329	107	44	43	9	8	/
ANGESTELLTE 1)	2 565	908	695	442	213	196	53	33	27
ARBEITER 2)	2 770	1 107	667	475	270	166	40	28	17
ZUSAMMEN	6 367	2 219	1 741	1 101	586	447	117	87	70
				VERHEIRATET					
SELBSTAENDIGE	2 013	/	15	280	599	561	161	211	187
MITH. FAM.-ANGEH.	1 079	/	30	166	314	292	78	86	111
BEAMTE	1 395	/	109	406	376	328	91	75	6
ANGESTELLTE 1)	5 841	37	456	1 680	1 687	1 355	330	250	46
ARBEITER 2)	7 816	40	433	1 939	2 669	1 929	420	333	54
ZUSAMMEN	18 144	83	1 043	4 472	5 645	4 464	1 080	954	403
				VERWITWET/GESCHIEDEN					
SELBSTAENDIGE	191	-	/	12	27	49	23	30	50
MITH. FAM.-ANGEH.	78	-	/	/	/	/	/	17	51
BEAMTE	49	/	/	15	10	12	6	6	/
ANGESTELLTE 1)	571	/	14	112	126	176	72	51	20
ARBEITER 2)	360	/	12	72	129	177	79	63	28
ZUSAMMEN	1 449	/	28	212	292	417	183	166	150
				INSGESAMT					
SELBSTAENDIGE	2 398	/	35	346	674	644	193	252	249
MITH. FAM.-ANGEH.	1 299	47	63	189	326	303	87	110	173
BEAMTE	2 142	158	438	529	430	382	106	88	9
ANGESTELLTE 1)	8 977	946	1 165	2 235	2 025	1 727	455	333	92
ARBEITER 2)	11 145	1 148	1 112	2 486	3 067	2 272	539	423	99
INSGESAMT	25 960	2 303	2 812	5 785	6 523	5 328	1 380	1 207	623

1) EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

6 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS-TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
		IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE							
		M A E N N L I C H							
		LEDIG							
SELBSTAENDIGE	100	/	10,8	34,1	28,9	13,3	/	3,7	3,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	33,3	30,4	21,8	7,1	/	/	/	/
BEAMTE	100	24,6	53,4	14,1	4,3	2,1	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	30,8	27,5	27,8	9,8	2,7	0,6	0,6	/
ARBEITER 2)	100	40,3	25,7	19,9	9,7	3,1	0,5	0,5	/
ZUSAMMEN	100	34,3	29,9	21,3	9,6	3,2	0,7	0,7	0,4
		VERHEIRATET							
SELBSTAENDIGE	100	-	0,6	12,8	29,7	27,3	8,1	11,3	10,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	-	/	7,3	7,3	7,1	/	15,4	57,6
BEAMTE	100	/	7,2	25,7	27,8	25,4	7,3	6,0	0,5
ANGESTELLTE 1)	100	/	2,6	26,1	31,4	25,7	6,8	6,2	1,1
ARBEITER 2)	100	0,1	4,0	25,2	34,8	24,5	5,5	5,1	0,7
ZUSAMMEN	100	0,1	3,5	23,6	32,2	25,2	6,4	6,4	2,6
		VERWITWET/GESCHIEDEN							
SELBSTAENDIGE	100	-	/	9,5	23,2	21,9	/	12,2	26,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	-	-	/	/	/	-	/	92,8
BEAMTE	100	-	/	32,8	19,7	21,9	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	-	/	26,2	27,9	24,2	6,5	10,4	/
ARBEITER 2)	100	-	/	18,7	31,7	25,8	8,2	9,5	4,2
ZUSAMMEN	100	-	1,2	19,3	27,2	23,5	7,1	10,2	11,5
		ZUSAMMEN							
SELBSTAENDIGE	100	/	1,3	14,2	29,4	26,1	7,6	10,8	10,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	14,2	14,8	12,9	6,7	4,6	/	8,5	37,4
BEAMTE	100	7,8	21,5	22,2	20,4	18,1	5,2	4,4	0,4
ANGESTELLTE 1)	100	5,7	7,1	26,4	27,3	21,5	5,7	5,3	1,0
ARBEITER 2)	100	10,5	9,6	23,7	28,2	19,0	4,3	4,0	0,7
ZUSAMMEN	100	7,7	9,3	23,0	27,0	20,2	5,1	5,2	2,3
		W E I B L I C H							
		LEDIG							
SELBSTAENDIGE	100	/	/	14,7	16,1	27,4	9,6	12,3	13,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	30,9	13,3	/	/	10,6	/	9,0	13,6
BEAMTE	100	11,7	20,8	20,8	14,9	23,0	4,3	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	37,5	26,9	12,4	7,6	9,9	2,7	1,6	1,4
ARBEITER 2)	100	39,0	19,3	9,0	9,7	14,5	4,2	2,5	1,8
ZUSAMMEN	100	35,7	23,9	11,9	8,7	12,1	3,4	2,3	2,0
		VERHEIRATET							
SELBSTAENDIGE	100	/	1,9	19,4	30,0	31,0	7,6	6,2	3,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	2,7	16,2	31,2	28,9	7,8	7,2	5,8
BEAMTE	100	/	12,1	53,7	21,3	10,1	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	1,5	15,5	32,7	25,2	19,5	3,9	1,4	0,3
ARBEITER 2)	100	1,5	9,7	23,8	32,4	25,1	4,9	1,9	0,6
ZUSAMMEN	100	1,2	10,5	26,7	28,9	23,4	5,0	2,8	1,5
		VERWITWET/GESCHIEDEN							
SELBSTAENDIGE	100	-	/	4,3	8,2	27,8	15,9	17,6	25,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	-	/	/	/	/	/	27,5	59,0
BEAMTE	100	/	/	28,2	/	25,5	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	2,8	18,1	20,7	32,4	14,0	8,6	3,3
ARBEITER 2)	100	/	2,3	9,7	18,6	34,6	17,2	12,1	5,5
ZUSAMMEN	100	/	2,2	12,7	17,3	30,9	14,9	12,0	9,9
		ZUSAMMEN							
SELBSTAENDIGE	100	/	2,1	15,3	23,2	29,8	9,8	9,6	10,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,8	3,1	14,8	28,3	26,6	7,7	8,4	9,2
BEAMTE	100	5,0	14,9	38,5	18,6	16,4	3,4	2,6	/
ANGESTELLTE 1)	100	15,2	18,6	23,4	18,0	17,1	4,5	2,2	1,0
ARBEITER 2)	100	9,7	11,0	18,8	25,7	23,9	6,2	3,2	1,4
ZUSAMMEN	100	10,8	13,4	21,1	22,0	21,0	5,6	3,6	2,5
		I N S G E S A M T							
		LEDIG							
SELBSTAENDIGE	100	/	9,4	28,2	25,0	17,6	4,7	6,3	6,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	32,3	23,1	15,5	7,5	5,9	3,5	4,7	7,5
BEAMTE	100	22,1	47,2	15,4	6,3	6,1	1,3	1,1	/
ANGESTELLTE 1)	100	35,4	27,1	17,2	8,3	7,6	2,1	1,3	1,0
ARBEITER 2)	100	40,0	24,1	17,1	9,7	6,0	1,5	1,0	0,6
ZUSAMMEN	100	34,9	27,3	17,3	9,2	7,0	1,8	1,4	1,1
		VERHEIRATET							
SELBSTAENDIGE	100	/	0,8	13,9	29,7	27,9	8,0	10,5	9,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	2,8	15,4	29,1	27,0	7,3	7,9	10,3
BEAMTE	100	/	7,8	29,1	27,0	23,5	6,5	5,4	0,4
ANGESTELLTE 1)	100	0,6	7,8	28,8	28,9	23,2	5,6	4,3	0,8
ARBEITER 2)	100	0,5	5,5	24,8	34,1	24,7	5,4	4,3	0,7
ZUSAMMEN	100	0,5	5,7	24,6	31,1	24,6	6,0	5,3	2,2
		VERWITWET/GESCHIEDEN							
SELBSTAENDIGE	100	-	/	6,3	14,0	25,5	12,1	15,5	26,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	-	/	/	/	/	/	22,4	66,2
BEAMTE	100	/	/	30,8	19,8	23,5	11,3	11,3	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	2,4	19,7	22,0	30,9	12,6	8,9	3,4
ARBEITER 2)	100	/	2,2	12,8	23,1	31,6	14,1	11,2	5,0
ZUSAMMEN	100	/	1,9	14,6	20,2	28,8	12,7	11,5	10,3
		INSGESAMT							
SELBSTAENDIGE	100	/	1,4	14,4	28,1	26,8	8,0	10,5	10,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	3,7	4,9	14,6	25,1	23,3	6,7	8,4	13,3
BEAMTE	100	7,4	20,5	24,7	20,1	17,9	5,0	4,1	0,4
ANGESTELLTE 1)	100	10,5	13,0	24,9	22,6	19,2	5,1	3,7	1,0
ARBEITER 2)	100	10,3	10,0	22,3	27,5	20,4	4,8	3,8	0,9
INSGESAMT	100	8,9	10,8	22,3	25,1	20,5	5,3	4,6	2,4

1) EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2) EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

7 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf

WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	SELBSTAENDIGE ZUSAMMEN	SELBSTAENDIGE OHNE BESCHAEFTIGTE(N)	SELBSTAENDIGE MIT BESCHAEFTIGTE(N)	MITH. FAM.-ANGEH.	BEAMTE	ANGESTELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFM.-U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN
				1 000						
				M A E N N L I C H						
LAND-U. FORSTWIRTSCH.,TIERH.U. FISCHEREI	815	506	377	129	149	/	13	133	/	10
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERS., BERGBAU	470	/	-	/	-	/	126	328	/	9
VERARBEITENDES GEWERBE (OH.BAUGEWERBE)	6 806	366	119	248	12	/	1 725	4 361	58	279
BAUGEWERBE	1 671	152	44	108	/	/	180	1 248	6	82
ZUSAMMEN	8 946	519	163	356	14	7	2 031	5 937	68	370
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	1 403	361	155	206	12	/	584	373	46	26
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 216	69	37	32	/	427	199	484	14	23
ZUSAMMEN	2 620	430	192	238	13	428	784	857	60	48
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	380	33	22	11	/	14	308	10	14	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW.NICHT GENANNT	1 498	400	150	250	15	268	526	250	20	19
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U.PRIV.HAUSH	134	/	/	/	/	35	75	19	/	/
GEBIETSKOEPPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	1 816	/	/	/	-	1 057	446	298	10	/
ZUSAMMEN	3 828	437	174	263	15	1 374	1 355	576	45	26
OHNE ANGABE	113	10	/	5	/	/	36	59	/	/
ZUSAMMEN	16 321	1 902	911	991	192	1 814	4 218	7 562	175	459
				W E I B L I C H						
LAND-U. FORSTWIRTSCH.,TIERH.U. FISCHEREI	912	107	85	22	726	/	14	60	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERS., BERGBAU	45	-	-	-	-	/	33	11	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH.BAUGEWERBE)	2 755	50	25	26	94	/	891	1 631	59	30
BAUGEWERBE	141	/	/	/	27	-	83	19	6	/
ZUSAMMEN	2 941	54	26	28	120	/	1 007	1 661	65	33
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	1 703	147	83	64	126	/	1 061	261	90	16
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	296	/	/	/	10	48	145	82	8	/
ZUSAMMEN	1 999	151	84	67	135	50	1 206	343	98	16
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	382	/	/	/	/	/	324	28	21	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW.NICHT GENANNT	2 406	174	96	77	118	196	1 132	640	103	43
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U.PRIV.HAUSH	255	/	/	/	/	/	135	111	/	/
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	675	/	/	/	-	76	426	158	13	/
ZUSAMMEN	3 717	181	101	79	124	275	2 018	936	138	46
OHNE ANGABE	70	/	/	/	/	/	37	24	/	/
ZUSAMMEN	9 639	496	298	198	1 107	328	4 281	3 024	303	100
				I N S G E S A M T						
LAND-U. FORSTWIRTSCH.,TIERH.U. FISCHEREI	1 726	613	462	151	874	/	27	193	/	14
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERS., BERGBAU	514	/	-	/	-	/	159	339	/	9
VERARBEITENDES GEWERBE (OH.BAUGEWERBE)	9 561	417	143	273	106	5	2 616	5 992	117	309
BAUGEWERBE	1 812	156	45	111	29	/	263	1 267	12	85
ZUSAMMEN	11 887	573	189	385	135	8	3 037	7 598	133	403
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	3 106	508	238	270	138	/	1 646	634	136	41
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 513	73	38	34	11	475	344	566	22	23
ZUSAMMEN	4 619	581	277	304	149	478	1 989	1 200	158	64
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	761	37	25	12	/	15	632	38	35	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW.NICHT GENANNT	3 904	574	247	327	133	464	1 658	890	123	63
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U.PRIV.HAUSH	389	/	/	/	/	37	211	129	/	/
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	2 491	/	/	/	-	1 133	872	456	22	5
ZUSAMMEN	7 545	618	276	342	139	1 648	3 373	1 512	183	72
OHNE ANGABE	183	13	7	6	/	/	73	83	/	/
INSGESAMT	25 960	2 398	1 209	1 189	1 299	2 142	8 499	10 586	478	559

7 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf

WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	SELBSTAENDIGE ZUSAMMEN	SELBSTAENDIGE OHNE BESCHAEFTIGTE(N)	SELBSTAENDIGE MIT BESCHAEFTIGTE(N)	MITH. FAM.-ANGEH.	BEAMTE	ANGESTELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN AUSBILDUNGSBERUFEN: KAUFM.U. TECHN.	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN AUSBILDUNGSBERUFEN: GEWERBL.
	IN PROZENT DER STELLUNG IM BERUF									
	MAENNLICH									
LAND-U. FORSTWIRTSCH.,TIERH.U. FISCHEREI	100	62,1	46,2	15,9	18,2	/	1,6	16,3	/	1,2
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERS., BERGBAU	100	/	-	/	-	/	26,8	69,8	/	1,9
VERARBEITENDES GEWERBE (OH.BAUGEWERBE)	100	5,4	1,7	3,6	0,2	/	25,3	64,1	0,8	4,1
BAUGEWERBE	100	9,1	2,6	6,5	/	/	10,8	74,7	0,3	4,9
ZUSAMMEN	100	5,8	1,8	4,0	0,2	0,1	22,7	66,4	0,8	4,1
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	100	25,7	11,1	14,7	0,9	/	41,6	26,6	3,2	1,8
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	5,7	3,0	2,6	/	35,1	16,4	39,8	1,2	1,9
ZUSAMMEN	100	16,4	7,3	9,1	0,5	16,3	29,9	32,7	2,3	1,8
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	8,6	5,8	2,8	/	3,7	81,1	2,6	3,8	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW.NICHT GENANNT	100	26,7	10,0	16,7	1,0	17,9	35,1	16,7	1,3	1,3
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U.PRIV.HAUSH	100	/	/	/	/	25,7	56,1	13,8	/	/
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	/	/	/	-	58,2	24,5	16,4	0,5	/
ZUSAMMEN	100	11,4	4,6	6,9	0,4	35,9	35,4	15,1	1,2	0,7
OHNE ANGABE	100	8,5	/	4,4	/	/	32,0	51,9	/	/
ZUSAMMEN	100	11,7	5,6	6,1	1,2	11,1	25,8	46,3	1,1	2,8
	WEIBLICH									
LAND-U. FORSTWIRTSCH.,TIERH.U. FISCHEREI	100	11,7	9,3	2,4	79,6	/	1,5	6,6	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERS., BERGBAU	100	-	-	-	-	/	74,0	24,7	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH.BAUGEWERBE)	100	1,8	0,9	0,9	3,4	/	32,3	59,2	2,1	1,1
BAUGEWERBE	100	/	/	/	18,8	-	58,7	13,7	4,2	/
ZUSAMMEN	100	1,8	0,9	1,0	4,1	/	34,2	56,5	2,2	1,1
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	100	8,6	4,9	3,8	7,4	/	62,3	15,3	5,3	0,9
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	/	/	/	3,3	16,2	48,8	27,7	2,6	/
ZUSAMMEN	100	7,6	4,2	3,3	6,8	2,5	60,3	17,2	4,9	0,8
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	/	/	/	/	/	84,9	7,2	5,4	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW.NICHT GENANNT	100	7,2	4,0	3,2	4,9	8,1	47,1	26,6	4,3	1,8
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U.PRIV.HAUSH	100	/	/	/	/	/	53,2	43,4	/	/
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	/	/	/	-	11,3	63,1	23,4	1,9	/
ZUSAMMEN	100	4,9	2,7	2,1	3,3	7,4	54,3	25,2	3,7	1,2
OHNE ANGABE	100	/	/	/	/	/	53,0	34,4	/	/
ZUSAMMEN	100	5,1	3,1	2,1	11,5	3,4	44,4	31,4	3,1	1,0
	INSGESAMT									
LAND-U. FORSTWIRTSCH.,TIERH.U. FISCHEREI	100	35,5	26,7	8,8	50,6	/	1,6	11,2	/	0,8
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERS., BERGBAU	100	/	-	/	-	/	30,9	65,9	/	1,8
VERARBEITENDES GEWERBE (OH.BAUGEWERBE)	100	4,4	1,5	2,9	1,1	0,1	27,4	62,7	1,2	3,2
BAUGEWERBE	100	8,6	2,5	6,1	1,6	/	14,5	69,9	0,7	4,7
ZUSAMMEN	100	4,8	1,6	3,2	1,1	0,1	25,6	63,9	1,1	3,4
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	100	16,4	7,7	8,7	4,4	/	53,0	20,4	4,4	1,3
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	4,8	2,5	2,3	0,7	31,4	22,7	37,4	1,5	1,5
ZUSAMMEN	100	12,6	6,0	6,6	3,2	10,3	43,1	26,0	3,4	1,4
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	4,9	3,3	1,5	/	1,9	83,0	4,9	4,6	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW.NICHT GENANNT	100	14,7	6,3	8,4	3,4	11,9	42,5	22,8	3,2	1,6
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U.PRIV.HAUSH	100	/	/	/	/	9,4	54,2	33,2	/	/
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	/	/	/	-	45,5	35,0	18,3	0,9	0,2
ZUSAMMEN	100	8,2	3,7	4,5	1,8	21,8	44,7	20,0	2,4	1,0
OHNE ANGABE	100	7,0	3,6	3,4	/	/	40,0	45,2	/	/
INSGESAMT	100	9,2	4,7	4,6	5,0	8,3	32,7	40,8	1,8	2,2

8 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Wirtschaftsabteilungen und Altersgruppen

1000

WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS-TAETIGE INS-GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
					M A E N N L I C H				
LAND-U. FORSTWIRTSCH.,TIERH.U. FISCHEREI	815	47	50	99	190	175	48	76	129
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERS., BERGBAU	470	30	22	85	146	147	24	13	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH.BAUGEWERBE)	6 806	585	545	1 643	1 942	1 378	323	313	76
BAUGEWERBE	1 671	149	129	399	547	304	64	66	11
ZUSAMMEN	8 946	764	696	2 127	2 635	1 829	412	393	89
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	1 403	121	131	325	345	256	77	83	66
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 216	76	89	304	338	276	65	60	7
ZUSAMMEN	2 620	197	220	630	682	532	142	144	73
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	380	20	40	99	87	83	20	25	6
DIENSTL., SOWEIT ANDERW.NICHT GENANNT	1 498	63	91	413	403	285	85	96	63
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U.PRIV.HAUSH	134	5	5	32	35	29	10	13	/
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	1 816	157	409	330	345	347	115	105	9
ZUSAMMEN	3 828	245	544	874	869	743	230	239	84
OHNE ANGABE	113	12	11	25	28	24	5	/	/
ZUSAMMEN	16 321	1 265	1 522	3 755	4 406	3 302	838	856	377
				W E I B L I C H					
LAND-U. FORSTWIRTSCH.,TIERH.U. FISCHEREI	912	24	35	122	241	247	71	81	91
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERS., BERGBAU	45	/	7	10	9	13	/	/	-
VERARBEITENDES GEWERBE (OH.BAUGEWERBE)	2 755	273	390	614	671	576	141	65	26
BAUGEWERBE	141	14	18	36	39	24	7	/	/
ZUSAMMEN	2 941	289	415	660	719	614	149	68	27
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	1 703	256	214	321	356	349	95	65	47
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	296	24	40	59	70	76	18	7	/
ZUSAMMEN	1 999	280	254	380	426	425	113	73	48
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	382	54	88	89	67	62	13	7	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW.NICHT GENANNT	2 406	307	361	579	459	437	123	82	58
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U.PRIV.HAUSH	255	16	24	45	53	63	21	17	15
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	675	60	103	138	137	164	49	21	/
ZUSAMMEN	3 717	437	576	850	717	726	206	127	79
OHNE ANGABE	70	9	10	17	14	13	/	/	/
ZUSAMMEN	9 639	1 039	1 290	2 029	2 117	2 025	542	351	246
				I N S G E S A M T					
LAND-U. FORSTWIRTSCH.,TIERH.U. FISCHEREI	1 726	71	85	221	431	422	119	157	220
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERS., BERGBAU	514	32	29	96	155	160	26	14	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH.BAUGEWERBE)	9 561	859	935	2 256	2 613	1 954	464	378	102
BAUGEWERBE	1 812	162	147	436	587	329	71	69	12
ZUSAMMEN	11 887	1 053	1 112	2 788	3 355	2 443	561	460	116
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	3 106	377	345	646	701	604	171	149	113
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 513	100	129	364	408	352	84	68	9
ZUSAMMEN	4 619	477	474	1 010	1 109	956	255	216	121
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	761	73	128	188	154	145	33	32	9
DIENSTL., SOWEIT ANDERW.NICHT GENANNT	3 904	370	452	992	862	722	208	178	122
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U.PRIV.HAUSH	389	22	29	76	88	92	32	30	20
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	2 491	216	511	468	482	511	164	125	12
ZUSAMMEN	7 545	682	1 120	1 724	1 586	1 469	437	365	163
OHNE ANGABE	183	21	21	42	42	37	9	7	/
INSGESAMT	25 960	2 303	2 812	5 785	6 523	5 328	1 380	1 207	623

9 Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Mai 1975 nach Altersgruppen und Familienstand

1000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Ledig			Verheiratet			Verwitwet/geschieden		
	Wohnbevölkerung	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten	Wohnbevölkerung	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten	Wohnbevölkerung	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten	Wohnbevölkerung	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten
Männlich												
15 - 20	2 363	1 352	57,2	2 349	1 338	56,9	14	14	98,6	/	/	/
20 - 25	2 008	1 603	79,9	1 529	1 157	75,7	473	441	93,2	/	/	/
25 - 30	1 925	1 744	90,6	644	517	80,4	1 251	1 198	95,7	31	29	93,5
30 - 35	2 208	2 149	97,3	343	313	91,1	1 802	1 777	98,6	63	60	95,2
35 - 40	2 601	2 555	98,2	268	247	92,0	2 255	2 236	99,2	78	72	92,8
40 - 45	2 013	1 972	98,0	139	125	89,7	1 813	1 791	98,8	60	57	94,6
45 - 50	1 941	1 878	96,8	102	84	82,7	1 778	1 739	97,8	61	55	89,2
50 - 55	1 607	1 496	93,1	57	41	72,6	1 490	1 402	94,1	60	52	86,7
55 - 60	1 002	858	85,7	37	25	67,6	917	800	87,3	48	33	68,3
60 - 65	1 515	883	58,3	56	26	47,0	1 359	814	59,9	100	43	43,5
Zusammen (15 - 65)	19 183	16 491	86,0	5 524	3 873	70,1	13 152	12 212	92,9	506	406	80,3
65 - 70	1 389	221	15,9	53	/	/	1 178	191	16,2	158	21	13,1
70 - 75	1 072	114	10,6	44	/	/	849	93	10,9	180	16	8,9
75 u. mehr	988	43	4,4	39	/	/	615	31	5,0	334	11	3,4
Zusammen (15 u. mehr)	22 631	16 869	74,5	5 661	3 888	68,7	15 793	12 527	79,3	1 178	454	38,6
Zusammen[1]	29 538	16 876	57,1	12 567	3 895	31,0	15 793	12 527	79,3	1 178	454	38,6
Weiblich												
15 - 20	2 197	1 113	50,6	2 063	1 035	50,1	133	77	57,9	/	/	/
20 - 25	1 970	1 347	68,4	889	670	75,3	1 048	651	62,1	32	26	81,8
25 - 30	1 856	1 052	56,7	255	209	82,1	1 522	779	51,2	78	64	82,1
30 - 35	2 065	1 061	51,4	141	123	86,7	1 822	858	47,1	101	80	79,0
35 - 40	2 399	1 200	50,0	141	127	90,6	2 128	976	45,9	130	97	74,1
40 - 45	1 924	982	51,0	129	115	89,3	1 663	773	46,5	132	94	70,8
45 - 50	2 005	1 034	51,6	170	152	89,5	1 644	749	45,6	192	133	69,5
50 - 55	2 207	1 046	47,4	217	184	85,1	1 652	665	40,3	338	196	58,0
55 - 60	1 457	560	38,4	124	96	77,7	957	304	31,8	376	160	42,5
60 - 65	2 160	355	16,4	177	63	35,6	1 184	166	14,1	799	126	15,7
Zusammen (15 - 65)	20 239	9 750	48,2	4 306	2 774	64,4	13 753	5 999	43,6	2 180	976	44,8
65 - 70	2 022	146	7,2	189	31	16,3	939	60	6,3	894	56	6,3
70 - 75	1 569	63	4,0	176	12	6,8	528	22	4,1	864	29	3,3
75 u. mehr	1 958	37	1,9	242	12	5,0	333	/	/	1 383	17	1,2
Zusammen (15 u. mehr)	25 789	9 996	38,8	4 914	2 829	57,6	15 553	6 088	39,1	5 322	1 078	20,3
Zusammen[1]	38 348	10 002	30,0	11 473	2 836	24,7	15 553	6 088	39,1	5 322	1 078	20,3
Insgesamt												
15 - 20	4 561	2 464	54,0	4 413	2 372	53,8	147	91	61,8	/	/	/
20 - 25	3 977	2 951	74,2	2 418	1 827	75,5	1 521	1 092	71,8	38	32	84,7
25 - 30	3 781	2 796	74,0	899	727	80,8	2 774	1 977	71,3	109	93	85,3
30 - 35	4 273	3 210	75,1	485	435	89,6	3 624	2 635	72,7	164	140	85,2
35 - 40	5 000	3 755	75,1	409	374	91,5	4 383	3 212	73,3	208	169	81,1
40 - 45	3 936	2 954	75,0	268	240	89,5	3 476	2 564	73,8	192	150	78,2
45 - 50	3 946	2 912	73,8	272	236	87,0	3 421	2 488	72,7	253	188	74,2
50 - 55	3 814	2 542	66,7	274	226	82,5	3 141	2 068	65,8	399	249	62,4
55 - 60	2 459	1 418	57,7	161	121	75,4	1 874	1 104	58,9	424	193	45,4
60 - 65	3 675	1 238	33,7	233	89	38,3	2 543	980	38,5	899	169	18,8
Zusammen (15 - 65)	39 422	26 241	66,6	9 830	6 648	67,6	26 905	18 211	67,7	2 687	1 383	51,5
65 - 70	3 411	367	10,8	243	40	16,3	2 117	251	11,8	1 052	77	7,3
70 - 75	2 641	177	6,7	220	17	7,9	1 377	115	8,3	1 045	45	4,3
75 u. mehr	2 946	80	2,7	281	13	4,7	947	38	4,1	1 717	29	1,7
Zusammen (15 u. mehr)	48 420	26 865	55,5	10 574	6 718	63,5	31 346	18 615	59,4	6 500	1 533	23,6
Insgesamt[1]	61 886	26 878	43,4	24 040	6 731	28,0	31 346	18 615	59,4	6 500	1 533	23,6

1) Einschl. der unter 15jährigen Personen.

10 Erwerbslose im Mai 1975

1000

10.1 Nach Dauer der Arbeitsuche

GESCHLECHT	INS-GESAMT	DAUER DER ARBEITSSUCHE							
		UNTER 1 MONAT	1 BIS UNTER 3 MONATE	3 BIS INTER 6 MONATE	6 MONATE BIS UNT. 1 JAHR	1 BIS UNTER 2 JAHRE	2 UND MEHR JAHRE	ANGABE FEHLT	ARBEITSLOS OHNE FR. ERWERBST.
MAENNLICH	555	34	99	125	106	84	-	56	50
WEIBLICH	363	18	60	69	77	57	-	33	48
INSGESAMT	918	52	159	195	183	141	-	90	98

10.2 Nach Alter

GESCHLECHT	INS-GESAMT	DAVON IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN											
		UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
MAENNLICH	555	7	87	81	72	56	67	55	43	28	21	28	/
WEIBLICH	363	6	74	57	41	43	36	29	29	26	18	/	/
INSGESAMT	918	13	161	138	112	109	103	84	72	54	38	32	/

10.3 Nach Familienstand

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH			
	INS-GESAMT	LEDIG	VER-HEIRATET	VERWITW. GESCH.	ZU-SAMMEN	LEDIG	VER-HEIRATET	VERWITW. GESCH.	ZU-SAMMEN	LEDIG	VER-HEIRATET	VERWITW. GESCH.
BUNDESGEBIET	918	363	470	84	555	240	278	37	363	124	192	47

10.4 Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH			
	INS-GESAMT	SELBST. MITH.	ABHAENG.	OHNE FR. ERWERBST.	ZU-SAMMEN	SELBST. MITH.	ABHAENG.	OHNE FR. ERWERBST.	ZU-SAMMEN	SELBST. MITH.	ABHAENG.	OHNE FR. ERWERBST.
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG U.FISCHEREI	6	/	5	-	/	/	/	-	/	/	/	-
PRODUZIERENDES GEWERBE[1]	735	/	611	121	472	/	406	62	264	/	205	59
HANDEL UND VERKEHR	91	/	89	-	41	/	39	-	50	/	50	-
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE(DIENSTLEISTUNGEN)	86	/	83	-	38	/	35	-	48	/	48	-
INSGESAMT	918	8	789	121	555	7	485	62	363	/	304	59

1) EINSCHL. OHNE ANGABE

11 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklassen

1000

WIRTSCHAFTSBEREICH	STELLUNG IM BERUF	INS-GESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN						
			UNTER 2 000	2 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 UND MEHR
					I N S G E S A M T				
LAND- UND FORST-WIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	SELBSTAENDIGE	613	196	129	112	77	52	22	26
	MITH.FAM.-ANGEH.	874	311	188	166	101	70	23	14
	BEAMTE, RICHTER	/	/	/	/	/	/	/	-
	ANGESTELLTE 1)	27	/	6	/	/	/	/	5
	ARBEITER 2)	207	48	37	32	27	20	10	33
	ZUSAMMEN	1726	559	363	315	209	146	57	78
PRODUZIERENDES GEWERBE	SELBSTAENDIGE	586	65	66	72	81	81	53	168
	MITH.FAM.-ANGEH.	137	21	21	22	18	20	11	24
	BEAMTE, RICHTER	12	/	/	-	/	/	/	7
	ANGESTELLTE 1)	3247	141	241	304	432	504	338	1288
	ARBEITER 2)	8089	780	861	888	1075	1266	759	2460
	ZUSAMMEN	12070	1007	1190	1286	1607	1872	1161	3947
HANDEL UND VERKEHR	SELBSTAENDIGE	581	44	56	65	67	82	50	217
	MITH.FAM.-ANGEH.	149	13	21	22	19	23	12	39
	BEAMTE, RICHTER	478	32	38	42	60	73	41	191
	ANGESTELLTE 1)	2147	126	137	186	236	300	201	962
	ARBEITER 2)	1264	90	107	130	132	165	102	538
	ZUSAMMEN	4619	305	360	444	514	643	406	1947
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	SELBSTAENDIGE	618	37	53	60	84	81	55	248
	MITH.FAM.-ANGEH.	139	9	16	15	23	18	11	46
	BEAMTE, RICHTER	1648	91	124	153	220	251	175	634
	ANGESTELLTE 1)	3555	164	229	278	406	485	339	1654
	ARBEITER 2)	1585	115	131	163	190	223	130	634
	ZUSAMMEN	7545	417	553	670	922	1057	710	3216
INSGESAMT	SELBSTAENDIGE	2398	342	304	309	308	296	180	658
	MITH.FAM.-ANGEH.	1299	354	247	225	160	131	57	124
	BEAMTE, RICHTER	2142	125	164	195	283	325	217	832
	ANGESTELLTE 1)	8977	433	613	772	1078	1292	880	3909
	ARBEITER 2)	11145	1033	1137	1213	1424	1674	1000	3665
	INSGESAMT	25960	2288	2466	2715	3252	3718	2334	9187
					M A E N N L I C H				
LAND- UND FORST-WIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	SELBSTAENDIGE	506	159	104	92	67	46	18	20
	MITH.FAM.-ANGEH.	149	56	30	29	16	12	/	/
	BEAMTE, RICHTER	/	/	/	/	/	/	/	-
	ANGESTELLTE 1)	14	/	/	/	/	/	/	/
	ARBEITER 2)	143	33	23	22	19	14	6	25
	ZUSAMMEN	815	250	161	146	105	73	29	51
PRODUZIERENDES GEWERBE	SELBSTAENDIGE	529	60	63	68	69	74	46	149
	MITH.FAM.-ANGEH.	14	/	/	/	/	/	/	/
	BEAMTE, RICHTER	9	/	/	-	/	/	/	/
	ANGESTELLTE 1)	2137	87	154	200	288	330	229	848
	ARBEITER 2)	6370	622	648	684	825	1002	600	1991
	ZUSAMMEN	9059	772	867	955	1187	1408	876	2995
HANDEL UND VERKEHR	SELBSTAENDIGE	430	30	39	47	49	60	37	168
	MITH.FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	/	/	/	/
	BEAMTE, RICHTER	428	31	35	40	55	68	38	161
	ANGESTELLTE 1)	844	48	61	70	96	124	79	366
	ARBEITER 2)	905	70	79	93	95	119	71	377
	ZUSAMMEN	2620	181	216	252	296	373	226	1075
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	SELBSTAENDIGE	437	23	33	42	58	62	40	180
	MITH.FAM.-ANGEH.	15	/	/	/	/	/	/	6
	BEAMTE, RICHTER	1374	80	105	132	185	214	148	511
	ANGESTELLTE 1)	1399	68	88	121	169	195	131	626
	ARBEITER 2)	602	51	56	66	68	82	44	236
	ZUSAMMEN	3828	223	283	362	483	555	363	1559
ZUSAMMEN	SELBSTAENDIGE	1902	272	239	249	244	241	140	517
	MITH.FAM.-ANGEH.	192	62	35	33	22	18	7	14
	BEAMTE, RICHTER	1814	111	142	172	243	283	187	676
	ANGESTELLTE 1)	4393	205	305	394	556	651	439	1844
	ARBEITER 2)	8020	776	806	866	1007	1217	720	2629
	ZUSAMMEN	16321	1425	1528	1714	2071	2410	1494	5680

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

11 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklassen

1000

WIRTSCHAFTSBEREICH	STELLUNG IM BERUF	INS-GESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN: UNTER 2 000	2 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 UND MEHR
					W E I B L I C H				
LAND- UND FORST-WIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	SELBSTAENDIGE	107	37	25	20	10	6	/	5
	MITH.FAM.-ANGEH.	726	256	158	137	85	58	19	12
	BEAMTE, RICHTER	/	-	/	-	-	-	/	-
	ANGESTELLTE 1)	14	/	/	/	/	/	/	/
	ARBEITER 2)	65	15	14	10	8	6	/	7
	ZUSAMMEN	912	309	201	169	104	73	28	27
PRODUZIERENDES GEWERBE	SELBSTAENDIGE	57	/	/	/	11	8	7	19
	MITH.FAM.-ANGEH.	122	19	19	19	16	18	10	22
	BEAMTE, RICHTER	/	-	/	-	-	/	/	/
	ANGESTELLTE 1)	1110	54	87	104	144	174	109	440
	ARBEITER 2)	1718	159	214	204	249	264	159	470
	ZUSAMMEN	3011	236	323	331	420	464	285	952
HANDEL UND VERKEHR	SELBSTAENDIGE	151	13	17	18	18	22	13	49
	MITH.FAM.-ANGEH.	135	11	19	21	17	21	11	35
	BEAMTE, RICHTER	50	/	/	/	5	5	/	30
	ANGESTELLTE 1)	1304	78	77	115	140	176	123	596
	ARBEITER 2)	359	20	28	37	37	46	31	161
	ZUSAMMEN	1999	124	144	192	218	269	180	871
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	SELBSTAENDIGE	181	15	20	19	25	19	15	68
	MITH.FAM.-ANGEH.	124	7	15	14	20	16	10	40
	BEAMTE, RICHTER	275	12	19	21	34	38	27	123
	ANGESTELLTE 1)	2156	96	141	157	237	289	208	1027
	ARBEITER 2)	982	64	75	97	122	140	86	398
	ZUSAMMEN	3717	194	269	308	439	503	347	1657
ZUSAMMEN	SELBSTAENDIGE	496	70	65	61	64	55	40	141
	MITH.FAM.-ANGEH.	1107	293	212	192	139	113	50	110
	BEAMTE, RICHTER	328	13	22	23	40	43	31	156
	ANGESTELLTE 1)	4584	229	308	378	522	641	441	2065
	ARBEITER 2)	3124	258	330	347	417	457	280	1036
	ZUSAMMEN	9639	863	938	1001	1181	1309	840	3508

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

12 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftszweigen und tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden

1000

WIRTSCHAFTSZWEIG	INSGESAMT			MAENNLICH			WEIBLICH		
		ARBEITSSTUNDEN			ARBEITSSTUNDEN			ARBEITSSTUNDEN	
	INS-GESAMT	WENIGER ALS 42	42 U.MEHR	ZU-SAMMEN	WENIGER ALS 42	42 U.MEHR	ZU-SAMMEN	WENIGER ALS 42	42 U.MEHR
LANDWIRTSCHAFT,GARTENBAU	1617	541	1076	742	157	585	875	384	491
FORSTWIRTSCHAFT	39	32	7	32	25	7	8	7	/
GEWERBL.GAERTNEREI,GEWERBL. TIERHALTUNG,-ZUCHT U.-PFLEGE	66	32	34	38	15	23	28	18	10
FISCHEREI,FISCHZUCHT	/	/	/	/	/	/	/	/	-
ENERGIEWIRTSCHAFT U.WASSER-VERSORGUNG	246	205	40	212	174	38	34	31	/
BERGBAU	269	216	53	258	206	52	11	10	/
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE)UND MINERALOELVERARBEITUNG	728	603	125	534	421	113	194	181	13
KUNSTSTOFF-,GUMMI-UND ASBESTVERARBEITUNG	314	265	49	205	162	42	109	102	7
GROB-U.FEINKERAMIK HERST.VON KUENSTL.STEINERZEUGNIS,GLASGEW.	230	190	40	169	133	36	61	56	/
EISEN-U.NE-METALLERZEUGUNG, GIESSEREI U.STAHLVERFORMUNG	1273	1068	205	1061	866	196	212	202	10
STAHL-,MASCHINEN-U.FAHRZEUGB.	2416	1991	424	2038	1635	403	378	356	22
ELEKTROTECHNIK,FEINMECHANIK U. OPTIK,HERSTELLUNG V.EBM-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN,SPORTGERAETEN,SPIEL-U.SCHMUCKWAREN	1628	1399	229	1049	850	199	579	548	31
HOLZ-,PAPIER-U.DRUCKGEWERBE	959	750	210	714	523	191	246	226	19
LEDER-,TEXTIL-U.BEKLEIDUNGSGEW.	1021	874	146	375	279	96	646	596	50
NAHRUNGS-U.GENUSSMITTELGEWERBE	832	478	354	519	253	266	314	225	88
GEWINNUNG U.AUFBEREITUNG VON STEINEN U.ERDEN,HERSTELLUNG VON ZEMENT	160	100	60	143	85	58	17	15	/
BAUHAUPTGEWERBE,ZIMMEREI, DACHDECKEREI	1276	877	398	1187	796	391	89	81	8
AUSBAU-U.BAUHILFSGEW.BAUINSTALLATION,AUSBAUGEW.,BAUHILFSGEW.	536	380	157	484	332	152	52	48	/
GROSSHANDEL MIT WAREN VERSCH. ART U.ROHSTOFFEN U.HALBWAREN	333	222	111	226	129	98	106	93	13
GROSSHANDEL M.NAHRUNGS-U.GENUSSMITTELN U.FERTIGWAREN	493	332	161	311	174	136	182	158	25
HANDELSVERMITTLUNG	111	52	60	79	28	51	33	24	9
EINZELHANDEL	2169	1443	725	788	377	410	1381	1066	315
DEUTSCHE BUNDESPOST	486	439	47	325	287	38	161	152	9
DEUTSCHE BUNDESBAHN	411	350	61	382	322	59	29	27	/
SONSTIGE EISENBAHNEN	14	11	/	12	10	/	/	/	/
STRASSENVERKEHR	189	98	91	165	78	87	24	20	/
SCHIFFAHRT,WASSERSTR.,U.HAEFEN	74	35	39	68	29	39	6	6	/
UEBR.VERKEHRSGEWERBE(EINSCHL. LUFTFAHRT U.FLUGPLAETZE) TRANSPORT IN ROHRLEITG.,SPEDITION,LAGEREI,VERKEHRSVERMITTLG.	339	176	163	265	116	150	74	60	14
KREDIT-U.SONST.FINANZIERUNGS-INSTITUTE	490	430	60	229	184	44	261	245	16
VERSICHERUNGSGEWERBE	271	191	81	151	80	71	120	111	9
GASTSTAETTEN-U.BEHERBERGUNGS-GEWERBE(EINSCHL.BEST.ANSTALTEN)	726	289	437	250	60	190	476	229	247
REINIGUNG(EINSCHL.SCHORNSTEINFEGERGEWERBE U.KOERPERPFLEGE	419	279	140	106	42	64	313	237	76
WISSENSCHAFT,BILDUNG U.KUNST	983	677	306	452	250	202	531	427	104
VERLAGS-,LITERATUR-U.PRESSEW.	135	107	28	65	43	22	70	64	6
GESUNDHEITS-U.VETERINAERWESEN	979	740	239	247	128	119	732	612	120
RECHTS-U.WIRTSCHAFTSBERATUNG INGENIEURBUEROS UND AEHNLICHE INSTITUTE	439	288	151	249	122	127	189	165	24
GRUNDSTUECKS-U.WOHNUNGSWESEN VERMOEGENSVERWALTUNG	94	73	21	45	27	18	49	46	/
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	129	85	44	84	48	36	45	37	8
CHRISTLICHE KIRCHEN,ORDEN,RELIGIOESE U.WELTANSCH.VEREINIGUNG.	130	74	56	56	16	40	74	58	16
ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTSLEBENS U.UEBR.ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	161	125	36	76	48	28	84	77	8
PRIVATE HAUSHALTE	98	72	27	/	/	/	96	70	26
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN(OHNE VERTEIDIGUNG U.OEFFENTLICHE SICHERHEIT	1408	1208	200	882	718	164	526	490	37
VERTEIDIGUNG(OHNE DIENSTSTELLEN D.STATIONIERUNGSSTREITKR.)	692	421	271	648	381	267	43	40	/
DIENSTSTELLEN DER STATIONIERUNGSSTREITKRAEFTE	64	49	15	48	37	11	16	12	/
OEFFENTLICHE SICHERHEIT	187	133	54	166	114	52	21	19	/
SOZIALVERSICHERUNG	140	125	15	72	60	11	68	64	/
OHNE ANGABE	183	147	36	113	85	28	70	62	8
WIRTSCHAFTSZWEIGE INSGESAMT	25960	18671	7289	16321	10909	5413	9639	7762	1876

13 Erwerbstätige im Mai 1975, die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach Wirtschaftsbereichen und Arbeitszeit in der zweiten Erwerbstätigkeit

1000

ERSTE ERWERBSTAETIGKEIT		ZWEITE ERWERBSTAETIGKEIT											
		WIRTSCHAFTSBEREICH											
WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT	LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERHALTG. FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTG.)		
		UNT. 15 STD.	15 B. U. 25 STD.	25 UND M. STD.	UNT. 15 STD.	15 B. U. 25 STD.	25 UND M. STD.	UNT. 15 STD.	15 B. U. 25 STD.	25 UND M. STD.	UNT. 15 STD.	15 B. U. 25 STD.	25 UND M. STD.
MAENNLICH													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	41	/	11	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	247	36	128	46	8	5	/	/	/	/	7	5	/
HANDEL UND VERKEHR	56	9	25	7	/	/	/	/	/	-	5	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	80	8	21	10	/	/	/	/	/	/	21	6	/
ZUSAMMEN	423	57	186	68	14	10	7	8	8	/	37	18	8
WEIBLICH													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	/	/	/	-	/	-	-	-	/	-	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
HANDEL UND VERKEHR	6	/	/	-	/	/	-	/	/	-	/	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	16	/	/	/	/	/	-	/	/	/	6	/	/
ZUSAMMEN	39	/	8	/	/	/	/	/	/	/	10	6	/
INSGESAMT													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	45	/	12	5	/	/	/	/	/	/	/	5	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	259	37	132	47	9	6	/	/	/	/	9	6	/
HANDEL UND VERKEHR	62	10	26	7	/	/	/	/	/	-	6	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	96	10	24	11	/	/	/	/	/	/	27	9	/
INSGESAMT	462	61	193	69	16	11	7	10	9	/	47	24	10

14 Ausländische Erwerbspersonen und Erwerbstätige im Mai 1975

14.1 Ausländische Erwerbspersonen nach Alter, Anteil an den Erwerbspersonen insgesamt und Erwerbsquoten

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbspersonen insgesamt 1 000	Erwerbspersonen insgesamt % 1)	Erwerbspersonen männlich 1 000	Erwerbspersonen männlich % 1)	Erwerbspersonen weiblich 1 000	Erwerbspersonen weiblich % 1)	Erwerbsquoten insgesamt %	Erwerbsquoten männlich %	Erwerbsquoten weiblich %
Insgesamt									
15 - 20	146	5,9	88	6,5	58	5,2	58,7	66,8	49,6
20 - 25	251	8,5	118	7,4	133	9,9	74,0	83,5	67,2
25 - 30	443	15,8	284	16,3	159	15,1	80,1	95,2	62,5
30 - 35	440	13,7	322	15,0	118	11,2	85,4	97,6	63,7
35 - 40	408	10,9	313	12,3	95	7,9	88,5	98,1	66,9
40 - 45	277	9,4	207	10,5	70	7,1	90,1	98,9	71,2
45 - 50	175	6,0	122	6,5	52	5,1	88,9	98,4	72,6
50 - 55	99	3,9	75	5,0	24	2,3	84,6	97,9	59,0
55 - 60	36	2,6	26	3,3	/	/	76,5	86,4	/
60 - 65	24	1,9	20	2,2	/	/	57,0	75,6	/
Zusammen (15 - 65)	2 299	8,8	1 577	9,6	721	7,4	81,3	93,4	63,4
65 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt 2)	2 306	8,6	1 583	9,4	722	7,2	57,3	67,9	42,7
darunter verheiratet									
15 - 20	14	15,9	/	/	12	15,1	54,1	/	48,7
20 - 25	131	12,0	41	9,4	89	13,7	68,9	94,1	61,3
25 - 30	352	17,8	219	18,3	133	17,1	78,7	98,3	59,2
30 - 35	387	14,7	285	16,0	103	12,0	84,3	97,9	61,0
35 - 40	367	11,4	284	12,7	83	8,5	87,0	98,5	64,3
40 - 45	245	9,6	187	10,4	58	7,5	89,1	98,7	67,8
45 - 50	156	6,3	113	6,5	43	5,7	88,3	99,0	68,8
50 - 55	81	3,9	66	4,5	15	2,2	84,7	98,5	52,1
55 - 60	28	2,5	23	2,7	/	/	78,4	88,0	/
60 - 65	20	2,0	18	2,2	/	/	61,9	77,2	/
Zusammen (15 - 65)	1 782	9,6	1 240	10,2	542	7,0	82,6	97,6	61,2
65 und mehr	/	/	/	/	-	-	/	/	-
Insgesamt 2)	1 786	9,6	1 244	9,9	542	8,9	81,6	96,3	60,5

14.2 Ausländische Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf sowie Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt: Erwerbstätige insgesamt	Insgesamt davon: Selbständige, Mithelfende Fam.-Angeh.	Insgesamt davon: Abhängige	Männlich zusammen	Männlich davon: Selbständige, Mithelfende Fam.-Angeh.	Männlich davon: Abhängige	Weiblich zusammen	Weiblich davon: Selbständige, Mithelfende Fam.-Angeh.	Weiblich davon: Abhängige
1 000									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	19	/	14	15	/	12	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	47	-	47	46	-	46	/	-	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 378	10	1 368	972	/	965	406	/	402
Baugewerbe	194	/	190	189	/	186	/	-	/
Produzierendes Gewerbe	1 618	13	1 605	1 207	/	1 197	412	/	408
Handel	112	20	93	69	14	55	43	/	38
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	61	/	60	53	/	52	/	-	/
Handel und Verkehr	173	20	153	122	15	107	51	/	45
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	12	/	12	/	/	/	/	/	/
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	270	31	239	111	23	89	159	/	150
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	15	-	15	/	-	/	11	-	11
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	48	/	46	32	/	31	17	-	17
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	346	32	314	151	23	128	195	/	186
Ohne Angabe	15	/	15	10	-	10	/	/	/
Insgesamt	2 171	71	2 101	1 505	51	1 455	666	20	646
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1,1	/	5,9	1,8	/	7,4	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	9,1	-	9,1	9,7	-	9,8	/	-	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14,4	2,0	15,1	14,3	/	15,0	14,7	/	15,4
Baugewerbe	10,7	/	11,7	11,3	/	12,3	/	-	/
Produzierendes Gewerbe	13,6	1,9	14,4	13,5	/	14,2	14,0	/	14,7
Handel	3,6	3,1	3,8	4,9	3,8	5,3	2,5	/	2,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,0	/	4,2	4,3	/	4,6	/	-	/
Handel und Verkehr	3,7	2,8	3,9	4,7	3,3	4,9	2,6	/	2,7
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1,6	/	1,6	/	/	/	/	/	/
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	6,9	4,4	7,5	7,4	5,5	8,2	6,6	/	7,1
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	4,0	-	4,0	/	-	/	4,5	-	4,5
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1,9	/	1,9	1,7	/	1,7	2,5	-	2,5
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	4,6	4,3	4,6	4,0	5,2	3,8	5,2	/	5,4
Ohne Angabe	8,3	/	8,9	9,0	-	9,9	/	/	/
Insgesamt	8,4	1,9	9,4	9,2	2,4	10,2	6,9	1,2	8,0

1) Anteil der ausländischen Erwerbspersonen an den Erwerbspersonen insgesamt (Deutsche u. Ausländer) je Geschlecht und Altersgruppen. –
2) Einschl. der unter 15jährigen Personen.

15 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBSTD.1)	GELEIST. STUNDEN JE PERS.
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 UND MEHR	ZU. SAMMEN		
	1 000													MILL.	ANZAHL
SCHLESWIG-HOLSTEIN															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	7	11	/	/	/	/	6	13	16	66	3,4	51,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	13	/	12	17	210	21	16	/	/	22	25	7	356	14,3	40,1
HANDEL UND VERKEHR	7	6	15	21	95	17	9	/	/	13	22	8	219	8,7	39,8
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	12	18	29	31	191	50	16	/	5	14	19	14	403	15,4	38,4
INSGESAMT	33	31	60	77	507	90	44	9	14	55	79	44	1043	41,8	40,0
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	7	/	/	/	/	/	10	11	40	2,2	55,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	/	/	/	170	18	14	/	/	21	22	5	275	11,5	41,8
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	58	10	6	/	/	11	18	7	119	5,4	45,0
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	6	/	/	6	118	39	8	/	/	10	15	10	222	9,4	42,4
ZUSAMMEN	21	/	/	15	354	68	29	7	10	45	65	33	656	28,5	43,4
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	26	1,2	44,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	11	13	40	/	/	/	-	/	/	/	80	2,7	34,0
HANDEL UND VERKEHR	/	6	15	20	37	7	/	/	/	/	/	/	100	3,4	33,7
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	6	16	27	25	73	11	7	/	/	/	/	/	181	6,1	33,4
ZUSAMMEN	12	28	55	63	153	22	15	/	/	10	14	11	387	13,3	34,3
HAMBURG															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	-	-	-	/	/	-	-	/	/	/	/	5	0,3	51,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	/	11	14	166	16	6	/	/	13	15	/	259	10,4	40,0
HANDEL UND VERKEHR	10	/	20	22	91	24	/	/	/	16	18	6	222	8,5	38,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	8	8	27	23	116	32	9	/	/	16	13	7	266	10,1	38,0
INSGESAMT	25	13	58	60	375	74	19	6	12	46	46	19	752	29,3	38,9
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	-	-	-	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	/	/	/	129	12	/	/	/	12	14	/	192	8,0	41,8
HANDEL UND VERKEHR	6	/	/	/	58	17	/	/	/	13	16	6	127	5,5	43,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	/	/	/	/	60	21	/	/	/	11	11	/	127	5,4	42,7
ZUSAMMEN	15	/	6	10	249	50	13	/	9	36	41	15	450	19,2	42,6
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	-	-	-	-	/	-	-	-	-	-	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	10	11	37	/	/	/	/	/	/	/	67	2,3	34,8
HANDEL UND VERKEHR	/	/	19	20	33	8	/	-	/	/	/	/	95	3,0	31,8
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	5	7	24	19	56	12	/	/	/	5	/	/	139	4,7	33,8
ZUSAMMEN	10	11	53	50	126	24	6	/	/	9	/	/	301	10,1	33,4
NIEDERSACHSEN															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	11	26	39	29	/	9	/	/	29	57	59	272	13,2	48,5
PRODUZIERENDES GEWERBE	39	11	40	133	733	104	38	9	21	54	41	12	1234	47,8	38,8
HANDEL UND VERKEHR	15	14	37	88	216	70	16	/	13	35	48	20	576	22,8	39,6
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	19	31	66	124	385	125	25	5	14	41	49	33	917	35,7	38,9
INSGESAMT	76	68	170	383	1364	303	88	18	50	159	196	125	3000	119,5	39,8
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	7	11	13	/	5	/	/	14	36	41	138	7,6	54,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	29	/	9	82	582	90	36	7	18	51	38	10	954	38,3	40,1
HANDEL UND VERKEHR	9	/	/	28	139	49	11	/	9	28	37	16	330	14,4	43,6
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	9	5	7	26	219	92	16	/	9	31	41	23	482	20,8	43,1
ZUSAMMEN	49	12	25	146	953	233	68	13	39	124	152	90	1904	81,0	42,5
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	8	20	28	16	/	/	-	/	14	21	19	134	5,7	42,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	9	31	51	152	14	/	/	/	/	/	/	281	9,6	34,1
HANDEL UND VERKEHR	6	13	36	60	77	21	/	/	/	7	12	/	246	8,4	34,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	10	25	59	98	166	33	9	/	/	10	8	10	435	14,9	34,3
ZUSAMMEN	27	56	145	237	411	70	20	/	11	35	43	35	1095	38,5	35,1

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

15 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBSTD.1)	GELEIST. STUNDEN JE PERS.
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR	ZU. SAMMEN		
	1 000													MILL.	ANZAHL
B R E M E N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	-	/	/	/	-	-	-	-	/	/	-	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	71	8	/	/	/	7	6	/	107	4,3	40,2
HANDEL UND VERKEHR	/	/	5	7	40	14	/	/	/	/	/	/	86	3,3	38,9
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	/	/	8	9	41	17	/	/	/	/	6	/	96	3,7	38,7
INSGESAMT	8	6	16	20	152	39	7	/	/	14	17	6	291	11,4	39,2
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	-	-	/	-	-	-	-	-	/	/	-	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	-	/	/	58	7	/	/	/	6	5	/	87	3,6	41,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	-	/	27	11	/	-	/	/	/	/	53	2,3	42,4
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	/	-	/	/	22	12	/	/	/	/	/	/	48	2,1	43,4
ZUSAMMEN	6	/	/	/	106	30	5	/	/	13	14	/	188	7,9	42,1
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	-	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	13	/	-	-	-	/	/	/	20	0,7	35,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	5	7	13	/	/	/	/	/	/	/	33	1,1	33,1
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	/	/	8	8	19	/	/	-	/	/	/	/	49	1,7	34,1
ZUSAMMEN	/	6	14	17	47	8	/	/	/	/	/	/	103	3,5	34,0
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	6	17	23	27	6	22	/	8	17	54	44	226	11,5	50,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	123	23	92	195	2354	184	115	21	66	166	128	28	3494	137,2	39,3
HANDEL UND VERKEHR	30	21	77	110	594	84	36	6	22	76	99	33	1188	47,5	40,0
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	50	55	124	181	1012	125	48	13	28	94	109	60	1898	74,1	39,0
INSGESAMT	204	104	309	509	3987	399	221	42	124	354	389	165	6807	270,2	39,6
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	17	/	5	/	/	11	39	32	124	7,0	56,5
PRODUZIERENDES GEWERBE	103	7	15	101	1910	161	105	19	62	155	119	26	2784	112,0	40,2
HANDEL UND VERKEHR	19	/	5	17	358	51	26	/	16	61	80	24	665	29,0	43,6
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	21	10	13	36	555	79	29	5	16	65	84	39	952	40,6	42,6
ZUSAMMEN	144	23	37	158	2839	295	165	30	97	293	322	121	4525	188,6	41,6
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	13	19	10	/	17	-	6	6	15	12	102	4,5	43,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	20	15	77	94	444	23	10	/	/	11	9	/	711	25,1	35,4
HANDEL UND VERKEHR	11	18	72	93	236	33	10	/	6	15	18	9	523	18,5	35,4
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	29	45	110	145	457	46	19	8	11	29	25	21	946	33,5	35,4
ZUSAMMEN	60	82	272	351	1148	104	55	12	27	61	67	44	2282	81,6	35,7
H E S S E N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	6	23	12	16	/	/	/	/	8	25	16	115	5,0	44,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	29	8	35	61	708	72	34	6	13	48	41	9	1063	41,8	39,3
HANDEL UND VERKEHR	13	9	30	39	213	40	15	/	8	24	30	13	437	17,2	39,3
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	20	22	49	56	380	56	24	/	12	35	33	24	714	27,9	39,1
INSGESAMT	62	45	137	169	1317	168	76	13	38	114	128	62	2329	92,0	39,4
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	5	/	10	/	/	/	/	/	13	11	49	2,6	52,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	20	/	8	23	556	62	31	6	12	44	39	8	812	33,1	40,8
HANDEL UND VERKEHR	7	/	/	7	138	27	11	/	6	20	24	9	255	10,9	42,9
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	10	/	5	15	220	36	17	/	8	25	26	17	384	16,3	42,5
ZUSAMMEN	37	10	21	46	923	125	61	10	27	92	102	45	1500	62,9	41,9
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	18	10	6	/	/	/	/	/	11	5	65	2,5	37,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	9	/	27	39	152	10	/	/	/	/	/	/	251	8,7	34,8
HANDEL UND VERKEHR	6	7	27	33	75	13	/	/	/	/	6	/	182	6,2	34,3
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	10	19	44	41	160	20	7	/	/	9	7	8	331	11,6	35,1
ZUSAMMEN	25	35	117	123	393	43	15	/	10	22	26	17	830	29,1	35,0

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

15 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBSTD.1)	GELEIST. STUNDEN JE PERS.
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR	ZU. SAMMEN		
	1 000													MILL.	ANZAHL
RHEINLAND-PFALZ															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	7	15	15	14	/	/	/	/	12	21	22	116	5,3	46,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	18	6	20	42	427	48	37	5	13	30	26	8	681	27,0	39,7
HANDEL UND VERKEHR	6	6	19	24	146	25	9	/	6	16	18	8	282	11,2	39,7
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	11	8	25	28	255	43	8	/	8	16	21	16	440	17,6	39,9
INSGESAMT	36	27	79	110	841	120	58	9	28	73	86	54	1520	61,2	40,2
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	8	/	/	/	/	5	14	14	54	3,0	54,5
PRODUZIERENDES GEWERBE	14	/	/	25	336	41	34	5	12	27	24	7	532	21,7	40,9
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	98	14	5	/	/	12	13	5	163	6,9	42,4
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	/	/	/	7	143	34	/	/	/	10	16	8	232	9,8	42,3
ZUSAMMEN	24	5	8	39	585	92	45	8	19	54	67	34	981	41,4	42,2
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	6	13	12	6	/	/	/	/	7	7	8	62	2,4	38,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	16	17	90	7	/	/	/	/	/	/	150	5,3	35,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	18	20	48	10	/	/	/	/	/	/	119	4,3	36,0
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	6	7	23	22	112	9	/	/	6	6	5	8	208	7,7	37,2
ZUSAMMEN	13	22	70	70	256	27	12	/	9	19	18	20	539	19,7	36,5
BADEN-WUERTTEMBERG															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	11	22	30	29	6	26	8	9	25	54	62	284	14,1	49,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	59	24	118	181	1337	122	128	11	20	97	68	16	2181	83,8	38,4
HANDEL UND VERKEHR	13	13	41	50	258	49	25	/	8	40	46	17	565	22,6	40,0
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	26	39	85	89	406	166	44	6	19	68	62	38	1048	41,2	39,3
INSGESAMT	99	87	266	351	2030	343	223	30	56	230	230	133	4078	161,8	39,6
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	8	14	/	/	/	/	10	34	40	127	7,1	55,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	42	/	21	80	970	103	115	10	18	87	59	13	1522	61,3	40,3
HANDEL UND VERKEHR	6	/	/	10	155	32	19	/	6	31	37	14	317	14,0	44,1
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	14	5	7	19	197	128	23	/	8	46	42	23	516	22,3	43,2
ZUSAMMEN	63	16	36	116	1336	266	159	20	34	175	172	89	2482	104,7	42,1
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	7	17	23	15	/	23	/	8	15	20	22	158	7,1	44,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	17	19	98	101	367	19	14	/	/	9	9	/	659	22,5	34,2
HANDEL UND VERKEHR	7	11	38	41	103	16	6	/	/	9	9	/	247	8,6	34,7
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	12	34	78	70	209	38	21	/	10	22	19	16	532	18,9	35,5
ZUSAMMEN	36	71	231	234	694	77	64	10	22	55	59	44	1596	57,1	35,7
BAYERN															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	6	20	39	62	57	10	15	/	14	61	126	212	625	34,3	54,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	91	25	80	175	1402	112	81	14	21	90	63	19	2173	82,8	38,1
HANDEL UND VERKEHR	28	16	50	69	394	51	33	/	12	52	58	21	789	31,0	39,3
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	56	40	86	104	669	76	48	8	23	71	75	51	1308	50,9	38,9
INSGESAMT	181	102	255	410	2522	249	176	29	71	274	321	303	4894	199,0	40,6
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	5	11	14	21	6	/	/	/	21	64	118	269	16,2	60,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	63	5	13	65	1024	92	71	13	20	80	56	16	1516	60,4	39,8
HANDEL UND VERKEHR	16	/	/	10	253	34	23	/	8	40	41	15	449	19,1	42,6
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	26	5	9	30	364	45	28	6	12	42	51	30	648	27,3	42,1
ZUSAMMEN	108	17	37	120	1661	177	125	23	43	182	211	179	2883	123,0	42,6
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	15	28	48	36	/	12	/	12	40	62	94	356	18,0	50,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	28	20	67	110	378	20	10	/	/	11	7	/	656	22,5	34,2
HANDEL UND VERKEHR	12	15	46	59	141	17	9	/	/	12	17	5	339	11,8	34,9
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	30	35	76	74	305	31	20	/	11	29	24	21	660	23,6	35,8
ZUSAMMEN	74	85	218	290	860	72	52	6	28	92	110	124	2012	76,0	37,7

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

15 Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBSTD.1)	GELEIST. STUNDEN JE PERS.
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR	ZU-SAMMEN		
	1 000													MILL.	ANZAHL
S A A R L A N D															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	/	/	/	/	-	/	-	-	/	/	/	9	0,4	41,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	121	32	10	/	7	8	/	/	196	7,9	40,3
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	5	35	20	/	/	/	9	/	/	90	3,7	41,0
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	/	/	/	7	53	18	/	/	/	7	7	/	105	4,3	40,8
INSGESAMT	8	/	11	19	210	69	18	/	13	24	17	/	400	16,2	40,5
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	-	/	/	/	-	/	-	-	/	/	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	101	27	10	/	7	8	/	/	164	6,7	40,9
HANDEL UND VERKEHR	/	-	/	/	18	13	/	/	/	5	/	/	51	2,2	42,9
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	/	/	/	/	30	10	/	/	/	/	6	/	58	2,5	43,0
ZUSAMMEN	6	/	/	/	149	50	15	/	13	18	16	/	278	11,6	41,9
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	/	/	/	/	-	/	-	-	-	-	-	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	-	/	/	20	/	/	/	/	/	/	-	32	1,2	37,0
HANDEL UND VERKEHR	-	/	/	/	18	7	/	/	-	/	/	/	39	1,5	38,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	/	/	/	6	23	8	/	/	/	/	/	/	47	1,8	38,0
ZUSAMMEN	/	/	9	15	61	19	/	/	/	6	/	/	122	4,6	37,6
B E R L I N (W E S T)															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	-	-	/	/	/	/	/	-	/	/	/	6	0,3	47,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	16	/	7	23	232	15	7	/	/	7	7	/	325	12,3	37,9
HANDEL UND VERKEHR	7	/	10	17	87	15	5	/	/	5	8	/	166	6,4	38,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	17	10	27	32	185	28	5	/	7	14	14	8	350	13,0	37,1
INSGESAMT	40	16	44	72	506	59	19	5	13	27	30	16	847	31,9	37,7
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	-	-	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	9	/	/	8	166	11	7	/	/	6	7	/	221	8,7	39,5
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	53	11	/	/	/	/	6	/	90	3,7	41,3
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	6	/	/	7	95	12	/	/	/	10	11	6	160	6,6	41,2
ZUSAMMEN	18	/	5	17	314	35	14	/	8	20	25	10	474	19,2	40,4
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	-	-	/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	/	5	15	66	/	/	/	/	/	/	/	104	3,6	34,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	8	15	34	/	/	/	/	/	/	/	76	2,7	35,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	11	9	24	25	90	15	/	/	/	/	/	/	190	6,4	33,6
ZUSAMMEN	21	13	38	55	192	24	/	/	5	6	5	5	372	12,7	34,2

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

16 Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTBEREICH	TAETIGKEITSFAELLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBSTD.1)	GELEIST. STUNDEN JE FALL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 UND MEHR	ZU-SAMMEN		
	1 000													MILL.	ANZAHL
S C H L E S W I G - H O L S T E I N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	8	11	/	/	/	/	6	13	16	69	3,4	49,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	13	6	13	17	210	21	16	/	/	22	25	7	357	14,3	40,0
HANDEL UND VERKEHR	7	7	16	21	95	17	9	/	/	13	22	8	220	8,7	39,7
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	12	22	31	32	191	50	16	/	5	14	19	14	409	15,5	38,0
INSGESAMT	33	38	63	79	507	90	44	9	14	55	79	44	1055	42,0	39,7
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	7	/	/	/	/	/	10	11	43	2,3	53,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	/	/	/	170	18	14	/	/	21	22	5	277	11,5	41,7
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	58	10	6	/	/	11	18	7	119	5,4	44,9
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	6	5	/	7	118	39	8	/	/	10	15	10	226	9,4	41,8
ZUSAMMEN	21	9	7	16	354	68	29	7	10	45	65	33	665	28,6	43,0
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	26	1,2	44,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	11	13	40	/	/	/	-	/	/	/	80	2,7	34,0
HANDEL UND VERKEHR	/	7	15	20	37	7	/	/	/	/	/	/	100	3,4	33,6
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	6	17	28	25	73	11	7	/	/	/	/	/	183	6,1	33,3
ZUSAMMEN	12	29	56	63	153	22	15	/	/	10	14	11	390	13,4	34,2
H A M B U R G															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	-	-	-	/	/	-	-	/	/	/	/	5	0,3	51,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	/	12	14	166	16	6	/	/	13	15	/	260	10,4	39,9
HANDEL UND VERKEHR	10	/	20	23	91	24	/	/	/	16	18	6	223	8,6	38,4
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	9	10	28	23	116	32	9	/	/	16	13	7	269	10,1	37,6
INSGESAMT	26	16	59	60	375	74	19	6	12	46	46	19	757	29,3	38,7
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	-	-	-	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	/	/	/	129	12	/	/	/	12	14	/	193	8,0	41,7
HANDEL UND VERKEHR	6	/	/	/	58	17	/	/	/	13	16	6	127	5,5	43,4
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	/	/	/	/	60	21	/	/	/	11	11	/	129	5,4	42,0
ZUSAMMEN	15	/	6	10	249	50	13	/	9	36	41	15	454	19,2	42,3
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	-	-	-	-	/	-	-	-	-	-	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	10	11	37	/	/	/	/	/	/	/	67	2,3	34,7
HANDEL UND VERKEHR	/	/	19	20	33	8	/	-	/	/	/	/	96	3,0	31,7
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	5	8	24	19	56	12	/	/	/	5	/	/	140	4,7	33,6
ZUSAMMEN	10	13	53	50	126	24	6	/	/	9	/	/	303	10,1	33,2
N I E D E R S A C H S E N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	19	45	46	33	5	9	/	/	29	57	59	310	14,0	45,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	39	14	41	134	734	104	38	9	21	54	41	12	1240	47,9	38,7
HANDEL UND VERKEHR	15	15	38	88	216	70	16	/	13	36	48	20	579	22,9	39,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	19	37	69	125	386	125	25	5	14	41	49	33	928	35,8	38,6
INSGESAMT	78	85	193	392	1369	304	88	18	50	159	196	125	3057	120,6	39,4
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	10	25	17	16	/	5	/	/	15	36	41	174	8,3	47,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	29	/	10	83	583	90	36	7	18	51	38	10	958	38,4	40,0
HANDEL UND VERKEHR	9	/	/	28	139	49	11	/	9	28	37	16	333	14,5	43,4
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	10	10	9	27	220	92	16	/	9	31	41	23	491	20,9	42,6
ZUSAMMEN	50	26	46	155	958	234	68	13	39	125	152	90	1957	82,0	41,9
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	9	20	29	16	/	/	-	/	14	21	19	136	5,7	41,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	10	31	51	152	14	/	/	/	/	/	/	281	9,6	34,0
HANDEL UND VERKEHR	6	13	36	60	77	21	/	/	/	7	12	/	246	8,4	34,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	10	27	60	98	166	33	9	/	/	10	8	10	437	14,9	34,1
ZUSAMMEN	27	59	147	237	411	70	20	/	11	35	43	35	1100	38,6	35,0

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

16 Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTBEREICH	TAETIGKEITSFAELLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBSTD.1)	GELEIST. STUNDEN JE FALL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR	ZU-SAMMEN		
	1 000													MILL.	ANZAHL
B R E M E N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	-	/	/	/	-	-	-	-	/	/	-	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	71	8	/	/	/	7	6	/	107	4,3	40,2
HANDEL UND VERKEHR	/	/	5	7	40	14	/	/	/	/	/	/	86	3,3	38,9
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	/	/	8	9	41	17	/	/	/	/	6	/	98	3,8	38,3
INSGESAMT	8	8	16	20	153	39	7	/	/	14	17	6	293	11,5	39,1
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	-	-	/	-	-	-	-	-	/	/	-	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	58	7	/	/	/	6	5	/	87	3,6	41,3
HANDEL UND VERKEHR	/	/	-	/	27	11	/	-	/	/	/	/	53	2,3	42,4
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	/	/	/	/	22	12	/	/	/	/	/	/	49	2,1	42,5
ZUSAMMEN	6	/	/	/	106	30	5	/	/	13	14	/	190	8,0	41,8
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	-	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	13	/	-	-	-	/	/	/	20	0,7	35,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	5	7	13	/	/	/	/	/	/	/	33	1,1	33,1
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	/	/	8	8	19	/	/	-	/	/	/	/	49	1,7	34,1
ZUSAMMEN	/	6	14	17	47	8	/	/	/	/	/	/	103	3,5	34,0
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	9	41	28	27	6	22	/	8	17	54	44	260	12,1	46,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	123	24	93	195	2354	184	115	21	66	166	128	28	3497	137,2	39,2
HANDEL UND VERKEHR	30	23	79	111	594	84	36	6	22	76	99	33	1192	47,6	39,9
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	51	60	127	182	1012	125	48	13	28	94	109	60	1910	74,3	38,9
INSGESAMT	205	115	341	516	3987	399	221	42	124	354	390	165	6859	271,2	39,5
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	27	9	17	/	5	/	/	11	39	32	155	7,6	49,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	103	8	17	101	1910	161	105	19	62	155	119	26	2787	112,1	40,2
HANDEL UND VERKEHR	19	/	7	18	358	51	26	/	16	61	80	24	668	29,1	43,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	22	15	16	37	555	79	29	5	16	65	84	39	962	40,8	42,4
ZUSAMMEN	145	32	66	165	2839	295	166	30	97	293	322	121	4572	189,5	41,4
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	14	19	10	/	17	-	6	6	15	12	104	4,5	43,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	20	15	77	94	444	23	10	/	/	11	9	/	711	25,1	35,4
HANDEL UND VERKEHR	11	18	72	93	236	33	10	/	6	15	18	9	524	18,5	35,3
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	29	46	111	146	457	46	19	8	11	29	25	21	948	33,5	35,3
ZUSAMMEN	60	83	275	351	1148	104	55	12	27	61	67	44	2286	81,6	35,7
H E S S E N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	10	42	18	17	/	/	/	/	8	25	16	145	5,7	39,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	29	9	36	62	708	72	34	6	13	48	41	9	1065	41,9	39,3
HANDEL UND VERKEHR	13	10	30	40	213	40	15	/	8	24	30	13	439	17,2	39,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	20	25	51	57	380	56	24	/	12	35	33	24	720	28,0	38,9
INSGESAMT	62	54	159	177	1317	168	76	13	38	114	128	62	2369	92,7	39,1
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	5	24	8	10	/	/	/	/	/	13	11	79	3,2	40,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	20	/	9	23	556	62	31	6	12	44	39	8	814	33,1	40,7
HANDEL UND VERKEHR	7	/	/	7	138	27	11	/	6	20	24	9	256	11,0	42,8
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	10	6	7	15	220	36	17	/	8	25	26	17	388	16,4	42,2
ZUSAMMEN	37	18	42	53	924	125	61	10	27	93	102	45	1538	63,7	41,3
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	19	10	6	/	/	/	/	/	11	5	66	2,5	37,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	9	/	27	39	152	10	/	/	/	/	/	/	251	8,7	34,8
HANDEL UND VERKEHR	6	7	27	33	75	13	/	/	/	/	6	/	183	6,3	34,3
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	10	19	44	41	160	20	7	/	/	9	7	8	332	11,6	35,0
ZUSAMMEN	25	36	117	123	393	43	15	/	10	22	26	17	831	29,1	35,0

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

16 Tatigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTBEREICH	TAETIGKEITSFAELLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBSTD.1)	GELEIST. STUNDEN JE FALL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR	ZU-SAMMEN		
	1 000													MILL.	ANZAHL
RHEINLAND-PFALZ															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	16	29	18	14	/	/	/	/	12	21	22	144	5,8	40,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	19	7	20	42	427	48	37	5	13	30	26	8	683	27,0	39,6
HANDEL UND VERKEHR	6	6	19	24	146	25	9	/	6	16	18	8	283	11,2	39,7
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	11	10	26	29	255	43	8	/	8	16	21	16	445	17,6	39,7
INSGESAMT	39	38	95	113	841	120	58	9	28	74	86	54	1554	61,7	39,6
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	10	15	6	8	/	/	/	/	5	14	14	81	3,4	41,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	14	/	/	25	336	41	34	5	12	27	24	7	533	21,7	40,8
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	98	14	5	/	/	12	13	5	164	6,9	42,3
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	5	/	/	8	143	34	/	/	/	10	16	8	236	9,9	41,9
ZUSAMMEN	26	16	24	43	585	92	45	8	19	54	67	34	1013	41,9	41,3
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	6	14	12	6	/	/	/	/	7	7	8	62	2,4	38,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	16	17	90	7	/	/	/	/	/	/	150	5,3	35,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	18	20	48	10	/	/	/	/	/	/	119	4,3	36,0
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	6	7	23	22	112	9	/	/	6	6	5	8	209	7,7	37,1
ZUSAMMEN	13	22	71	70	256	27	12	/	9	19	18	20	540	19,7	36,5
BADEN-WUERTTEMBERG															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	19	65	42	31	6	26	8	10	26	54	62	352	15,5	44,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	59	27	122	182	1338	122	129	11	20	97	68	16	2190	84,0	38,3
HANDEL UND VERKEHR	13	14	42	51	258	49	25	/	8	40	46	17	568	22,7	39,9
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	26	45	89	90	406	166	44	6	19	68	62	38	1058	41,3	39,0
INSGESAMT	101	106	318	364	2033	343	224	30	56	230	230	133	4169	163,5	39,2
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	12	46	19	17	/	/	/	/	11	34	40	191	8,4	44,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	42	8	24	81	970	103	115	10	18	87	59	13	1531	61,5	40,2
HANDEL UND VERKEHR	6	/	/	10	155	32	19	/	6	31	37	14	320	14,1	43,9
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	14	10	9	20	197	128	23	/	8	46	42	23	524	22,4	42,8
ZUSAMMEN	64	32	84	129	1339	266	160	20	34	175	172	89	2565	106,3	41,4
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	7	19	23	15	/	23	/	8	15	20	22	161	7,1	44,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	17	19	98	101	367	19	14	/	/	9	9	/	660	22,5	34,1
HANDEL UND VERKEHR	7	11	38	41	103	16	6	/	/	9	9	/	248	8,6	34,7
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	12	36	80	70	209	38	21	/	10	22	19	16	535	18,9	35,4
ZUSAMMEN	37	74	234	235	694	77	64	10	22	55	59	44	1603	57,2	35,6
BAYERN															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	8	42	109	85	60	10	15	/	14	64	126	212	749	36,7	49,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	91	30	83	177	1402	112	81	14	21	90	63	19	2184	83,0	38,0
HANDEL UND VERKEHR	29	19	53	69	395	51	33	/	12	52	58	21	796	31,1	39,1
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	59	51	92	107	669	76	48	8	23	71	75	51	1332	51,2	38,5
INSGESAMT	187	143	337	439	2526	249	177	29	71	277	322	303	5060	202,0	39,9
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	26	77	37	24	6	/	/	/	23	64	118	388	18,6	48,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	64	9	15	68	1024	92	71	13	20	80	56	16	1525	60,5	39,7
HANDEL UND VERKEHR	17	/	7	11	254	34	23	/	8	40	41	15	456	19,2	42,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	28	13	14	32	364	45	28	6	12	42	51	30	666	27,5	41,3
ZUSAMMEN	113	52	114	147	1665	177	125	23	43	185	212	179	3035	125,9	41,4
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	16	31	48	36	/	12	/	12	40	62	94	361	18,1	50,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	28	21	68	110	378	20	10	/	/	11	7	/	658	22,5	34,2
HANDEL UND VERKEHR	12	15	46	59	141	17	9	/	/	12	17	5	340	11,8	34,8
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	31	38	78	75	305	31	20	/	11	29	24	21	666	23,7	35,6
ZUSAMMEN	75	91	223	292	861	72	52	6	28	92	110	124	2025	76,2	37,6

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

16 Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTBEREICH	TAFTIGKEITSFAELLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBSTD.[1]	GELEIST. STUNDEN JE FALL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR	ZU-SAMMEN		
	1 000													MILL.	ANZAHL
S A A R L A N D															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	/	/	/	/	-	/	-	-	/	/	/	10	0,4	38,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	121	32	10	/	7	8	/	/	196	7,9	40,3
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	5	35	20	/	/	/	9	/	/	90	3,7	41,0
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	/	/	/	7	53	18	/	/	/	7	7	/	106	4,3	40,7
INSGESAMT	8	/	12	19	211	69	18	/	13	24	17	/	402	16,3	40,5
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	/	/	/	/	-	/	-	-	/	/	/	5	0,2	46,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	101	27	10	/	7	8	/	/	164	6,7	40,9
HANDEL UND VERKEHR	/	-	/	/	18	13	/	/	/	5	/	/	51	2,2	42,8
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	/	/	/	/	31	10	/	/	/	/	6	/	59	2,5	42,8
ZUSAMMEN	6	/	/	/	150	50	15	/	13	18	16	/	280	11,7	41,7
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	/	/	/	/	-	/	-	-	-	-	-	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	-	/	/	20	/	/	/	/	/	/	-	32	1,2	37,0
HANDEL UND VERKEHR	-	/	/	/	18	7	/	/	-	/	/	/	39	1,5	38,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	/	/	/	6	23	8	/	/	/	/	/	/	47	1,8	38,0
ZUSAMMEN	/	/	9	15	61	19	/	/	/	6	/	/	122	4,6	37,6
B E R L I N (W E S T)															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	-	-	/	/	/	/	/	-	/	/	/	6	0,3	47,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	16	/	7	23	232	15	7	/	/	7	7	/	325	12,3	37,8
HANDEL UND VERKEHR	7	/	10	17	87	15	5	/	/	6	8	/	166	6,4	38,4
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	17	12	28	32	185	28	5	/	7	14	14	8	352	13,0	36,9
INSGESAMT	40	17	45	72	506	59	19	5	13	27	30	16	850	32,0	37,6
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	-	-	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	9	/	/	8	166	11	7	/	/	6	7	/	221	8,7	39,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	53	11	/	/	/	/	6	/	90	3,7	41,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	6	/	/	7	95	12	/	/	/	10	11	6	161	6,6	41,0
ZUSAMMEN	18	/	6	17	314	35	14	/	8	20	25	10	476	19,2	40,3
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	-	-	-	/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	/	5	15	66	/	/	/	/	/	/	/	104	3,6	34,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	8	15	34	/	/	/	/	/	/	/	76	2,7	35,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE	11	9	25	25	90	15	/	/	/	/	/	/	191	6,4	33,5
ZUSAMMEN	21	13	39	55	192	24	/	/	5	7	5	5	373	12,8	34,1

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

17 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT					MAENNLICH					WEIBLICH				
	INSGESAMT		SELB-STAEN-DIGE	MITH. FAM.-ANGEH.	AB-HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB-STAEN-DIGE	MITH. FAM.-ANGEH.	AB-HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB-STAEN-DIGE	MITH. FAM.-ANGEH.	AB-HAENGIGE
	1 000	VH	1 000				VH1)	1 000				VH1)	1 000		
SCHLESWIG-HOLSTEIN															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	66	6,3	25	25	16	40	60,0	23	/	12	26	40,0	/	21	/
PROD. GEWERBE	356	34,1	20	5	330	275	77,4	20	/	255	80	22,6	/	/	75
HANDEL UND VERKEHR	219	21,0	31	10	178	119	54,4	24	/	94	100	45,6	7	9	84
SONST. WIRTSCHAFTS-BEREICHE (DIENSTL.)	403	38,6	23	7	373	222	55,0	15	/	206	181	45,0	8	6	167
ZUSAMMEN	1 043	100	99	47	897	656	62,9	82	7	567	387	37,1	17	40	330
HAMBURG															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	5	0,7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	259	34,5	14	/	244	192	74,2	13	/	179	67	25,8	/	/	65
HANDEL UND VERKEHR	222	29,5	24	/	195	127	57,2	21	/	106	95	42,8	/	/	89
SONST. WIRTSCHAFTS-BEREICHE (DIENSTL.)	266	35,3	23	/	238	127	47,7	17	/	110	139	52,3	7	/	128
ZUSAMMEN	752	100	62	9	681	450	59,9	51	/	399	301	40,1	11	9	282
NIEDERSACHSEN															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	272	9,1	95	134	44	138	50,7	83	26	29	134	49,3	12	108	15
PROD. GEWERBE	1 234	41,2	50	19	1 165	954	77,3	46	/	905	281	22,7	/	17	260
HANDEL UND VERKEHR	576	19,2	72	23	481	330	57,3	53	/	275	246	42,7	19	21	206
SONST. WIRTSCHAFTS-BEREICHE (DIENSTL.)	917	30,6	72	20	825	482	52,6	52	/	427	435	47,4	19	17	398
ZUSAMMEN	3 000	100	289	196	2 515	1 904	63,5	235	33	1 636	1 095	36,5	54	163	879
BREMEN															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	107	36,7	/	/	101	87	80,9	/	/	83	20	19,1	/	/	18
HANDEL UND VERKEHR	86	29,5	8	/	76	53	62,1	7	/	47	33	37,9	/	/	30
SONST. WIRTSCHAFTS-BEREICHE (DIENSTL.)	96	33,1	8	/	87	48	49,4	5	/	42	49	50,6	/	/	45
ZUSAMMEN	291	100	21	/	266	188	64,7	15	/	173	103	35,3	5	/	94
NORDRHEIN-WESTFALEN															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	226	3,3	89	94	44	124	54,8	78	14	32	102	45,2	11	80	12
PROD. GEWERBE	3 494	51,3	162	28	3 304	2 784	79,7	146	/	2 634	711	20,3	16	24	670
HANDEL UND VERKEHR	1 188	17,5	154	32	1 001	665	56,0	114	/	547	523	44,0	40	29	454
SONST. WIRTSCHAFTS-BEREICHE (DIENSTL.)	1 898	27,9	154	30	1 714	952	50,2	112	/	835	946	49,8	42	25	879
ZUSAMMEN	6 807	100	560	184	6 063	4 525	66,5	450	26	4 048	2 282	33,5	109	158	2 015
HESSEN															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	115	4,9	35	66	13	49	43,0	30	9	10	65	57,0	5	57	/
PROD. GEWERBE	1 063	45,6	56	9	998	812	76,4	51	/	760	251	23,6	6	7	238
HANDEL UND VERKEHR	437	18,8	49	16	372	255	58,3	37	/	216	182	41,7	12	15	155
SONST. WIRTSCHAFTS-BEREICHE (DIENSTL.)	714	30,7	65	15	634	384	53,7	50	/	333	331	46,3	15	14	302
ZUSAMMEN	2 329	100	205	106	2 018	1 500	64,4	168	13	1 319	830	35,6	37	94	699

1) ANTEIL AN SPALTE 1

17 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT					MAENNLICH					WEIBLICH				
	INSGESAMT		SELB-STAEN-DIGE	MITH. FAM.-ANGEH.	AB-HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB-STAEN-DIGE	MITH. FAM.-ANGEH.	AB-HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB-STAEN-DIGE	MITH. FAM.-ANGEH.	AB-HAENGIGE
	1 000	VH	1 000				VH1)	1 000				VH1)	1 000		
RHEINLAND-PFALZ															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	116	7,6	40	57	19	54	46,9	34	9	11	62	53,1	6	48	7
PROD. GEWERBE	631	44,8	38	11	633	532	78,0	35	/	496	150	22,0	/	10	137
HANDEL UND VERKEHR	282	18,6	35	10	237	163	57,8	23	/	138	119	42,2	12	9	99
SONST. WIRTSCHAFTS-BEREICHE (DIENSTL.)	440	29,0	35	9	396	232	52,7	23	/	208	208	47,3	12	8	188
ZUSAMMEN	1 520	100	149	86	1 285	981	64,6	116	12	854	539	35,4	33	74	431
BADEN-WUERTTEMBERG															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	284	7,0	100	152	33	127	44,5	78	26	22	158	55,5	22	125	10
PROD. GEWERBE	2 181	53,5	105	28	2 048	1 522	69,8	99	/	1 426	659	30,2	10	26	622
HANDEL UND VERKEHR	565	13,9	74	19	472	317	56,2	56	/	261	247	43,8	18	19	210
SONST. WIRTSCHAFTS-BEREICHE (DIENSTL.)	1 048	25,7	92	23	933	516	49,2	66	/	448	532	50,8	26	22	484
ZUSAMMEN	4 078	100	371	222	3 485	2 482	60,9	294	30	2 158	1 596	39,1	76	192	1 328
BAYERN															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	625	12,8	223	342	59	269	43,1	175	59	35	356	56,9	48	283	24
PROD. GEWERBE	2 173	44,4	113	31	2 029	1 516	69,8	99	/	1 414	656	30,2	14	27	615
HANDEL UND VERKEHR	789	16,1	103	28	657	449	57,0	73	/	373	339	43,0	30	25	284
SONST. WIRTSCHAFTS-BEREICHE (DIENSTL.)	1 308	26,7	115	26	1 167	648	49,5	78	/	568	660	50,5	38	24	599
ZUSAMMEN	4 894	100	554	428	3 912	2 883	58,9	424	69	2 390	2 012	41,1	130	359	1 522
SAARLAND															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	9	2,2	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	196	49,1	7	/	187	164	83,8	7	/	158	32	16,2	/	/	30
HANDEL UND VERKEHR	90	22,5	11	/	76	51	56,8	7	/	44	39	43,2	/	/	32
SONST. WIRTSCHAFTS-BEREICHE (DIENSTL.)	105	26,3	6	/	98	59	55,4	/	/	54	47	44,6	/	/	43
ZUSAMMEN	400	100	28	11	361	278	69,5	21	/	256	122	30,5	7	10	105
BERLIN (WEST)															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	6	0,7	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	325	38,4	16	/	308	221	68,0	14	/	207	104	32,0	/	/	101
HANDEL UND VERKEHR	166	19,6	19	/	145	90	54,3	15	/	75	76	45,7	/	/	70
SONST. WIRTSCHAFTS-BEREICHE (DIENSTL.)	350	41,3	25	/	323	160	45,6	16	/	144	190	54,4	10	/	179
ZUSAMMEN	847	100	61	5	780	474	56,0	45	/	429	372	44,0	16	/	352
BUNDESGEBIET															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	1 726	6,6	613	874	239	815	47,2	506	149	160	912	52,8	107	726	79
PROD. GEWERBE	12 070	46,5	586	137	11 347	9 059	75,1	529	14	8 516	3 011	24,9	57	122	2 831
HANDEL UND VERKEHR	4 619	17,8	581	149	3 889	2 620	56,7	430	13	2 177	1 999	43,3	151	135	1 713
SONST. WIRTSCHAFTS-BEREICHE (DIENSTL.)	7 545	29,1	618	139	6 768	3 828	50,7	437	15	3 375	3 717	49,3	181	124	3 413
INSGESAMT	25 960	100	2 398	1 299	22 264	16 321	62,9	1 902	192	14 228	9 639	37,1	496	1 107	8 036

1) ANTEIL AN SPALTE 1

18 Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen im Mai 1975 nach Familienstand und Ländern

LAND	WOHNBEVOELKERUNG				ERWERBSPERSONEN							
	INSGESAMT	LEDIG	VERHEIRATET	VERWITWET/ GESCHIEDEN	ZUSAMMEN		LEDIG		VERHEIRATET		VERWITWET/ GESCHIEDEN	
	1 000					VH 1)	1 000	VH 1)	1 000	VH 1)	1 000	VH 1)
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 239	531	645	63	687	55,5	159	30,0	504	78,1	24	38,3
HAMBURG	802	309	440	54	467	58,2	107	34,7	337	76,5	23	42,6
NIEDERSACHSEN	3 476	1 501	1 832	144	1 975	56,8	476	31,7	1 445	78,9	54	37,5
BREMEN	340	133	192	15	193	56,8	39	29,1	148	76,9	7	45,2
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 222	3 491	4 442	289	4 676	56,9	1 043	29,9	3 523	79,3	110	38,0
HESSEN	2 681	1 064	1 497	119	1 547	57,7	321	30,2	1 184	79,1	42	35,0
RHEINLAND-PFALZ	1 760	751	942	67	1 015	57,7	260	34,7	732	77,7	23	33,5
BADEN-WUERTTEMBERG	4 433	1 960	2 327	145	2 545	57,4	584	29,8	1 907	81,9	54	37,4
BAYERN	5 173	2 260	2 706	206	2 992	57,8	722	31,9	2 185	80,8	85	41,2
SAARLAND	523	228	278	17	286	54,7	70	30,9	210	75,6	6	34,5
BERLIN (WEST)	889	340	491	58	492	55,4	114	33,5	351	71,4	27	47,4
ZUSAMMEN	29 538	12 567	15 793	1 178	16 876	57,1	3 895	31,0	12 527	79,3	454	38,6
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 344	455	652	237	405	30,2	94	20,7	259	39,7	52	22,0
HAMBURG	926	279	444	203	310	33,4	70	25,1	188	42,3	52	25,6
NIEDERSACHSEN	3 780	1 328	1 800	652	1 143	30,2	301	22,6	715	39,7	127	19,5
BREMEN	382	126	187	69	105	27,6	26	21,0	64	34,1	15	22,0
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 968	3 146	4 429	1 393	2 385	26,6	752	23,9	1 395	31,5	238	17,1
HESSEN	2 888	974	1 454	461	856	29,6	220	22,6	544	37,4	92	19,9
RHEINLAND-PFALZ	1 921	675	948	299	557	29,0	179	26,6	327	34,5	51	17,2
BADEN-WUERTTEMBERG	4 776	1 833	2 227	716	1 640	34,3	456	24,9	1 026	46,1	159	22,1
BAYERN	5 663	2 109	2 639	914	2 088	36,9	590	28,0	1 273	48,2	225	24,6
SAARLAND	578	209	278	91	127	22,0	53	25,6	61	22,1	12	13,7
BERLIN (WEST)	1 122	340	495	287	386	34,4	94	27,8	237	47,8	55	19,2
ZUSAMMEN	32 348	11 473	15 553	5 322	10 002	30,9	2 836	24,7	6 086	39,1	1 078	20,3
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 583	986	1 297	300	1 093	42,3	253	25,7	763	58,8	76	25,4
HAMBURG	1 729	588	884	257	777	44,9	177	30,2	524	59,3	75	29,1
NIEDERSACHSEN	7 256	2 829	3 632	795	3 118	43,0	777	27,5	2 160	59,5	181	22,7
BREMEN	722	259	380	84	299	41,4	65	25,2	212	55,8	22	26,0
NORDRHEIN-WESTFALEN	17 190	6 637	8 872	1 682	7 061	41,1	1 794	27,0	4 918	55,4	348	20,7
HESSEN	5 569	2 037	2 952	580	2 403	43,1	541	26,6	1 728	58,6	134	23,0
RHEINLAND-PFALZ	3 682	1 425	1 890	367	1 572	42,7	440	30,8	1 059	56,0	74	20,2
BADEN-WUERTTEMBERG	9 209	3 793	4 555	861	4 185	45,4	1 039	27,4	2 933	64,4	213	24,7
BAYERN	10 835	4 370	5 345	1 121	5 080	46,9	1 311	30,0	3 459	64,7	310	27,6
SAARLAND	1 101	437	556	108	414	37,6	124	28,3	271	48,8	18	17,0
BERLIN (WEST)	2 010	680	986	345	878	43,7	208	30,6	587	59,6	83	24,0
INSGESAMT	61 886	24 040	31 346	6 500	26 878	43,4	6 731	28,0	18 615	59,4	1 533	23,6

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER WOHNBEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND FAMILIENSTAND.

19 Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Mai 1975 nach Staatsangehörigkeit und Ländern

LAND	INSGESAMT			DEUTSCHE				AUSLAENDER				AUSLAENDER AUS EG- STAATEN			
	WOHN-BEVOEL-KERUNG	ERWERBS-PERSONEN	ER-WERBS QUO-TEN	WOHN-BEVOEL-KERUNG	ERWERBS-PERSONEN		ER-WERBS QUO-TEN	WOHN-BEVOEL-KERUNG	ERWERBS-PERSONEN		ER-WERBS QUO-TEN	WOHN-BEVOEL-KERUNG	ERWERBS-PERSONEN		ER-WERBS QUO-TEN
	1 000		VH1)	1 000		VH2)	VH1)	1 000		VH3)	VH1)	1 000		VH4)	VH1)
M A E N N L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 239	687	55,5	1 200	661	96,1	55,1	40	27	3,9	67,3	8	/	/	/
HAMBURG	802	467	58,2	735	423	90,6	57,5	68	44	9,4	65,1	10	6	13,6	61,2
NIEDERSACHSEN	3 476	1 975	56,8	3 325	1 878	95,1	56,5	151	97	4,9	64,2	30	20	20,2	65,8
BREMEN	340	193	56,8	320	180	93,0	56,2	20	14	7,0	68,0	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 222	4 676	56,9	7 521	4 199	89,8	55,8	701	477	10,2	68,0	146	96	20,2	65,8
HESSEN	2 681	1 547	57,7	2 422	1 359	87,8	56,1	259	189	12,2	72,8	60	41	21,7	68,6
RHEINLAND-PFALZ	1 760	1 015	57,7	1 675	951	93,8	56,8	85	63	6,2	74,4	15	10	15,5	63,6
BADEN-WUERTTEMBERG	4 433	2 545	57,4	3 926	2 205	86,6	56,2	506	340	13,4	67,1	135	89	26,1	65,4
BAYERN	5 173	2 992	57,8	4 791	2 725	91,1	56,9	381	267	8,9	69,9	59	43	16,3	73,3
SAARLAND	523	286	54,7	498	279	97,4	56,0	25	7	2,6	29,6	7	/	/	/
BERLIN (WEST)	889	492	55,4	794	433	88,0	54,6	95	59	12,0	62,2	6	/	/	/
ZUSAMMEN	29 538	16 876	57,1	27 206	15 293	90,6	56,2	2 332	1 583	9,4	67,9	479	319	20,1	66,6
W E I B L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 344	405	30,2	1 312	393	96,9	29,9	32	12	3,1	38,8	6	/	/	/
HAMBURG	926	310	33,4	879	291	94,1	33,1	47	18	5,9	39,0	7	/	/	/
NIEDERSACHSEN	3 780	1 143	30,2	3 669	1 092	95,5	29,8	111	51	4,5	46,1	20	6	11,0	28,0
BREMEN	382	105	27,6	366	100	95,1	27,4	17	5	4,9	31,3	/	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 968	2 385	26,6	8 471	2 206	92,5	26,0	497	178	7,5	35,9	118	39	21,7	32,8
HESSEN	2 888	856	29,6	2 702	780	91,2	28,9	186	76	8,8	40,6	49	17	22,0	34,0
RHEINLAND-PFALZ	1 921	557	29,0	1 861	537	96,3	28,8	61	21	3,7	34,0	17	/	/	/
BADEN-WUERTTEMBERG	4 776	1 640	34,3	4 397	1 456	88,8	33,1	379	184	11,2	48,6	95	42	22,8	44,1
BAYERN	5 663	2 088	36,9	5 399	1 954	93,6	36,2	264	133	6,4	50,5	35	17	12,9	49,7
SAARLAND	578	127	22,0	561	122	95,9	21,8	17	5	4,1	30,2	10	/	/	/
BERLIN (WEST)	1 122	386	34,4	1 041	348	90,2	33,5	81	38	9,8	46,9	/	/	/	/
ZUSAMMEN	32 348	10 002	30,9	30 657	9 280	92,8	30,3	1 691	722	7,2	42,7	361	134	18,6	37,1
I N S G E S A M T															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 583	1 093	42,3	2 511	1 053	96,4	41,9	72	39	3,6	54,6	15	7	17,9	47,3
HAMBURG	1 729	777	44,9	1 614	714	92,0	44,3	115	62	8,0	54,4	17	8	12,2	45,8
NIEDERSACHSEN	7 256	3 118	43,0	6 994	2 969	95,2	42,5	262	148	4,8	56,6	50	25	17,0	50,6
BREMEN	722	299	41,4	686	280	93,7	40,8	37	19	6,3	51,4	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	17 190	7 061	41,1	15 992	6 405	90,7	40,1	1 198	655	9,3	54,7	264	135	20,6	51,1
HESSEN	5 569	2 403	43,1	5 124	2 139	89,0	41,7	445	264	11,0	59,3	109	58	21,8	53,0
RHEINLAND-PFALZ	3 682	1 572	42,7	3 536	1 488	94,7	42,1	146	84	5,3	57,6	32	14	17,1	44,4
BADEN-WUERTTEMBERG	9 209	4 185	45,4	8 323	3 661	87,5	44,0	885	524	12,5	59,2	231	131	24,9	56,6
BAYERN	10 835	5 080	46,9	10 190	4 680	92,1	45,9	645	400	7,9	62,0	94	61	15,2	64,6
SAARLAND	1 101	414	37,6	1 059	401	97,0	37,9	42	13	3,0	29,9	17	9	69,8	50,6
BERLIN (WEST)	2 010	878	43,7	1 935	782	89,0	42,6	175	97	11,0	55,1	10	6	6,0	58,0
INSGESAMT	61 886	26 878	43,4	57 863	24 572	91,4	42,5	4 023	2 306	8,6	57,3	840	453	19,6	53,9

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER WOHNBEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND STAATSANGEHOERIGKEIT.- 2) ANTEIL DER DEUTSCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 3) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 4) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AUS EG- STAATEN AN DEN AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.

20 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im Mai 1975 nach Altersgruppen und Ländern*)

LAND	ERWERBS-PERSONEN INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN										
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
						1 000						
						M A E N N L I C H						
SCHLESWIG-HOLSTEIN	687	53	75	73	93	117	74	58	57	33	41	14
HAMBURG	467	38	37	44	62	71	47	47	45	28	33	15
NIEDERSACHSEN	1 975	167	219	203	241	284	206	209	160	114	122	51
BREMEN	193	12	18	24	29	28	20	20	16	10	13	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	4 676	383	417	472	601	720	579	562	434	220	215	73
HESSEN	1 547	112	130	159	197	240	184	189	142	82	83	29
RHEINLAND-PFALZ	1 015	97	118	100	110	153	114	106	93	53	49	22
BADEN-WUERTTEMBERG	2 545	204	240	266	332	379	310	277	216	118	132	70
BAYERN	2 992	235	282	320	369	447	346	323	268	157	157	87
SAARLAND	286	32	32	26	27	36	38	43	31	14	6	/
BERLIN (WEST)	492	25	36	56	88	81	55	43	35	29	32	12
ZUSAMMEN	16 876	1 358	1 603	1 744	2 149	2 555	1 972	1 878	1 496	858	883	378
						W E I B L I C H						
SCHLESWIG-HOLSTEIN	405	41	49	49	49	57	38	40	39	23	14	7
HAMBURG	310	17	32	32	42	39	32	34	39	24	13	7
NIEDERSACHSEN	1 143	138	151	112	111	127	115	117	136	68	44	24
BREMEN	105	7	15	14	12	16	9	9	11	6	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 335	315	353	268	243	270	230	242	234	122	67	41
HESSEN	856	94	115	84	91	103	84	102	89	49	29	17
RHEINLAND-PFALZ	557	81	89	50	54	68	49	51	53	27	21	15
BADEN-WUERTTEMBERG	1 640	168	215	176	164	195	171	179	173	91	62	46
BAYERN	2 028	214	258	212	229	262	204	215	217	116	82	79
SAARLAND	127	24	26	10	9	11	13	15	14	/	/	/
BERLIN (WEST)	386	21	46	43	57	55	35	33	41	30	17	8
ZUSAMMEN	10 002	1 119	1 347	1 052	1 061	1 200	982	1 034	1 046	560	355	246
						I N S G E S A M T						
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 093	94	123	122	143	174	112	98	96	56	54	21
HAMBURG	777	55	69	76	103	109	80	81	83	52	46	22
NIEDERSACHSEN	3 118	305	370	315	352	411	321	326	295	182	167	74
BREMEN	299	19	33	38	41	44	29	29	28	16	17	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 061	693	769	740	844	990	809	804	668	342	282	114
HESSEN	2 403	206	245	244	288	342	267	291	231	131	112	46
RHEINLAND-PFALZ	1 572	177	207	151	164	221	164	157	146	80	69	36
BADEN-WUERTTEMBERG	4 185	372	455	443	495	574	482	455	389	210	194	117
BAYERN	5 080	449	540	532	598	709	550	538	485	273	239	166
SAARLAND	414	55	58	36	36	47	51	56	45	18	8	/
BERLIN (WEST)	878	47	82	100	145	135	90	76	76	59	49	20
INSGESAMT	26 878	2 477	2 951	2 796	3 210	3 755	2 954	2 912	2 542	1 418	1 238	624
						ERWERBSQUOTEN 1)						
						M A E N N L I C H						
SCHLESWIG-HOLSTEIN	73,6	60,1	89,0	91,9	97,9	95,6	95,6	94,4	90,5	87,3	60,9	8,7
HAMBURG	71,6	63,2	72,7	80,4	96,9	98,1	97,9	97,1	95,7	91,4	65,0	12,3
NIEDERSACHSEN	74,8	61,6	83,3	91,0	97,4	98,5	98,3	97,6	96,0	89,1	61,0	11,7
BREMEN	73,2	47,3	84,3	93,8	98,0	97,9	99,0	98,0	93,1	89,3	61,3	6,6
NORDRHEIN-WESTFALEN	74,1	55,3	76,3	89,8	97,1	98,3	97,7	96,0	92,0	79,8	55,0	8,4
HESSEN	73,7	53,2	78,0	91,6	98,0	98,8	98,0	98,5	95,3	87,4	60,1	8,5
RHEINLAND-PFALZ	74,9	65,6	85,4	94,4	98,2	99,4	98,5	95,0	92,1	82,2	53,1	10,2
BADEN-WUERTTEMBERG	76,8	56,1	80,1	92,1	98,0	98,6	98,9	97,6	94,6	89,6	63,2	14,9
BAYERN	76,0	58,6	82,1	91,5	97,5	98,2	98,3	96,6	92,6	88,3	58,0	14,9
SAARLAND	70,4	57,2	73,5	86,6	92,4	93,8	96,9	97,7	84,1	76,3	27,5	4,4
BERLIN (WEST)	68,4	53,6	70,3	82,2	93,8	97,3	95,8	96,4	92,5	90,6	61,2	7,8
ZUSAMMEN	74,6	57,5	79,9	90,6	97,3	98,2	98,0	96,8	93,1	85,7	58,3	11,0
						W E I B L I C H						
SCHLESWIG-HOLSTEIN	38,4	50,1	66,9	58,1	51,7	52,6	53,2	56,0	47,7	36,1	14,8	3,1
HAMBURG	39,4	38,9	61,6	57,6	60,2	59,0	59,9	60,3	58,0	48,4	18,4	3,2
NIEDERSACHSEN	38,5	54,0	67,4	55,2	48,7	46,7	53,1	54,3	52,3	38,9	16,9	3,6
BREMEN	34,5	34,6	70,5	50,0	46,4	56,3	44,8	43,7	44,2	35,3	15,4	2,3
NORDRHEIN-WESTFALEN	33,3	49,1	64,8	49,8	42,5	39,0	40,4	41,1	38,2	30,0	12,1	2,8
HESSEN	37,1	49,6	66,4	52,8	52,0	48,0	51,2	52,8	44,2	36,2	14,7	3,3
RHEINLAND-PFALZ	36,3	59,4	69,1	51,7	46,1	49,7	44,6	41,6	38,7	31,1	15,4	4,5
BADEN-WUERTTEMBERG	42,7	48,3	72,3	63,6	54,6	55,8	60,1	59,4	56,0	46,4	20,2	5,9
BAYERN	46,4	55,2	73,1	64,9	61,8	63,0	60,7	62,9	54,5	45,7	21,8	8,4
SAARLAND	27,5	49,0	63,5	41,5	30,1	26,2	30,2	33,7	28,3	19,8	5,7	1,1
BERLIN (WEST)	39,9	45,5	72,6	72,2	69,5	68,9	66,4	59,0	62,5	57,5	16,5	2,7
ZUSAMMEN	38,8	50,9	68,4	56,7	51,4	50,0	51,0	51,6	47,4	38,4	16,4	4,4
						I N S G E S A M T						
SCHLESWIG-HOLSTEIN	54,9	55,3	78,8	74,5	74,7	75,4	75,1	73,6	66,4	55,4	34,2	5,3
HAMBURG	54,0	53,0	67,1	68,9	77,7	79,5	77,9	77,4	73,5	64,8	37,9	6,7
NIEDERSACHSEN	55,6	57,9	76,0	73,9	74,1	73,3	75,4	75,9	69,4	60,1	36,0	6,9
BREMEN	52,5	41,6	77,5	71,1	74,5	77,0	71,1	70,7	63,9	56,7	34,9	3,9
NORDRHEIN-WESTFALEN	52,5	52,3	70,6	69,6	70,9	69,5	69,7	68,5	61,6	50,1	29,9	4,9
HESSEN	54,5	51,5	72,1	73,0	76,6	75,0	76,2	75,7	65,9	57,2	33,4	5,4
RHEINLAND-PFALZ	54,4	62,6	77,5	74,0	71,7	76,1	72,2	67,1	61,4	52,6	30,6	6,7
BADEN-WUERTTEMBERG	59,2	52,3	76,2	78,2	77,6	78,3	80,4	77,9	72,4	63,7	37,6	9,3
BAYERN	60,2	56,9	77,5	78,7	79,8	81,4	79,9	79,6	70,6	63,3	37,0	10,9
SAARLAND	47,6	53,4	68,7	66,2	60,1	59,2	62,0	67,3	52,0	46,2	14,1	2,3
BERLIN (WEST)	52,1	49,6	71,6	77,6	82,5	83,5	81,7	75,6	73,4	70,0	31,5	4,4
INSGESAMT	55,5	54,3	74,2	74,0	75,1	75,1	75,0	73,8	66,7	57,7	33,7	6,9

*) EINSCHL. 1300 ERWERBSPERSONEN UNTER 15 JAHREN (IM BUNDESGEBIET).
1) IN PROZENT DER WOHNBEVOELKERUNG ENTSPRECHENDEN ALTERS UND GESCHLECHTS.

21 Wohnbevölkerung im Mai 1975 nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und Ländern

1000

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		BUNDESGEBIET	SCHLESWIG-HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN	NORDRHEIN-WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND-PFALZ	BADEN-WUERTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
						ERWERBSTAETIGE							
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 691	631	430	1 794	184	4 397	1 446	942	2 381	2 756	264	465
	W	8 212	313	247	889	88	1 972	708	445	1 391	1 718	108	333
	I	23 903	945	677	2 683	271	6 369	2 154	1 387	3 772	4 474	372	799
ARBEITSLOSENGELD / -HILFE	M	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	-	-
	W	/	-	-	/	-	/	-	-	/	/	-	/
	I	6	/	-	/	-	/	/	/	/	/	-	/
RENTE U.DERGLEICHEN	M	150	6	/	17	/	22	11	9	47	29	/	/
	W	161	6	/	16	/	20	14	8	43	44	/	5
	I	311	12	6	33	/	42	25	17	90	73	/	9
ANGEHOERIGE	M	477	19	17	93	/	105	43	30	54	96	13	5
	W	1 263	68	52	190	13	290	107	86	161	249	14	33
	I	1 741	87	69	283	17	395	150	116	215	345	27	38
ZUSAMMEN	M	16 321	656	450	1 904	188	4 525	1 500	981	2 482	2 883	278	474
	W	9 639	387	301	1 095	103	2 282	830	539	1 596	2 017	122	372
	I	25 960	1 043	752	3 000	291	6 807	2 329	1 520	4 078	4 894	400	847
						ERWERBSLOSE							
ARBEITSLOSENGELD / -HILFE	M	397	23	8	52	/	102	36	28	48	82	6	8
	W	202	8	/	28	/	51	15	11	28	49	/	5
	I	599	31	12	79	/	153	51	39	76	130	10	13
RENTE U.DERGLEICHEN	M	59	/	5	5	/	18	/	/	/	10	/	6
	W	32	/	/	/	/	11	/	/	/	5	-	/
	I	91	6	7	8	/	29	6	/	8	15	/	9
ANGEHOERIGE	M	99	5	/	14	/	31	7	/	10	18	/	/
	W	129	7	/	17	/	41	9	6	13	22	/	6
	I	228	13	6	31	/	72	17	9	24	40	/	10
ZUSAMMEN	M	555	32	16	71	5	151	48	34	63	109	9	18
	W	363	18	8	47	/	103	26	19	45	76	5	14
	I	918	49	25	118	8	254	74	52	107	185	14	32
						ERWERBSPERSONEN							
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 691	631	430	1 794	184	4 397	1 446	942	2 381	2 756	264	465
	W	8 212	313	247	889	88	1 972	708	445	1 391	1 718	108	333
	I	23 903	945	677	2 683	271	6 369	2 154	1 387	3 772	4 474	372	799
ARBEITSLOSENGELD / -HILFE	M	400	23	8	52	/	102	37	28	48	83	6	8
	W	204	8	/	28	/	51	15	11	28	49	/	6
	I	604	31	12	80	/	154	51	40	77	132	10	14
RENTE U.DERGLEICHEN	M	209	9	8	22	/	40	15	12	52	39	/	10
	W	194	8	/	19	/	31	16	9	46	49	/	8
	I	403	17	13	40	/	71	31	21	98	88	/	18
ANGEHOERIGE	M	576	24	20	107	/	136	50	33	64	114	15	9
	W	1 393	75	55	207	15	331	117	92	174	272	16	39
	I	1 968	99	75	314	19	467	167	125	239	385	30	47
ZUSAMMEN	M	16 876	687	467	1 975	193	4 676	1 547	1 015	2 545	2 992	286	492
	W	10 002	405	310	1 143	105	2 385	856	557	1 640	2 088	127	386
	I	26 878	1 093	777	3 118	299	7 061	2 403	1 572	4 185	5 080	414	878
						NICHTERWERBSPERSONEN							
RENTE U.DERGLEICHEN	M	4 507	202	147	537	57	1 253	433	274	569	757	92	186
	W	6 031	259	198	701	69	1 584	536	329	866	1 040	95	353
	I	10 538	461	345	1 238	126	2 837	969	603	1 436	1 797	187	539
ANGEHOERIGE	M	8 155	350	189	964	90	2 294	701	471	1 318	1 424	145	211
	W	16 316	680	418	1 937	208	4 999	1 496	1 035	2 269	2 535	356	382
	I	24 470	1 029	607	2 900	298	7 293	2 197	1 506	3 588	3 959	500	593
ZUSAMMEN	M	12 662	552	336	1 501	147	3 546	1 133	745	1 888	2 181	237	397
	W	22 346	939	617	2 637	277	6 583	2 033	1 364	3 136	3 575	451	735
	I	35 008	1 491	952	4 138	424	10 130	3 166	2 109	5 023	5 756	687	1 132
						INSGESAMT							
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 691	631	430	1 794	184	4 397	1 446	942	2 381	2 756	264	465
	W	8 212	313	247	889	88	1 972	708	445	1 391	1 718	108	333
	I	23 903	945	677	2 683	271	6 369	2 154	1 387	3 772	4 474	372	799
ARBEITSLOSENGELD / -HILFE	M	400	23	8	52	/	102	37	28	48	83	6	8
	W	204	8	/	28	/	51	15	11	28	49	/	6
	I	604	31	12	80	/	154	51	40	77	132	10	14
RENTE U.DERGLEICHEN	M	4 716	211	155	559	59	1 293	448	286	621	796	93	195
	W	6 224	267	203	719	71	1 615	553	339	913	1 089	95	361
	I	10 941	479	358	1 278	130	2 908	1 000	624	1 534	1 885	188	556
ANGEHOERIGE	M	8 730	374	209	1 071	94	2 430	750	504	1 383	1 537	159	220
	W	17 708	755	473	2 144	223	5 330	1 613	1 127	2 444	2 807	372	421
	I	26 439	1 129	682	3 215	317	7 760	2 364	1 631	3 826	4 344	531	641
INSGESAMT	M	29 538	1 239	802	3 476	340	8 222	2 681	1 760	4 433	5 173	523	889
	W	32 348	1 344	926	3 780	382	8 968	2 888	1 921	4 776	5 663	578	1 122
	I	61 886	2 583	1 729	7 256	722	17 190	5 569	3 682	9 209	10 835	1 101	2 010

Anhang

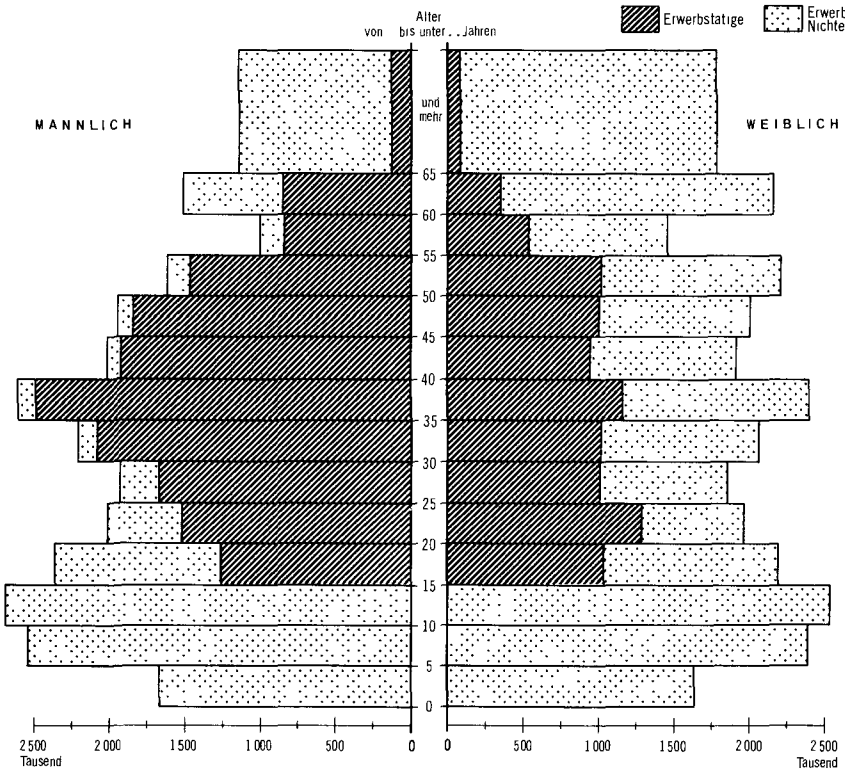
Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1970 bis 1973 mit den Ergebnissen von 1969 und früher bzw. die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1974 mit den Ergebnissen von 1973 (und früher) ist durch die unterschiedliche Art der Anpassung und Hochrechnung auf die fortgeschriebene Wohnbevölkerung eingeschränkt:

Die Ergebnisse von 1962 bis 1969 sind an die Eckzahlen der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1961 angepaßt, die Ergebnisse ab 1970 an die der Volkszählung 1970 (siehe Methodische Hinweise in "Wirtschaft und Statistik", Heft 5/1972, S. 267 ff.). Zur Änderung des Hochrechnungsverfahrens ab 1974 und zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1974 mit Angaben aus früheren Jahren siehe Heft 1974 dieser Serie (Textteil Abschnitt IV. 1, Seite 13). In den Anhangtabellen 1 bis 3 und 7 wurde durch einen Trennungsstrich zwischen den Angaben für 1973 und 1974 auf deren eingeschränkte Vergleichbarkeit besonders hingewiesen. Im Schaubild Seite 59 und in den durch die Änderung des Hochrechnungsverfahrens ab 1974 nur geringfügig beeinflußten Ergebnissen der übrigen Anhangtabellen wurde auf einen derartigen Hinweis verzichtet.

Die Ergebnisse von 1957 bis 1971 werden - soweit nicht anders dargestellt - grundsätzlich ohne Soldaten, die Ergebnisse ab 1972 einschl. Soldaten nachgewiesen.

In den Tabellen 9 und 10 des Anhangs werden die Ergebnisse einer Sondererhebung zur beruflichen Gliederung sowie über ausgewählte Tätigkeitsmerkmale der Erwerbstätigen aus dem Jahr 1973 dargestellt.

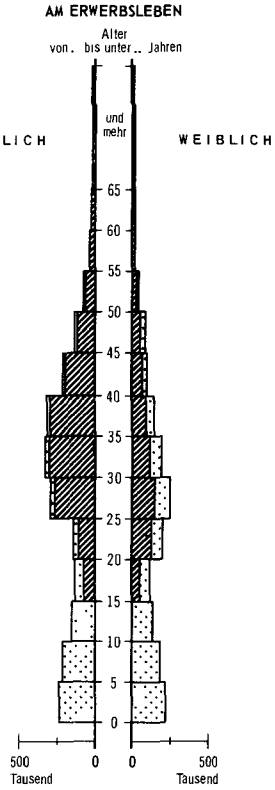
WOHNBEVOLKERUNG IM MAI 1975[1]
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN



Maßstab bezogen auf eine Altersgruppe von 5 Jahren

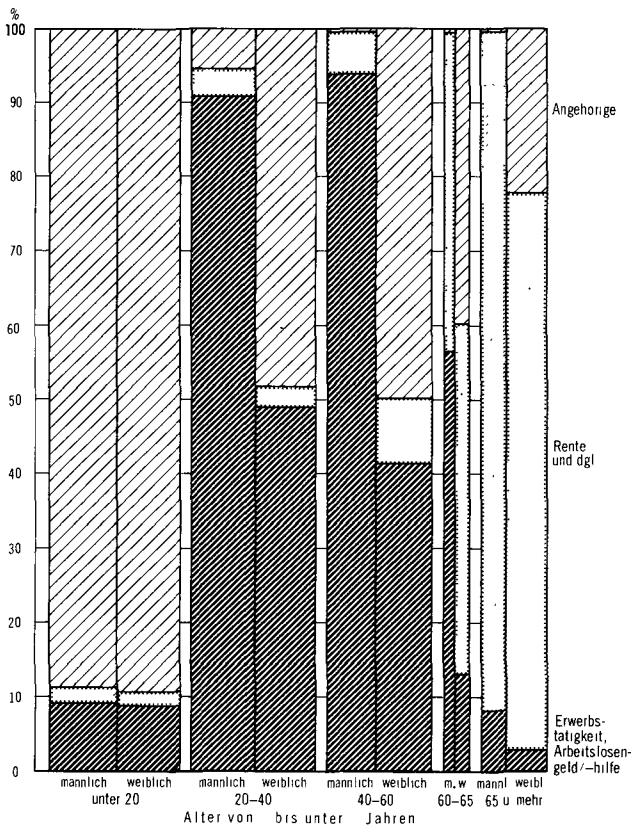
Statistisches Bundesamt 76 0306

AUSLANDER IM MAI 1975[1]
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN



1) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG – Arbeitskraftestichprobe

WOHNBEVOLKERUNG IM MAI 1975[1]
NACH UBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

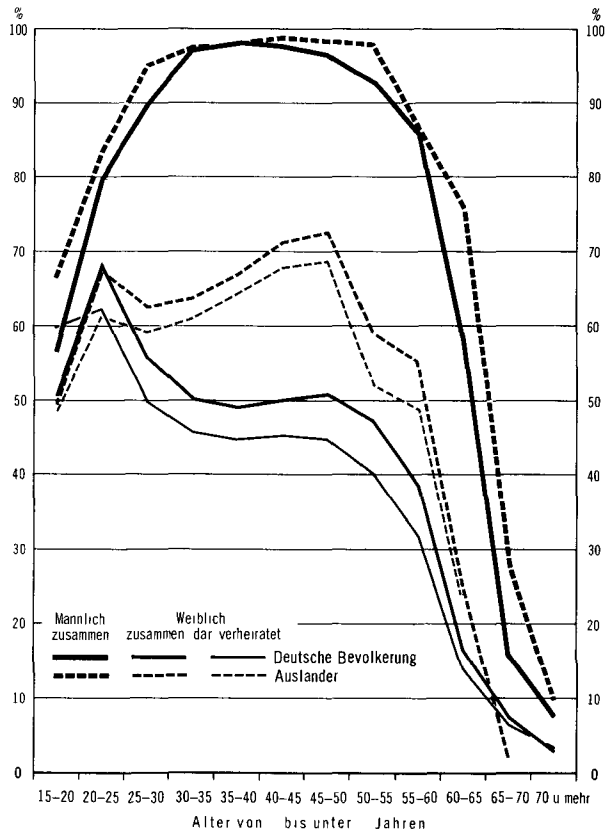


Die Breite einer Saule entspricht dem Anteil je Altersgruppe und Geschlecht an der Wohnbevolkerung insgesamt

Statistisches Bundesamt 76 0307

1) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG – Arbeitskraftestichprobe

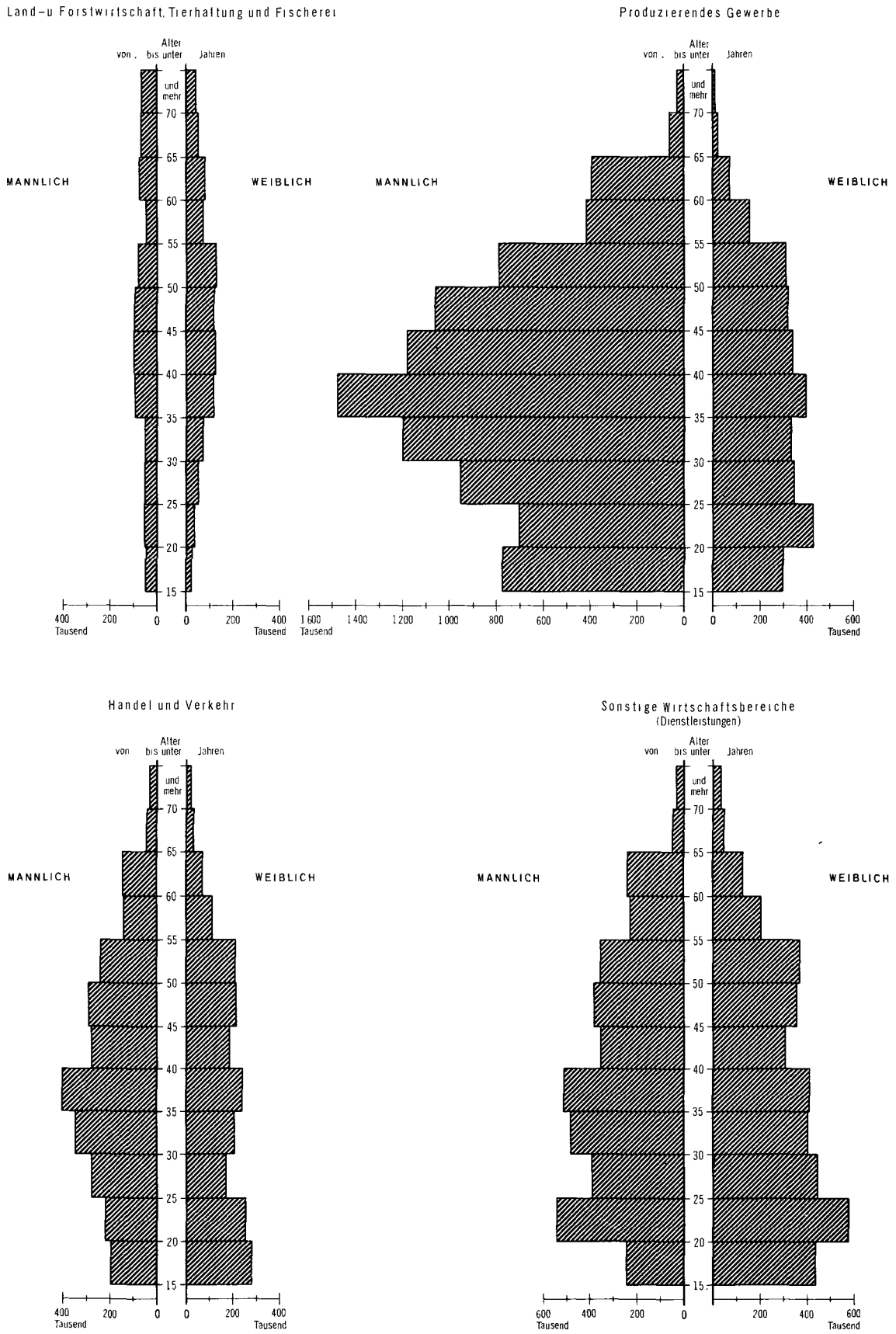
ALTERSSPEZIFISCHE ERWERBSQUOTEN
Deutsche Bevolkerung und Auslander im Mai 1975[1]



Statistisches Bundesamt 76 0308

1) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG – Arbeitskraftestichprobe

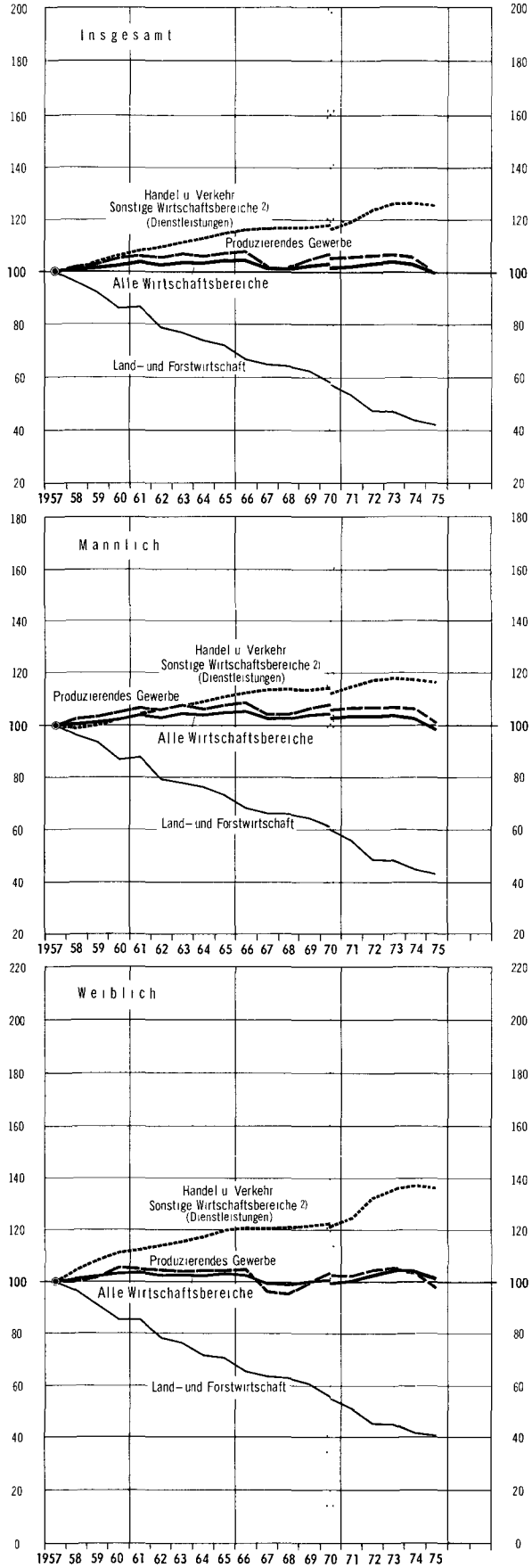
ERWERBSTATIGE IM MAI 1975 1)
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND ALTERSGRUPPEN



Statistisches Bundesamt 76 0309

1) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskraftestichprobe

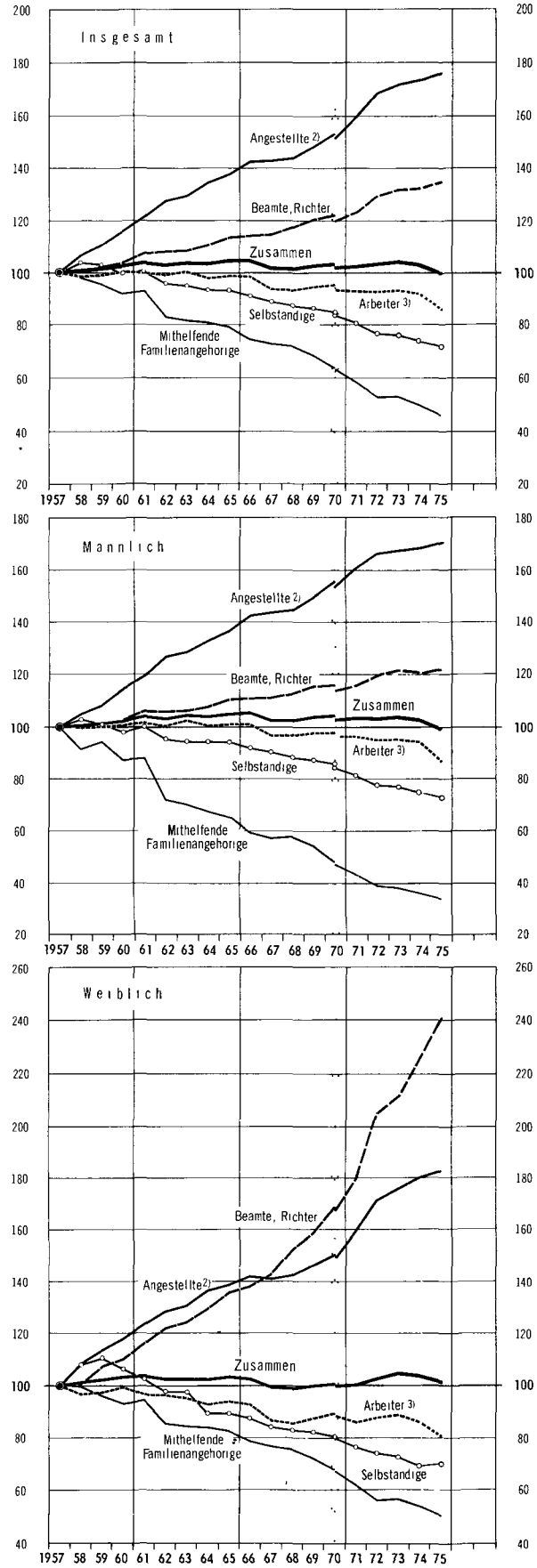
ERWERBSTATIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN 1)
1957 = 100



1) Ergebnisse des Mikrozensus, für 1975 Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe – Ohne Soldaten – 2) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung

Statistisches Bundesamt 76 0310

ERWERBSTATIGE NACH STELLUNG IM BERUF 1)
1957 = 100



1) Ergebnisse des Mikrozensus, für 1975 Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe – Ohne Soldaten – 2) Einschl. Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) Einschl. Auszubildende in gewerbl. Lehrberufen

Statistisches Bundesamt 76 0311

1 Wohnbevölkerung nach Stellung zum Erwerbsleben

1000

Stellung zum Erwerbsleben	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Insgesamt											
Erwerbstätige	26 629	26 630	25 906	25 870	26 169	25 951	26 102	26 861	27 066	26 853	25 960
Erwerbslose	57	49	290	412	214	165	206	208	190	381	918
Erwerbspersonen	26 686	26 679	26 196	26 282	26 382	26 116	26 308	27 068	27 257	27 234	26 878
Nichterwerbspersonen	31 739	32 386	33 146	33 298	33 857	33 964	34 379	34 538	34 647	34 827	35 008
Insgesamt	58 425	59 065	59 343	59 580	60 239	60 080	60 687	61 606	61 904	62 061	61 886
Männlich											
Erwerbstätige	16 796	16 851	16 441	16 443	16 635	16 441	16 556	17 054	17 093	16 960	16 321
Erwerbslose	31	31	200	229	116	85	99	115	99	217	555
Erwerbspersonen	16 827	16 882	16 642	16 672	16 751	16 526	16 655	17 169	17 191	17 178	16 876
Nichterwerbspersonen	10 675	10 968	11 270	11 333	11 658	11 795	12 049	12 267	12 413	12 506	12 662
Zusammen	27 502	27 850	27 912	28 005	28 409	28 320	28 704	29 435	29 604	29 684	29 538
Weiblich											
Erwerbstätige	9 834	9 779	9 465	9 426	9 534	9 510	9 547	9 806	9 974	9 893	9 639
Erwerbslose	25	19	90	183	98	81	107	93	92	163	363
Erwerbspersonen	9 859	9 797	9 555	9 609	9 631	9 591	9 654	9 899	10 065	10 056	10 002
Nichterwerbspersonen	21 065	21 418	21 876	21 965	22 199	22 169	22 330	22 271	22 234	22 321	22 346
Zusammen	30 924	31 215	31 431	31 575	31 830	31 759	31 984	32 171	32 299	32 376	32 348

2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen

1000

Wirtschaftsabteilung [1]	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 965	2 756	2 672	2 653	2 577	2 370	2 200	1 940	1 932	1 796	1 726
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	699	664	602	576	571	521	528	550	540	531	514
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 130	10 209	9 742	9 747	10 093	10 250	10 354	10 300	10 306	10 313	9 744
Baugewerbe	2 189	2 236	2 073	2 065	2 077	2 026	1 976	2 068	2 101	1 994	1 812
Handel	3 180	3 214	3 190	3 177	3 129	3 129	3 181	3 239	3 306	3 218	3 106
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 574	1 525	1 498	1 458	1 435	1 438	1 493	1 529	1 556	1 535	1 513
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	551	583	596	605	621	645	688	743	762	770	761
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	3 221	3 306	3 388	3 445	3 493	3 493	3 495	3 648	3 717	3 864	3 904
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte	474	444	442	439	444	389	386	414	425	393	389
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	1 647	1 693	1 704	1 704	1 727	1 692	1 801	2 428	2 422	2 441	2 491
Insgesamt	26 629	26 630	25 906	25 870	26 169	25 951	26 102	26 861	27 066	26 853	25 960
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 375	1 278	1 240	1 237	1 207	1 122	1 046	915	907	850	815
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	657	625	564	537	531	483	488	506	496	485	470
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	7 043	7 113	6 907	6 937	7 162	7 222	7 342	7 225	7 221	7 285	6 919
Baugewerbe	2 080	2 117	1 957	1 957	1 961	1 900	1 842	1 933	1 956	1 850	1 671
Handel	1 466	1 489	1 501	1 506	1 474	1 447	1 472	1 474	1 490	1 446	1 403
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 319	1 275	1 254	1 221	1 200	1 197	1 230	1 242	1 258	1 243	1 216
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	296	318	323	336	347	359	374	390	397	388	380
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	1 280	1 336	1 377	1 393	1 403	1 420	1 395	1 425	1 430	1 485	1 498
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte	121	111	113	120	133	116	124	129	132	126	134
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	1 160	1 191	1 206	1 201	1 216	1 175	1 242	1 816	1 806	1 803	1 816
Zusammen	16 796	16 851	16 441	16 443	16 635	16 441	16 556	17 054	17 093	16 960	16 321
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 591	1 478	1 432	1 416	1 370	1 248	1 154	1 026	1 025	946	912
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	42	39	38	40	40	38	40	44	44	45	45
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	3 087	3 096	2 835	2 810	2 931	3 028	3 012	3 075	3 084	3 028	2 825
Baugewerbe	110	119	117	108	116	126	134	135	145	144	141
Handel	1 714	1 726	1 690	1 671	1 655	1 681	1 709	1 765	1 817	1 771	1 703
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	255	250	244	238	235	241	263	286	298	292	296
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	254	265	273	270	275	286	314	354	366	382	382
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	1 942	1 970	2 011	2 052	2 090	2 072	2 100	2 223	2 287	2 379	2 406
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte	353	334	328	319	311	273	263	285	293	267	255
Gebietskorperschaften u. Sozialversicherung	486	502	498	504	512	516	559	613	616	639	675
Zusammen	9 834	9 779	9 465	9 426	9 534	9 510	9 547	9 806	9 974	9 893	9 639

1) Siehe Textteil, Abschnitt 1.3 Systematik der Wirtschaftszweige, Seite 8.

3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

1000

Stellung im Beruf	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Insgesamt											
Selbständige	3 089	3 018	2 948	2 892	2 857	2 766	2 663	2 550	2 529	2 445	2 398
Mithelfende Familienangeh.	2 238	2 118	2 063	2 035	1 942	1 790	1 647	1 483	1 492	1 410	1 299
Beamte, Richter	1 344	1 352	1 362	1 391	1 427	1 423	1 460	2 070	2 087	2 118	2 142
Angestellte 1)	7 007	7 238	7 245	7 307	7 540	7 693	8 137	8 591	8 744	8 863	8 977
Arbeiter 2)	12 952	12 904	12 289	12 244	12 403	12 279	12 197	12 167	12 215	12 017	11 145
Insgesamt	26 629	26 630	25 906	25 870	26 169	25 951	26 102	26 861	27 066	26 853	25 960
Männlich											
Selbständige	2 453	2 393	2 348	2 301	2 271	2 197	2 118	2 025	2 011	1 953	1 902
Mithelfende Familienangeh.	370	338	327	330	312	273	249	222	219	205	192
Beamte, Richter	1 160	1 165	1 168	1 185	1 212	1 196	1 216	1 792	1 799	1 810	1 814
Angestellte 1)	3 522	3 667	3 699	3 725	3 857	3 944	4 133	4 281	4 316	4 334	4 393
Arbeiter 2)	9 291	9 289	8 900	8 902	8 984	8 830	8 839	8 735	8 748	8 658	8 020
Zusammen	16 796	16 851	16 441	16 443	16 635	16 441	16 556	17 054	17 093	16 960	16 321
Weiblich											
Selbständige	636	625	599	590	586	568	545	525	518	492	496
Mithelfende Familienangeh.	1 868	1 780	1 737	1 706	1 630	1 517	1 397	1 261	1 273	1 205	1 107
Beamte, Richter	184	187	194	207	215	327	244	278	288	308	328
Angestellte 1)	3 486	3 571	3 546	3 582	3 683	3 749	4 003	4 310	4 428	4 529	4 584
Arbeiter 2)	3 661	3 616	3 388	3 343	3 419	3 449	3 358	3 433	3 466	3 359	3 124
Zusammen	9 834	9 779	9 465	9 426	9 534	9 510	9 547	9 806	9 974	9 893	9 639

4 Die von Erwerbstätigen in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige	60,9	62,0	60,6	60,0	60,1	59,8	61,2	61,2	60,3	59,9	61,2
Mithelfende Familienangeh.	49,6	50,6	48,6	47,7	47,3	47,0	48,3	45,4	44,5	44,8	45,7
Beamte, Richter	/	/	/	52,0	47,0	47,8	47,1	47,6	47,0	47,9	
Angestellte 1)	49,0	49,0	47,3	48,9	47,9	47,5	45,0	44,8	44,5	43,3	42,8
Arbeiter 2)	48,9	48,1	47,5	47,6	47,6	47,0	46,5	45,1	45,0	44,1	43,3
Zusammen	53,2	54,1	52,4	51,8	51,7	51,4	52,5	50,8	49,9	49,9	50,9
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	51,4	51,7	51,2	51,5	51,6	52,0	52,2	51,7	52,1	51,0	49,5
Mithelfende Familienangeh.	43,9	43,2	41,5	40,8	40,0	39,5	39,1	38,5	37,3	36,2	34,2
Beamte, Richter	42,3	/	/	42,3	43,5	/	44,6	41,7	39,9	41,4	40,1
Angestellte 1)	42,7	42,5	41,8	42,0	42,0	41,7	41,3	40,7	40,6	39,9	39,1
Arbeiter 2)	41,7	41,4	40,4	40,9	41,1	41,1	40,8	40,2	40,0	39,0	38,1
Zusammen	42,5	42,2	41,4	41,7	41,8	41,8	41,4	40,9	40,7	39,8	38,9
Handel und Verkehr											
Selbständige	53,5	53,7	53,2	53,5	53,3	53,6	53,7	53,5	53,5	52,6	52,1
Mithelfende Familienangeh.	44,6	45,0	43,6	43,1	42,4	42,3	42,7	40,7	40,6	38,8	38,2
Beamte, Richter	43,4	43,5	43,1	42,8	42,0	42,0	41,4	40,7	40,6	40,3	38,2
Angestellte 1)	42,8	42,2	41,8	41,7	41,3	41,0	40,3	39,0	38,5	38,2	37,4
Arbeiter 2)	43,0	42,6	42,2	42,0	41,9	41,8	41,5	40,3	39,9	39,1	38,3
Zusammen	44,8	44,4	44,0	43,8	43,4	43,3	42,7	41,5	41,1	40,5	39,6
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)											
Selbständige	53,8	53,8	54,5	53,5	53,3	53,1	52,8	54,1	53,3	52,4	51,9
Mithelfende Familienangeh.	50,5	50,2	49,5	47,7	47,8	46,5	46,6	46,6	45,4	44,8	43,2
Beamte, Richter	44,3	43,7	43,7	43,1	43,6	43,4	42,7	42,3	42,2	41,1	40,4
Angestellte 1)	43,4	43,0	42,6	42,2	42,1	41,6	40,8	40,1	39,6	38,9	37,8
Arbeiter 2)	39,7	39,6	39,3	38,7	38,4	37,9	37,6	36,5	36,3	35,5	34,7
Zusammen	43,7	43,4	43,1	42,6	42,5	42,1	41,6	41,1	40,7	39,9	38,9
Insgesamt											
Selbständige	55,4	55,7	55,2	55,0	55,0	54,9	55,3	55,2	54,9	54,0	53,7
Mithelfende Familienangeh.	48,6	49,2	47,4	46,6	46,2	45,7	46,7	44,3	43,4	43,2	43,4
Beamte, Richter	44,0	43,6	43,5	43,0	43,1	43,0	42,3	41,9	41,8	41,0	39,9
Angestellte 1)	43,0	42,6	42,1	42,0	41,9	41,5	40,9	40,1	39,7	39,2	38,2
Arbeiter 2)	41,7	41,4	40,6	40,8	40,9	40,9	40,5	39,8	39,6	38,6	37,8
Insgesamt	44,4	44,1	43,4	43,3	43,2	43,0	42,6	41,7	41,4	40,6	39,8

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.– 2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen

4 Die von Erwerbstätigen in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige	63,7	64,7	63,6	62,8	63,1	62,6	63,8	63,4	62,6	62,3	63,2
Mithelfende Familienangeh.	57,3	57,6	54,3	52,2	51,1	49,6	50,3	46,5	44,9	45,5	47,6
Beamte, Richter	/	/	/	52,0	47,0	47,8	47,1	47,6	47,0	44,4	/
Angestellte 1)	51,4	51,6	50,1	51,8	51,5	50,7	48,5	48,4	49,5	46,3	46,5
Arbeiter 2)	50,6	50,2	49,2	49,7	49,8	48,9	48,0	47,2	46,9	45,7	45,2
Zusammen	59,8	60,4	58,8	58,0	58,0	57,2	58,0	56,8	56,0	55,7	56,8
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	52,7	52,9	52,4	52,8	52,8	53,2	53,4	52,9	53,2	52,0	50,8
Mithelfende Familienangeh.	46,0	44,8	43,9	38,4	39,5	37,3	37,6	37,4	35,2	34,7	34,1
Beamte, Richter	/	/	/	43,5	44,0	/	45,2	42,6	41,3	42,2	/
Angestellte 1)	44,0	43,9	43,1	43,5	43,6	43,6	43,2	42,8	42,7	42,0	40,9
Arbeiter 2)	42,8	42,6	41,6	42,0	42,3	42,4	42,1	41,6	41,4	40,3	39,3
Zusammen	43,7	43,5	42,6	43,0	43,2	43,4	43,0	42,5	42,4	41,3	40,3
Handel und Verkehr											
Selbständige	55,3	55,5	54,9	55,3	55,3	55,6	55,7	55,6	55,6	54,5	53,9
Mithelfende Familienangeh.	48,2	51,3	48,2	48,1	46,7	44,8	44,9	45,7	44,1	39,8	40,9
Beamte, Richter	43,5	43,6	43,2	42,9	42,2	42,2	41,5	40,9	40,9	40,5	38,4
Angestellte 1)	46,3	45,9	45,4	45,5	45,4	45,4	44,8	44,3	43,8	43,4	42,3
Arbeiter 2)	45,8	45,4	45,1	44,9	45,0	45,1	44,7	44,1	43,8	42,7	41,6
Zusammen	47,5	47,3	46,9	46,8	46,6	46,7	46,2	45,6	45,3	44,5	43,3
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)											
Selbständige	55,7	56,0	56,4	55,5	55,4	55,5	55,0	56,3	55,6	54,7	54,0
Mithelfende Familienangeh.	54,5	55,8	55,3	53,6	52,0	47,3	47,6	50,1	49,2	48,9	45,6
Beamte, Richter	44,9	44,1	44,2	43,8	44,2	44,1	43,5	43,0	42,9	42,1	41,1
Angestellte 1)	44,6	44,5	44,1	43,9	43,8	43,6	43,2	43,0	42,7	42,2	41,2
Arbeiter 2)	44,5	44,5	44,2	43,7	43,5	43,0	42,9	42,5	42,4	41,7	40,9
Zusammen	46,3	46,1	45,9	45,5	45,4	45,3	44,8	44,4	44,2	43,5	42,6
Zusammen											
Selbständige	57,4	57,8	57,2	57,0	57,1	57,0	57,3	57,1	56,8	55,9	55,5
Mithelfende Familienangeh.	55,8	56,2	53,4	51,3	50,3	48,6	49,1	45,9	44,4	44,6	46,0
Beamte, Richter	44,5	44,0	43,8	43,5	43,5	43,4	42,8	42,5	42,4	41,7	40,5
Angestellte 1)	44,7	44,5	43,9	44,1	44,1	44,0	43,5	43,2	42,9	42,3	41,3
Arbeiter 2)	43,5	43,2	42,4	42,6	42,8	42,9	42,5	42,0	41,9	40,8	39,8
Zusammen	46,1	45,9	45,2	45,2	45,3	45,2	44,8	44,2	44,0	43,1	42,2
weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige	47,3	49,0	46,6	47,0	46,2	46,2	48,1	50,1	49,1	48,1	51,9
Mithelfende Familienangeh.	47,8	49,0	47,3	46,6	46,4	46,4	47,9	45,2	44,4	44,7	45,4
Beamte, Richter	-	-	-	/	/	-	-	-	-	/	/
Angestellte 1)	43,5	43,3	41,7	43,2	42,0	40,8	38,9	38,7	37,6	39,1	39,1
Arbeiter 2)	45,2	43,2	43,2	42,2	41,9	41,2	42,2	39,9	40,1	39,8	39,2
Zusammen	47,5	48,6	46,9	46,4	46,1	46,1	47,5	45,2	44,5	44,7	45,6
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	40,8	41,1	40,5	40,0	40,4	40,0	39,6	40,4	40,8	40,1	37,6
Mithelfende Familienangeh.	43,5	43,0	41,2	41,0	40,0	39,7	39,2	38,7	37,6	36,4	34,2
Beamte, Richter	/	/	/	38,4	41,4	/	40,5	36,4	34,3	36,7	/
Angestellte 1)	40,3	39,8	39,2	39,1	38,7	37,9	37,7	36,7	36,6	36,0	35,8
Arbeiter 2)	37,7	37,2	36,1	36,7	36,6	36,4	36,0	35,3	35,0	34,4	33,8
Zusammen	38,8	38,3	37,4	37,7	37,5	37,0	36,8	36,0	35,7	35,1	34,6
Handel und Verkehr											
Selbständige	48,9	49,0	48,7	48,7	48,2	48,1	48,5	47,6	47,6	47,1	46,8
Mithelfende Familienangeh.	44,3	44,4	43,2	42,6	42,0	42,1	42,5	40,2	40,3	38,7	38,0
Beamte, Richter	42,1	41,9	42,2	41,7	40,0	39,7	39,9	38,8	38,4	38,5	36,4
Angestellte 1)	40,6	39,8	39,4	39,1	38,6	38,1	37,4	35,6	35,2	35,0	34,3
Arbeiter 2)	33,9	33,7	32,9	32,5	32,3	31,8	31,9	30,5	30,1	29,9	29,9
Zusammen	40,9	40,4	39,9	39,5	38,9	38,5	38,0	36,0	35,7	35,3	34,8
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)											
Selbständige	49,2	48,6	49,6	48,5	48,1	47,6	47,8	48,8	47,8	46,8	46,8
Mithelfende Familienangeh.	50,1	49,7	48,9	47,0	47,3	46,4	46,5	46,3	45,0	44,4	42,9
Beamte, Richter	41,8	41,4	41,4	39,8	41,2	41,0	39,7	38,2	38,2	35,8	36,4
Angestellte 1)	42,5	41,8	41,4	41,0	40,8	40,0	39,0	38,0	37,5	36,9	35,5
Arbeiter 2)	37,0	36,6	36,2	35,5	35,1	34,7	34,2	32,6	32,5	31,6	31,0
Zusammen	41,2	40,8	40,4	39,7	39,6	39,1	38,4	37,3	36,9	36,1	35,2
Zusammen											
Selbständige	47,5	47,9	47,4	47,2	46,8	46,6	47,3	47,6	47,3	46,4	46,8
Mithelfende Familienangeh.	47,2	47,9	46,3	45,6	45,4	45,2	46,3	43,9	43,2	42,9	42,9
Beamte, Richter	41,9	41,5	41,6	40,1	41,1	40,8	39,8	38,3	38,2	36,2	36,5
Angestellte 1)	41,3	40,6	40,2	39,9	39,6	38,9	38,2	37,0	36,6	36,1	35,3
Arbeiter 2)	37,4	36,9	36,0	36,1	35,9	35,5	35,2	34,1	33,8	33,2	32,6
Zusammen	41,4	41,1	40,3	40,0	39,7	39,2	38,9	37,4	37,0	36,5	35,9

Fußnoten siehe S. 61.

5 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen

Befragungsjahr	Insgesamt 1)	Davon im Alter ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
						Männlich zusammen							
1972	58,3	62,1	83,6	93,0	98,1	98,7	98,4	96,7	93,9	86,2	68,5	88,4	15,0
1973	58,1	58,8	82,7	92,3	97,9	98,5	98,5	96,9	93,5	86,2	67,1	87,7	15,1
1974	57,9	57,4	81,3	91,3	97,6	98,4	98,3	96,8	93,3	86,2	61,9	86,7	13,4
1975	57,1	57,2	79,9	90,6	97,3	98,2	98,0	96,8	93,1	85,7	58,3	86,0	11,0
						Weiblich zusammen							
1972	30,8	60,4	67,0	53,4	48,1	48,5	50,0	50,7	46,5	36,0	17,7	47,6	5,7
1973	31,2	56,3	68,4	55,0	49,2	50,3	50,5	51,5	47,8	36,7	18,9	48,4	5,6
1974	31,1	53,0	68,0	56,2	50,3	50,2	51,2	51,5	47,5	37,0	17,7	48,3	5,1
1975	30,9	50,6	68,4	56,7	51,4	50,0	51,0	51,6	47,4	38,4	16,4	48,2	4,4
						Weiblich ledig							
1972	25,9	60,6	80,4	86,2	90,4	89,4	89,1	88,9	85,7	77,5	39,6	71,6	11,8
1973	25,6	56,2	79,2	86,5	88,9	91,2	88,7	88,1	87,2	75,5	41,7	69,2	11,3
1974	25,2	52,7	77,1	84,5	88,5	88,6	89,1	89,3	85,5	76,0	40,8	66,7	9,6
1975	24,7	50,1	75,3	82,1	86,7	90,6	89,3	89,5	85,1	77,7	35,6	64,4	9,1
						Weiblich verheiratet							
1972	37,7	58,1	57,7	47,2	43,1	43,8	44,7	43,9	40,0	29,6	14,5	41,5	6,3
1973	38,9	57,8	59,9	49,1	44,6	45,7	45,4	45,4	41,0	30,3	16,0	42,9	6,0
1974	39,0	56,8	60,3	50,5	45,7	46,0	46,5	45,1	40,8	30,3	14,7	43,3	5,7
1975	39,1	57,9	62,1	51,2	47,1	45,9	46,5	45,6	40,3	31,8	14,1	43,6	4,9
						Weiblich verwitwet/geschieden							
1972	21,1	70,6	78,7	80,0	75,4	71,8	71,4	66,6	53,3	37,5	17,5	42,3	4,2
1973	21,0	63,6	81,0	77,3	76,1	72,1	72,2	67,3	55,0	38,5	18,0	43,4	4,2
1974	20,6	75,0	77,9	77,8	77,7	75,5	71,3	68,6	56,4	40,3	16,6	44,0	3,9
1975	20,3	/	81,8	82,1	79,0	74,1	70,8	69,5	58,0	42,5	15,7	44,8	3,2

1) Die Insgesamt-Quoten zeigen die Anteile einschl. der unter 15 Jahre alten Personen.

6 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen

Stellung im Beruf[1]	Befragungsjahr	Insgesamt	Davon mit monatlichem Nettoeinkommen von .. bis unter .. DM: unter 150	150 - 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 200	1 200 - 1 800	1 800 u.mehr
		1 000	%						
			Insgesamt						
Selbständige	1963	1 804	3,3	8,6	25,7	20,6	20,9	11,3	9,6
	1964	1 985	3,1	7,7	21,0	20,6	23,2	12,5	12,0
	1965	1 889	2,2	5,4	18,0	19,7	24,8	14,9	15,0
	1966	1 880	1,8	4,4	15,0	18,1	25,8	17,0	17,9
	1967	1 853	1,8	4,2	13,0	16,9	26,0	18,6	19,6
	1968	1 807	1,8	3,7	12,2	16,0	25,7	18,5	22,1
	1969	1 774	1,7	3,3	10,4	14,5	25,6	19,6	24,9
	1970	1 719	1,6	2,9	9,0	12,3	23,8	21,6	28,8
	1971	1 681	1,4	2,3	7,4	10,1	21,0	22,8	35,0
	1972	1 741	1,2	2,3	8,0	6,4	22,3	22,8	36,9
	1973	1 747	0,9	1,9	6,5	5,6	19,4	24,4	41,1
	1974	1 689	0,9	1,6	5,6	5,1	17,7	22,8	46,2
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.
Beamte, Richter	1963	1 179	0,4	2,0	27,7	30,4	29,1	9,3	1,2
	1964	1 285	0,2	1,8	18,6	31,6	32,6	13,3	1,8
	1965	1 326	/	1,6	14,1	28,7	36,2	16,4	2,8
	1966	1 335	0,2	1,1	10,6	24,8	39,0	20,0	4,4
	1967	1 347	/	0,9	8,5	21,7	40,9	21,9	6,1
	1968	1 374	/	1,0	7,5	19,3	41,7	23,7	6,7
	1969	1 411	/	0,6	5,8	16,4	41,8	26,5	8,7
	1970	1 418	/	/	3,4	10,6	40,4	31,8	13,4
	1971	1 442	/	/	2,5	7,2	34,3	37,0	18,9
	1972	1 928	/	9,9	4,0	5,2	24,3	35,6	20,8
	1973	1 984	/	10,5	3,5	4,1	19,9	37,2	24,6
	1974	1 970	/	11,0	2,8	3,4	15,9	36,5	30,4
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.
Angestellte[2]	1963	5 652	10,1	11,6	40,8	20,3	12,3	3,8	1,1
	1964	6 581	9,6	9,0	37,3	21,9	15,8	4,9	1,5
	1965	6 766	9,0	7,8	32,9	23,2	18,9	6,3	2,0
	1966	7 035	7,7	7,4	28,9	23,2	22,3	7,7	2,7
	1967	7 061	6,5	7,1	26,8	23,0	24,5	8,7	3,3
	1968	7 130	5,5	7,2	24,9	23,1	26,2	9,5	3,6
	1969	7 376	4,9	7,0	22,3	21,7	28,3	11,3	4,4
	1970	7 543	3,5	5,9	18,0	20,0	29,8	16,0	5,8
	1971	7 977	2,2	7,0	15,1	17,8	29,5	20,3	8,1
	1972	8 306	1,1	7,3	14,4	13,4	30,4	23,2	10,2
	1973	8 552	0,8	6,2	13,5	12,0	29,1	25,8	12,6
	1974	8 642	0,5	5,4	11,9	10,4	28,0	27,4	16,5
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeiter[3]	1963	11 337	9,5	15,4	60,4	13,3	1,3	0,1	/
	1964	12 576	9,3	12,2	53,6	21,9	2,9	0,1	/
	1965	12 706	8,6	11,1	46,9	27,9	5,3	0,2	/
	1966	12 660	7,5	10,1	39,3	33,7	9,0	0,3	/
	1967	12 122	6,7	9,6	36,6	36,1	10,6	0,4	/
	1968	12 066	6,3	9,0	33,7	37,2	13,3	0,5	/
	1969	12 223	5,9	8,2	29,5	36,7	18,7	0,9	/
	1970	12 086	4,7	7,6	23,3	32,9	28,9	2,6	0,1
	1971	12 004	3,3	7,4	18,2	27,4	38,0	5,6	0,2
	1972	11 883	2,4	6,8	15,3	17,5	46,7	10,7	0,6
	1973	12 028	1,9	6,6	13,8	14,7	45,8	16,3	1,0
	1974	11 806	1,3	5,9	11,9	12,7	43,8	22,8	1,7
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	1963	19 971	8,6	12,9	49,8	17,0	7,9	2,7	1,2
	1964	22 427	8,3	10,3	43,9	22,3	10,2	3,4	1,6
	1965	22 687	7,7	9,1	38,4	25,8	12,8	4,2	2,0
	1966	22 909	6,7	8,3	32,5	28,7	16,2	5,1	2,6
	1967	22 383	5,9	7,9	29,9	29,5	18,1	5,8	3,0
	1968	22 376	5,3	7,5	27,6	29,9	20,2	6,3	3,4
	1969	22 784	4,9	7,0	24,2	28,8	23,8	7,3	3,9
	1970	22 766	3,8	6,5	19,2	25,7	29,5	10,3	5,0
	1971	23 105	2,6	6,4	15,4	21,6	33,6	13,9	6,6
	1972	23 857	1,7	6,9	13,6	14,3	37,4	17,9	8,2
	1973	24 311	1,3	6,4	12,3	12,2	35,9	21,9	9,9
	1974	24 106	0,8	5,8	10,7	10,6	34,1	25,6	12,4
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.– 2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. – 3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

6 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen

Stellung im Beruf[1]	Befragungsjahr	Insgesamt	Davon mit monatlichem Nettoeinkommen von .. bis unter .. DM						
			unter 150	150 - 300	300 - 600	600 - 800	800- 1 200	1 200 - 1 800	1 800 u.mehr
		1 000	%						
			Mannlich						
Selbstandige	1963	1 399	1,0	4,8	23,3	22,3	23,9	13,3	11,5
	1964	1 541	1,2	4,4	17,8	21,4	26,3	14,7	14,1
	1965	1 471	0,6	2,7	14,3	19,8	27,6	17,5	17,6
	1966	1 467	0,4	2,0	11,0	17,8	28,3	19,6	20,8
	1967	1 457	0,5	1,9	9,3	16,1	28,3	21,2	22,7
	1968	1 421	0,4	1,6	8,4	15,3	27,6	21,0	25,7
	1969	1 390	0,4	1,3	7,0	13,2	27,0	22,3	28,7
	1970	1 346	0,4	1,2	5,7	10,6	24,8	24,1	33,1
	1971	1 315	/	0,7	4,1	8,0	21,2	25,4	40,3
	1972	1 365	0,4	0,8	4,2	4,6	21,8	25,3	42,8
	1973	1 376	/	0,6	3,2	3,7	18,1	26,7	47,5
	1974	1 337	/	/	2,7	3,1	15,9	24,8	53,0
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.
Beamte, Richter	1963	1 030	0,3	1,7	27,7	30,6	28,4	9,9	1,3
	1964	1 114	0,2	1,5	18,4	31,5	32,3	14,1	2,0
	1965	1 145	0,2	1,3	13,7	28,8	35,6	17,2	3,1
	1966	1 151	0,2	0,8	10,3	25,1	38,2	20,6	5,0
	1967	1 156	/	0,8	8,0	22,1	40,0	22,3	6,8
	1968	1 172	/	0,8	6,8	19,9	41,0	23,8	7,5
	1969	1 200	/	0,5	5,2	16,7	41,6	26,2	9,7
	1970	1 194	/	/	2,9	10,4	40,5	31,2	14,7
	1971	1 202	/	/	2,0	6,9	34,5	36,1	20,4
	1972	1 657	/	11,4	4,0	5,2	23,7	34,1	21,6
	1973	1 700	/	12,2	3,4	4,1	19,4	35,6	25,3
	1974	1 667	/	12,9	2,7	3,2	15,1	35,2	30,9
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.
Angestellte[2]	1963	2 923	6,0	3,2	28,0	31,4	22,3	7,1	2,0
	1964	3 320	5,8	2,4	20,4	30,8	28,2	9,4	2,9
	1965	3 436	5,1	2,3	15,2	28,8	32,8	11,8	3,9
	1966	3 588	4,4	2,4	11,1	25,2	37,1	14,5	5,3
	1967	3 625	3,6	2,7	9,0	23,0	39,4	16,0	6,3
	1968	3 644	3,2	2,7	7,7	21,2	40,9	17,4	6,9
	1969	3 778	2,6	3,1	6,4	17,1	42,0	20,5	8,4
	1970	3 879	2,1	3,4	4,1	12,1	39,6	27,9	10,8
	1971	4 060	1,3	3,7	3,0	8,0	34,3	34,6	15,1
	1972	4 162	0,5	4,0	2,7	4,6	30,4	38,6	19,2
	1973	4 236	0,3	3,3	2,6	3,5	24,6	41,8	24,0
	1974	4 238	0,1	2,7	2,7	2,4	19,2	41,8	31,1
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeiter[3]	1963	8 218	6,7	4,6	68,6	18,1	1,8	0,1	/
	1964	9 062	7,5	3,3	55,3	29,8	3,9	0,1	/
	1965	9 136	7,1	3,0	44,5	37,7	7,4	0,2	/
	1966	9 127	6,3	2,9	33,0	44,9	12,4	0,4	/
	1967	8 788	5,7	3,1	28,7	47,4	14,4	0,5	/
	1968	8 778	5,5	2,9	24,6	48,3	18,0	0,7	/
	1969	8 856	5,3	2,8	18,5	46,7	25,4	1,3	/
	1970	8 690	4,0	3,0	10,8	39,3	39,1	3,6	0,1
	1971	8 697	2,7	4,0	6,0	28,5	50,8	7,6	0,3
	1972	8 548	1,7	4,4	3,7	13,8	60,9	14,6	0,8
	1973	8 627	1,2	4,6	3,3	8,9	58,1	22,4	1,4
	1974	8 510	0,7	4,5	3,3	5,8	52,4	31,0	2,3
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	1963	13 570	5,5	4,1	52,1	22,4	10,5	3,7	1,7
	1964	15 037	5,9	3,1	41,0	29,3	13,7	4,7	2,2
	1965	15 188	5,5	2,7	32,6	33,3	17,2	5,8	2,8
	1966	15 332	4,8	2,5	24,1	36,2	21,7	7,1	3,6
	1967	15 025	4,3	2,7	20,5	36,5	23,8	8,0	4,3
	1968	15 014	4,0	2,6	17,6	36,4	26,3	8,5	4,7
	1969	15 223	3,8	2,5	13,4	34,0	31,0	9,9	5,5
	1970	15 109	2,9	2,7	8,0	27,5	38,1	13,9	7,0
	1971	15 273	1,9	3,4	4,7	19,6	42,6	18,5	9,3
	1972	15 732	1,1	4,7	3,5	9,6	45,5	23,9	11,5
	1973	15 939	0,8	4,7	3,1	6,5	41,6	29,3	13,9
	1974	15 753	0,5	4,6	3,0	4,4	36,4	33,8	17,4
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.

Fußnoten siehe S. 64.

6 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen

Stellung im Beruf[1]	Befragungsjahr	Insgesamt	Davon mit monatlichem Nettoeinkommen von .. bis unter .. DM: unter 150	150 - 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 200	1 200 - 1 800	1 800 u.mehr
		1 000	%						
			Weiblich						
Selbständige	1963	405	11,2	21,5	33,9	14,8	10,7	4,6	3,3
	1964	444	9,4	18,9	32,2	17,7	12,4	4,8	4,7
	1965	418	7,9	14,9	31,0	19,4	14,8	5,9	6,0
	1966	413	6,9	12,9	29,2	19,1	17,0	7,5	7,5
	1967	396	6,6	12,6	26,5	19,7	17,6	8,8	8,2
	1968	386	6,7	11,4	26,[illegible]	18,6	18,4	9,4	9,2
	1969	385	6,5	10,4	22,5	19,1	20,4	9,9	11,2
	1970	373	6,2	9,3	20,8	18,3	19,9	12,5	13,0
	1971	366	5,3	7,9	19,2	17,6	20,5	13,8	15,9
	1972	376	4,0	7,7	21,9	13,2	23,9	13,7	15,6
	1973	372	3,6	7,0	18,6	12,8	24,4	16,0	17,5
	1974	352	3,1	6,5	16,9	12,8	24,8	15,5	20,4
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.
Beamte, Richter	1963	149	0,5	3,7	27,1	29,3	33,6	5,8	0,1
	1964	171	0,2	3,9	20,0	32,5	35,1	8,1	0,2
	1965	181	0,3	3,7	16,5	27,9	39,7	11,2	0,6
	1966	184	0,3	3,3	12,4	23,2	43,9	16,2	0,7
	1967	191	/	/	11,2	19,3	46,2	19,3	/
	1968	202	/	/	11,2	15,4	45,8	23,2	/
	1969	212	/	/	9,4	14,5	43,3	28,4	2,8
	1970	224	/	/	6,4	11,3	40,3	35,3	6,0
	1971	240	/	/	3,7	9,1	33,3	41,8	11,3
	1972	271	/	/	4,3	5,4	28,4	44,9	16,1
	1973	284	/	/	4,0	4,2	23,0	47,2	20,9
	1974	303	/	/	3,1	4,3	20,3	44,2	27,5
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.
Angestellte[2]	1963	2 728	14,5	20,[illegible]	54,6	8,3	1,7	0,2	/
	1964	3 261	13,5	15,7	54,5	12,8	3,1	0,4	0,1
	1965	3 330	13,0	13,5	51,0	17,4	4,5	0,5	0,1
	1966	3 447	11,3	12,6	47,5	21,0	6,8	0,7	0,1
	1967	3 437	9,6	11,8	45,6	23,1	8,7	1,0	0,2
	1968	3 486	7,9	11,8	43,0	25,0	10,9	1,2	0,2
	1969	3 598	7,3	11,2	39,0	26,5	14,0	1,7	0,3
	1970	3 664	5,1	10,6	32,7	28,5	19,4	3,2	0,5
	1971	3 918	3,2	10,4	27,7	27,8	24,6	5,5	0,7
	1972	4 144	1,8	10,6	26,2	22,2	30,5	7,6	1,1
	1973	4 316	1,2	9,0	24,2	20,3	33,6	10,2	1,5
	1974	4 403	0,8	8,0	20,7	18,1	36,6	13,5	2,4
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeiter[3]	1963	3 119	16,9	43,6	38,8	0,6	0,1	/	/
	1964	3 514	13,9	35,3	49,2	1,5	0,1	/	/
	1965	3 571	12,5	31,9	52,9	2,6	0,2	/	/
	1966	3 533	10,4	28,8	55,7	4,8	0,3	/	/
	1967	3 334	9,4	26,8	57,2	6,0	0,5	/	/
	1968	3 288	8,4	25,3	58,0	7,5	0,7	/	/
	1969	3 367	7,7	22,6	58,3	10,3	1,1	/	/
	1970	3 396	6,4	19,3	55,7	16,3	2,3	/	/
	1971	3 308	4,7	16,1	50,3	24,4	4,3	0,2	/
	1972	3 335	4,1	12,9	45,0	27,2	10,1	0,6	/
	1973	3 401	3,5	11,6	40,3	29,1	14,5	0,8	/
	1974	3 296	2,6	9,3	34,2	30,3	21,7	1,7	/
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	1963	6 401	15,1	31,5	44,9	5,5	2,2	0,5	0,2
	1964	7 390	13,1	24,9	49,9	8,2	3,0	0,6	0,3
	1965	7 499	12,1	22,1	50,0	10,7	3,9	0,9	0,4
	1966	7 577	10,3	20,0	49,4	13,4	5,2	1,2	0,5
	1967	7 358	9,1	18,4	49,0	15,1	6,5	1,4	0,6
	1968	7 362	7,8	17,5	48,0	16,6	7,7	1,7	0,6
	1969	7 561	7,2	16,0	46,0	18,6	9,4	2,1	0,8
	1970	7 657	5,6	14,1	41,5	22,1	12,4	3,2	1,0
	1971	7 831	3,8	12,4	36,1	25,3	16,1	4,8	1,5
	1972	8 125	2,8	11,1	33,0	23,3	21,7	6,3	1,8
	1973	8 373	2,2	9,7	29,8	23,0	25,1	7,9	2,3
	1974	8 354	1,6	8,2	25,2	22,2	29,6	10,1	3,1
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.

Fußnoten siehe S. 64.

7 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1000

Wirtschaftsabteilung[1]	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Schleswig-Holstein											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	125	116	119	118	117	112	110	85	75	65	66
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	11	11	11	9	10	10	7	9	10	12	15
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	278	276	257	266	268	269	279	279	274	279	256
Baugewerbe	110	101	91	100	95	94	91	107	102	98	85
Handel	159	158	145	141	145	144	148	140	156	149	156
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	66	60	69	67	69	64	68	70	67	65	63
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	25	28	26	24	27	27	28	32	33	35	39
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	143	144	147	146	146	141	144	154	163	178	183
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	23	20	20	21	21	17	17	24	28	15	16
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	81	88	87	86	93	93	105	153	155	155	165
Insgesamt	1 021	1 003	971	979	991	971	997	1 053	1 063	1 050	1 043
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	73	69	69	73	73	70	69	51	46	40	40
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	9	9	9	8	9	9	6	7	9	10	12
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	195	198	195	195	196	194	200	200	199	203	183
Baugewerbe	105	97	87	95	88	88	85	100	96	92	80
Handel	79	80	73	71	72	74	75	66	72	66	69
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	54	50	59	59	60	54	57	58	55	53	50
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	15	15	15	14	16	16	15	15	17	17	20
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	56	59	58	62	65	59	54	63	59	71	71
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	55	60	63	62	70	67	76	120	125	121	126
Zusammen	647	643	632	644	653	634	642	684	683	677	656
Hamburg											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	15	13	11	16	16	13	12	5	6	7	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10	11	9	8	8	7	8	9	9	11	12
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	274	259	238	242	249	234	235	217	206	215	210
Baugewerbe	61	64	58	55	56	51	48	51	51	46	37
Handel	162	165	164	159	153	153	150	155	155	142	129
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	125	104	103	96	96	91	93	99	102	96	93
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	34	37	38	40	38	38	41	44	45	40	39
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	140	143	153	147	141	139	146	150	150	153	146
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	12	16	15	13	12	12	11	14	13	11	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	61	67	64	56	56	57	60	76	75	77	71
Insgesamt	894	879	852	831	824	796	804	817	809	796	752
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	9	9	7	9	9	7	8	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	9	9	8	7	7	6	6	7	8	9	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	188	180	167	174	176	163	167	154	145	153	150
Baugewerbe	56	59	52	51	51	46	43	45	44	39	32
Handel	74	77	79	75	70	69	68	71	71	63	55
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	103	83	82	75	75	72	72	76	79	74	72
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	18	19	18	19	19	19	20	21	21	18	17
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	56	57	62	61	57	57	61	61	59	61	54
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	6	6	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	43	48	47	39	37	39	41	55	54	56	53
Zusammen	558	546	529	513	502	481	489	496	487	480	450
Niedersachsen											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	491	444	451	458	447	411	378	323	322	300	272
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	64	59	58	54	52	48	47	49	50	55	52
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	913	950	912	907	920	965	999	1 004	992	996	945
Baugewerbe	296	286	267	250	248	237	243	265	265	255	237
Handel	356	376	388	385	393	413	395	383	387	394	401
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	185	178	166	161	163	168	178	190	201	197	175
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	56	61	64	64	64	68	74	77	75	78	73
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	328	362	374	371	366	360	359	412	424	446	474
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Privater Haushalte	45	48	51	51	55	53	49	42	44	42	45
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	212	226	222	223	231	214	223	314	319	313	325
Insgesamt	2 944	2 990	2 954	2 924	2 938	2 936	2 945	3 058	3 078	3 077	3 000

1) Siehe Textteil, Abschnitt 1.3 Systematik der Wirtschaftszweige, Seite 8.

7 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1000

Wirtschaftsabteilung[1)]	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Niedersachsen											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	246	223	221	224	217	202	187	158	159	153	138
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	59	55	53	49	45	42	41	43	44	49	47
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	669	705	688	689	697	717	735	733	721	720	686
Baugewerbe	283	273	255	238	237	224	226	251	249	240	221
Handel	170	175	180	182	174	181	182	178	177	177	183
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	157	152	143	138	136	141	148	158	165	164	147
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	28	32	35	36	38	38	41	39	37	38	38
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	121	141	139	140	132	136	130	148	151	165	175
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	11	11	9	13	18	18	15	13	15	15	18
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	157	167	164	164	173	152	157	243	247	242	251
Zusammen	1 900	1 931	1 889	1 874	1 867	1 850	1 863	1 964	1 965	1 962	1 904
Bremen											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	/	5	6	5	/	/	5	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	98	92	96	106	107	93	105	96	95	96	90
Baugewerbe	20	18	16	15	18	20	19	14	13	14	14
Handel	50	55	49	53	53	51	54	53	53	51	53
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	61	62	60	46	44	41	41	43	41	40	33
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	8	12	10	10	10	10	9	10	10	10	/
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	44	44	44	43	42	42	39	47	48	46	46
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	6	6	/	/	/	/	/	6	5	6	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	24	27	31	26	29	28	29	34	33	35	37
Insgesamt	317	323	319	311	314	296	307	310	305	303	291
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	73	71	74	84	85	72	79	74	73	75	72
Baugewerbe	18	16	14	14	15	18	17	12	12	13	12
Handel	22	26	23	23	24	24	26	24	24	25	26
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	53	55	53	39	36	34	35	36	32	32	27
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	/	6	5	5	6	/	/	5	/	/	/
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	18	17	16	16	17	17	15	17	17	17	17
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	16	19	21	18	20	18	16	24	24	26	26
Zusammen	212	218	213	207	209	194	200	198	193	197	188
Nordrhein-Westfalen											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	403	377	355	327	326	292	259	238	236	222	226
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	442	405	352	326	333	299	307	320	307	300	283
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2 985	2 989	2 820	2 849	2 963	2 997	2 973	2 906	2 896	2 891	2 769
Baugewerbe	560	569	540	531	514	502	505	504	511	488	442
Handel	899	902	890	887	849	848	887	895	914	886	833
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	382	393	378	353	346	354	361	358	363	346	354
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	142	153	157	154	153	160	177	196	201	193	188
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	865	876	905	902	909	881	886	954	975	998	993
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	139	124	125	119	115	104	97	108	109	106	106
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	395	395	380	394	409	393	422	612	606	601	611
Insgesamt	7 212	7 183	6 901	6 841	6 916	6 829	6 873	7 091	7 117	7 031	6 807
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	213	204	192	176	176	159	145	137	135	128	124
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	425	390	339	311	320	285	292	306	293	284	266
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2 221	2 225	2 132	2 156	2 240	2 277	2 278	2 191	2 188	2 202	2 115
Baugewerbe	534	544	513	508	490	473	474	471	477	453	402
Handel	410	416	422	428	414	397	418	402	407	400	379
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	321	331	315	296	293	299	300	292	297	281	286
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	76	83	85	87	88	86	96	106	107	100	94
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	338	358	376	387	384	363	364	377	376	380	389
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	43	36	40	39	41	36	36	34	36	35	36
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	276	275	258	270	279	263	287	447	440	433	433
Zusammen	4 856	4 862	4 672	4 659	4 723	4 637	4 689	4 763	4 755	4 696	4 525

Fußnote siehe Seite 67.

7 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1000

Wirtschaftsabteilung [1]	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Hessen											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	233	195	194	198	195	179	160	164	166	140	115
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	29	28	25	28	28	26	28	29	27	24	17
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	962	966	962	943	970	952	961	947	963	959	973
Baugewerbe	197	201	183	185	177	168	164	189	185	170	168
Handel	279	265	268	267	271	273	265	287	295	277	268
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	142	140	132	138	144	151	159	164	169	175	169
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	56	58	61	67	69	69	76	73	79	82	90
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	289	301	313	310	314	315	321	333	325	349	375
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	38	44	46	33	28	29	34	31	35	32	30
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	150	158	161	170	163	163	189	221	220	223	220
Insgesamt	2 376	2 356	2 346	2 339	2 359	2 325	2 356	2 438	2 463	2 430	2 329
männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	93	79	79	80	80	76	70	69	69	60	49
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	25	25	22	25	25	23	25	26	24	22	16
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	689	693	700	693	711	692	694	674	684	676	641
Baugewerbe	186	192	174	175	166	158	152	179	175	159	155
Handel	133	124	127	123	125	127	123	131	131	124	123
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	118	115	109	115	121	126	128	132	135	140	132
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	31	32	33	37	38	40	40	39	42	42	46
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	130	132	137	133	134	142	140	139	138	149	160
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	11	11	12	11	9	9	12	10	11	11	14
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	104	110	115	122	118	120	135	163	161	163	164
Zusammen	1 521	1 512	1 506	1 513	1 528	1 513	1 519	1 561	1 569	1 544	1 500
Rheinland-Pfalz											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	315	282	273	274	254	204	184	184	184	151	116
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	14	17	15	14	12	12	11	10	11	11	12
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	516	542	527	521	532	527	546	550	541	576	550
Baugewerbe	124	128	122	127	131	123	126	124	133	127	119
Handel	188	180	174	180	173	168	174	191	188	191	186
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	85	85	76	75	71	73	82	87	89	92	96
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	24	24	26	29	32	32	33	36	37	34	33
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	167	166	154	176	184	203	199	211	209	215	216
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Privater Haushalte	30	24	26	26	27	19	17	31	31	21	16
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	115	136	152	140	134	132	122	174	172	173	173
Insgesamt	1 576	1 584	1 543	1 561	1 550	1 494	1 495	1 596	1 592	1 590	1 520
männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	137	120	117	118	106	88	81	80	80	67	54
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	13	15	13	12	10	10	10	9	9	9	11
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	376	390	385	387	397	388	399	390	392	422	409
Baugewerbe	119	123	116	121	124	117	119	117	125	119	112
Handel	94	89	83	89	85	80	82	90	88	89	84
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	74	73	65	63	59	61	71	74	75	77	79
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	13	13	15	16	19	20	20	20	21	17	18
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	74	67	62	68	73	86	81	76	76	73	71
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Privater Haushalte	5	/	/	9	10	/	/	9	9	7	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	86	105	116	102	97	95	87	137	132	134	137
Zusammen	989	998	978	984	980	948	955	1 007	1 006	1 013	931
Baden-Württemberg											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	465	471	453	445	423	392	368	320	314	278	204
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	28	31	30	31	29	28	27	35	37	35	32
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 844	1 867	1 766	1 747	1 824	1 912	1 963	1 983	2 004	1 989	1 877
Baugewerbe	323	347	316	313	355	363	296	314	330	299	272
Handel	393	391	385	381	370	381	391	403	412	381	375
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	183	167	180	181	180	165	181	185	198	192	189
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	80	75	80	85	94	101	109	105	107	120	121
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	455	458	465	498	500	508	534	528	547	578	554
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Privater Haushalte	69	61	58	65	71	56	51	62	60	62	57
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	209	207	208	206	208	219	228	295	297	312	316
Insgesamt	4 049	4 076	3 941	3 953	4 053	4 126	4 148	4 231	4 306	4 247	4 078

Fußnote siehe Seite 67.

7 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1000

Wirtschaftsabteilung [1]	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Baden-Württemberg											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	196	197	189	189	183	169	159	143	138	122	127
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	24	27	25	25	24	24	23	28	30	29	27
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 210	1 227	1 164	1 156	1 196	1 243	1 312	1 318	1 326	1 331	1 249
Baugewerbe	306	325	295	296	334	341	276	292	306	274	246
Handel	180	179	176	181	169	175	175	179	182	163	169
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	150	138	151	152	150	136	147	150	158	154	148
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	43	41	43	46	50	56	60	53	55	64	62
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	179	184	190	198	196	205	207	208	215	223	215
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	13	13	14	14	18	17	16	23	21	21	18
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	144	141	142	143	140	151	156	216	216	227	221
Zusammen	2 444	2 471	2 388	2 399	2 461	2 517	2 528	2 611	2 646	2 607	2 482
Bayern											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	884	825	794	794	780	735	711	604	612	616	625
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	40	40	44	48	45	39	42	45	47	41	49
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 740	1 745	1 674	1 686	1 783	1 830	1 825	1 850	1 877	1 878	1 769
Baugewerbe	389	407	374	386	376	360	381	401	409	402	355
Handel	496	520	536	535	533	513	525	541	558	565	532
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	255	246	246	251	242	247	246	251	246	256	257
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	93	102	102	104	106	111	113	138	146	143	138
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	559	573	585	594	632	631	615	620	629	655	689
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	90	82	77	85	91	75	84	69	72	72	76
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	261	264	282	288	284	265	289	402	400	394	405
Insgesamt	4 787	4 802	4 714	4 771	4 872	4 807	4 828	4 920	4 997	5 021	4 894
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	396	363	357	358	353	328	316	263	266	266	269
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	36	36	39	42	38	34	37	40	41	36	42
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 079	1 081	1 069	1 080	1 150	1 166	1 160	1 172	1 186	1 207	1 142
Baugewerbe	368	383	350	363	354	335	354	372	380	373	332
Handel	222	238	254	249	255	242	244	251	256	259	243
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	216	207	208	212	203	207	204	204	200	209	206
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	50	58	58	60	59	62	62	74	76	71	66
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	210	230	238	234	244	251	245	248	248	255	261
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	22	20	16	20	23	18	25	21	22	21	25
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	186	185	199	200	203	186	200	313	312	301	297
Zusammen	2 784	2 802	2 788	2 819	2 882	2 828	2 846	2 957	2 988	2 997	2 883
Saarland											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	25	24	16	15	12	11	11	8	10	8	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	45	43	42	41	39	37	34	29	29	29	28
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	151	154	143	141	145	149	153	150	149	149	144
Baugewerbe	38	35	29	27	30	31	27	30	30	30	24
Handel	52	52	50	52	53	53	56	52	52	59	61
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	21	22	20	26	27	27	26	27	26	26	29
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	7	9	8	7	7	9	12	10	11	13	/
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	49	50	52	56	53	52	56	55	57	55	49
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	6	/	/	6	7	6	/	8	8	6	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	27	27	26	25	26	29	32	38	38	38	39
Insgesamt	421	420	391	395	399	406	410	406	408	412	400
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	8	8	/	/	5	5	/	/	5	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	44	42	41	41	38	36	33	28	28	28	28
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	124	126	121	117	117	120	125	122	120	120	114
Baugewerbe	37	33	27	25	29	29	26	28	27	29	23
Handel	18	21	21	23	24	24	26	25	24	27	26
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	18	19	18	23	24	24	23	22	21	22	25
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	/	6	5	/	/	6	6	6	7	8	/
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	20	22	22	18	17	18	19	19	20	20	20
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	20	20	20	21	22	24	25	31	30	30	30
Zusammen	294	297	281	278	280	286	288	286	284	289	278

Fußnote siehe Seite 67.

7 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1000

Wirtschaftsabteilung [1]	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Berlin (West)											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	6	/	/	5	6	18	/	7	6	7	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	12	14	13	13	11	11	12	11	11	10	10
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	370	370	348	340	332	322	315	320	309	286	256
Baugewerbe	73	79	78	77	79	76	77	70	72	66	59
Handel	147	149	141	138	136	131	136	140	138	125	110
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	70	67	68	64	54	56	60	57	55	51	55
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	25	25	22	21	21	20	19	23	21	21	21
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	204	188	195	203	206	220	195	188	191	192	179
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Privater Haushalte	16	16	15	16	15	14	19	23	20	21	20
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	112	101	92	91	93	98	102	110	108	121	130
Insgesamt	1 033	1 013	975	966	953	966	939	947	930	898	847
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	/	/	17	/	/	/	5	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10	12	10	11	10	10	11	9	9	8	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	219	218	214	206	198	192	194	194	188	177	158
Baugewerbe	68	71	73	71	74	71	71	65	66	59	54
Handel	65	65	62	62	61	56	56	60	59	53	47
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	55	52	51	50	44	44	45	42	40	37	43
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	14	14	12	11	10	11	11	12	10	10	/
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	78	70	76	77	86	86	78	69	71	72	67
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	5	/	6	7	7	7	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	74	63	61	59	58	60	62	66	65	70	77
Zusammen	590	572	566	554	551	553	537	529	519	498	474

Fußnote siehe Seite 67.

8 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken April 1968

Land Reg.-/Verw.Bezirk[1]	Erwerbstätige							
	Insgesamt	Wirtschaftsbereich				Stellung im Beruf		
		Land-u.Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistg.)	Selbständige	Mithelfende Familienangehörige	Abhängige
	1 000	%						
	Insgesamt							
Schleswig-Holstein	979	12,1	38,3	21,2	28,4	11,7	6,6	81,6
Hamburg	831	1,9	36,7	30,6	30,7	9,8	2,6	87,7
Niedersachsen	2 924	15,7	41,4	18,7	24,2	12,1	10,8	77,1
Hannover	636	9,0	43,1	20,6	27,4	10,8	6,7	82,6
Hildesheim	393	11,9	44,9	19,7	23,4	10,0	9,0	81,0
Lüneburg	440	13,5	39,0	16,3	31,2	10,8	9,3	79,9
Stade	286	27,5	35,4	16,9	20,2	14,1	18,0	68,0
Osnabrück	288	19,4	43,5	17,0	20,1	14,7	13,6	71,7
Aurich	180	26,7	35,6	20,1	17,5	17,2	16,4	66,5
Braunschweig	374	6,9	49,3	20,4	23,4	8,6	4,6	86,8
Oldenburg	327	26,4	34,9	17,1	21,6	16,4	18,6	65,0
Bremen	311	/	40,5	32,0	26,5	6,6	/	92,1
Nordrhein-Westfalen	6 841	4,8	54,2	18,1	22,9	9,9	4,3	85,8
Düsseldorf	2 459	2,4	54,8	19,7	23,1	9,2	2,8	88,0
Köln	912	3,2	48,5	19,2	29,2	9,9	3,8	86,3
Aachen	393	8,0	54,8	15,8	21,4	11,9	6,0	82,1
Münster	946	9,3	54,6	16,1	20,1	10,8	7,2	82,0
Detmold	733	10,3	50,9	14,9	23,9	11,9	7,0	81,2
Arnsberg	1 398	3,2	58,0	18,3	20,5	8,7	3,5	87,8
Hessen	2 339	8,5	49,4	17,3	24,8	10,0	7,2	82,8
Darmstadt	1 772	5,6	50,6	17,5	26,2	9,3	5,4	85,3
Kassel	567	17,2	45,5	16,6	20,6	12,2	12,8	75,0
Rheinland-Pfalz	1 561	17,6	42,4	16,3	23,8	13,9	13,4	72,6
Koblenz	549	16,1	39,9	16,8	27,1	14,6	13,4	72,0
Trier	220	35,0	31,5	14,2	19,3	17,0	25,1	57,9
Rheinhessen-Pfalz	792	13,7	47,1	16,5	22,7	12,7	10,2	77,1
Baden-Württemberg	3 953	11,3	52,9	14,2	21,6	11,3	8,5	80,1
Nordwürttemberg	1 560	8,7	55,9	14,7	20,7	10,5	6,6	82,9
Nordbaden	810	7,2	50,1	17,8	24,9	11,0	6,7	82,2
Südbaden	840	14,0	48,9	13,1	24,0	11,3	10,3	78,5
Südwurttemberg-Hohenzollern	744	17,8	54,2	10,7	17,3	13,5	12,8	73,8
Bayern	4 771	16,6	44,4	16,5	22,5	13,4	12,3	74,3
Oberbayern	1 515	11,2	39,9	18,9	30,0	12,7	8,9	78,4
Niederbayern	429	31,2	37,2	14,1	17,6	19,4	21,4	59,3
Oberpfalz	385	19,7	45,8	17,3	17,3	13,1	14,3	72,7
Oberfranken	534	16,6	52,3	13,9	17,2	13,3	12,0	74,7
Mittelfranken	698	13,6	47,1	17,7	21,7	11,2	10,9	77,9
Unterfranken	527	18,7	47,9	14,3	19,0	12,1	13,6	74,2
Schwaben	684	19,5	46,6	14,6	19,3	14,3	14,0	71,7
Saarland	395	3,7	52,9	19,8	23,6	9,0	3,9	87,1
Berlin (West)	966	0,5	44,4	20,9	34,1	7,6	1,6	90,8
Bundesgebiet	25 870	10,3	47,9	17,9	23,9	11,2	7,9	81,0

Fußnote siehe S. 77.

8 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken Mai 1975

Land Reg.-/Verw.Bezirk [1]	Erwerbstätige							
	Insgesamt	Wirtschaftsbereich				Stellung im Beruf		
		Land-u.Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistg.)	Selbständige	Mithelfende Familienangehörige	Abhängige
	1 000	%						
	Insgesamt							
Schleswig-Holstein	1 043	6,3	34,1	21,0	38,6	9,5	4,5	86,0
Hamburg	752	/	34,5	29,5	35,3	8,2	/	90,6
Niedersachsen	3 000	9,1	41,2	19,2	30,6	9,6	6,5	83,8
Hannover	739	6,4	39,4	20,4	33,8	9,5	5,2	85,3
Hildesheim	361	7,3	42,9	17,8	32,0	7,7	6,5	85,8
Lüneburg	416	9,4	41,4	18,6	30,6	9,2	7,4	83,4
Stade	279	13,3	37,7	21,8	27,3	11,7	8,9	79,5
Osnabrück	315	11,7	42,5	19,0	26,8	10,9	8,7	80,4
Aurich	164	16,5	37,0	18,0	28,5	12,2	9,0	78,8
Braunschweig	375	3,0	50,8	19,5	26,7	6,5	/	91,6
Oldenburg	351	13,5	36,0	17,2	33,2	11,6	8,4	80,0
Bremen	291	/	36,7	29,5	33,1	7,1	/	91,5
Nordrhein-Westfalen	6 807	3,3	51,3	17,5	27,9	8,2	2,7	89,1
Düsseldorf	2 163	2,0	52,5	18,8	26,7	7,2	2,1	90,7
Köln	1 535	2,5	48,8	17,1	31,6	8,8	1,9	89,3
Münster	904	6,5	48,0	16,3	29,2	9,0	4,7	86,2
Detmold	759	6,7	49,9	16,3	27,1	9,9	4,6	85,5
Arnsberg	1 445	2,3	55,2	17,1	25,3	7,8	2,2	90,0
Hessen	2 329	4,9	45,6	18,8	30,7	8,8	4,6	86,6
Darmstadt	1 745	3,1	46,7	19,2	31,0	8,3	3,4	88,3
Kassel	584	10,3	42,5	17,5	29,7	10,3	8,0	81,7
Rheinland-Pfalz	1 520	7,6	44,8	18,6	29,0	9,8	5,7	84,5
Koblenz	556	6,0	40,6	19,6	33,9	10,3	5,2	84,5
Trier	194	11,3	38,5	21,4	28,8	14,1	8,9	77,0
Rheinhessen-Pfalz	770	7,9	49,5	17,1	25,5	8,3	5,2	86,4
Baden-Württemberg	4 078	7,0	53,5	13,9	25,7	9,1	5,4	85,5
Stuttgart	1 559	5,2	55,3	14,5	24,9	8,4	4,7	86,9
Karlsruhe	1 049	4,2	51,4	15,0	29,3	8,3	3,8	88,0
Freiburg	797	8,1	52,2	13,9	25,8	9,5	6,3	84,2
Tübingen	673	13,9	53,9	10,5	21,6	11,4	8,7	79,9
Bayern	4 894	12,8	44,4	16,1	26,7	11,3	8,7	79,9
Oberbayern	1 671	9,2	41,7	17,6	31,5	11,4	6,2	82,5
Niederbayern	433	24,5	41,7	14,0	19,9	15,8	15,7	68,5
Oberpfalz	429	20,7	40,4	14,5	24,5	12,7	14,1	73,2
Oberfranken	470	10,8	51,7	15,3	22,2	9,9	9,2	80,9
Mittelfranken	686	11,0	45,7	18,0	25,3	9,3	7,4	83,3
Unterfranken	506	10,4	48,6	16,6	24,4	10,2	7,9	81,9
Schwaben	701	13,9	45,8	13,2	27,1	11,3	8,8	79,8
Saarland	400	/	49,1	22,5	26,3	7,0	2,7	90,4
Berlin (West)	847	/	38,4	19,6	41,3	7,2	/	92,2
Bundesgebiet	25 960	6,6	46,5	17,8	29,1	9,2	5,0	85,8

Fußnote siehe S. 77.

8 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken April 1968

Land Reg.-/Verw.Bezirk[1)]	Erwerbstätige							
	Insgesamt	Wirtschaftsbereich				Stellung im Beruf		
		Land-u.Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistg.)	Selbständige	Mithelfende Familienangehörige	Abhängige
	1 000	%						
				Männlich				
Schleswig-Holstein	644	11,3	46,3	20,3	22,1	15,1	1,6	83,3
Hamburg	513	1,8	45,1	29,2	23,9	12,7	/	86,7
Niedersachsen	1 874	11,9	52,1	17,1	18,9	15,5	3,0	81,5
Hannover	403	7,0	53,8	18,7	20,5	13,1	1,6	85,3
Hildesheim	251	8,9	55,5	17,0	18,5	12,8	2,3	84,8
Lüneburg	284	10,4	49,3	14,4	26,0	13,6	2,6	83,8
Stade	190	20,9	45,3	17,4	16,5	18,5	5,3	76,3
Osnabrück	185	14,3	54,7	17,3	13,7	19,1	4,1	76,9
Aurich	118	18,7	46,1	20,3	15,0	20,7	4,3	75,0
Braunschweig	241	5,8	61,1	16,4	16,7	10,6	/	88,6
Oldenburg	201	20,7	45,1	16,4	17,8	22,6	5,9	71,5
Bremen	207	/	49,5	30,1	19,3	7,6	/	92,2
Nordrhein-Westfalen	4 659	3,8	63,9	15,5	16,8	11,8	0,9	87,3
Düsseldorf	1 669	2,2	64,0	17,0	16,9	11,1	0,5	88,4
Köln	605	2,7	57,6	16,8	23,0	12,0	/	87,2
Aachen	275	6,1	63,5	13,6	16,8	13,7	/	84,9
Münster	667	6,8	65,2	13,4	14,6	13,0	1,9	85,0
Detmold	473	8,1	58,7	14,2	19,0	14,8	1,5	83,6
Arnsberg	971	2,4	69,3	15,0	13,3	10,1	0,7	89,3
Hessen	1 513	5,3	59,0	15,7	20,0	12,5	1,4	86,1
Darmstadt	1 144	3,7	60,0	15,6	20,7	11,5	1,1	87,4
Kassel	369	10,2	56,1	15,9	17,8	15,7	2,4	81,8
Rheinland-Pfalz	984	12,0	52,9	15,4	19,8	17,5	3,5	79,0
Koblenz	349	11,1	49,7	16,5	22,7	18,3	3,4	78,2
Trier	131	24,5	42,8	14,6	18,2	22,9	8,5	68,6
Rheinhessen-Pfalz	503	9,3	57,7	14,8	18,2	15,5	2,2	82,3
Baden-Württemberg	2 399	7,9	61,6	13,8	16,7	14,7	1,9	83,4
Nordwürttemberg	968	6,5	64,3	13,5	15,7	13,5	1,6	85,0
Nordbaden	500	4,5	58,1	17,6	19,9	14,0	1,2	84,9
Südbaden	502	9,6	60,0	13,0	17,3	14,7	2,4	82,9
Südwürttemberg-Hohenzollern	429	12,9	61,5	11,3	14,4	18,4	3,1	78,5
Bayern	2 819	12,7	52,7	16,4	18,2	17,5	3,9	78,6
Oberbayern	908	9,0	48,0	18,6	24,4	16,5	2,6	80,9
Niederbayern	245	24,4	47,0	14,9	13,7	26,1	7,3	66,5
Oberpfalz	231	14,4	54,5	18,1	13,0	16,6	4,9	78,5
Oberfranken	307	13,0	56,9	14,6	15,5	16,8	4,3	78,9
Mittelfranken	400	9,8	55,8	17,3	17,0	15,2	3,3	81,5
Unterfranken	324	12,2	57,6	13,9	16,3	15,6	3,2	81,2
Schwaben	403	16,1	55,3	13,4	15,1	19,4	5,2	75,5
Saarland	278	/	66,0	16,4	15,8	8,0	/	91,3
Berlin (West)	554	/	52,0	20,1	27,3	9,7	/	89,9
Bundesgebiet	16 443	7,5	57,4	16,6	18,5	14,0	2,0	84,0

Fußnote siehe S. 77.

8 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken Mai 1975

Land Reg.-/Verw.Bezirk[1]	Erwerbstätige							
	Insgesamt	Wirtschaftsbereich				Stellung im Beruf		
		Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistg.)	Selbständige	Mithelfende Familienangehörige	Abhängige
	1 000	%						
				Männlich				
Schleswig-Holstein	656	6,0	42,0	18,2	33,8	12,5	/	86,5
Hamburg	450	/	42,7	28,2	28,2	11,3	/	88,5
Niedersachsen	1 904	7,3	50,1	17,3	25,3	12,3	1,7	85,9
Hannover	451	5,8	48,1	18,8	27,2	12,9	/	85,4
Hildesheim	218	5,1	51,4	15,7	27,8	10,4	/	88,5
Luneburg	259	7,5	50,3	17,5	24,7	12,3	/	85,6
Stade	182	10,0	46,9	20,7	22,4	15,1	/	82,7
Osnabruck	207	8,7	51,3	17,2	22,9	12,4	/	85,1
Aurich	113	10,6	48,1	16,5	24,8	13,1	/	85,7
Braunschweig	242	/	61,4	14,5	21,0	8,2	/	91,5
Oldenburg	231	11,1	43,0	16,7	29,2	14,9	/	82,5
Bremen	188	/	46,0	28,3	25,3	8,2	/	91,7
Nordrhein-Westfalen	4 525	2,7	61,5	14,7	21,0	10,0	0,6	89,5
Dusseldorf	1 429	1,9	63,2	15,6	19,4	8,9	/	90,5
Koln	1 031	2,3	57,3	14,6	25,7	10,3	/	89,5
Munster	605	4,8	58,6	14,1	22,5	11,0	/	88,0
Detmold	473	5,3	59,0	15,9	19,7	13,0	/	85,9
Arnsberg	986	1,9	66,5	13,3	18,3	9,1	/	90,5
Hessen	1 500	3,3	54,1	17,0	25,6	11,2	0,8	88,0
Darmstadt	1 118	2,2	54,8	16,9	26,1	10,6	/	88,7
Kassel	381	6,6	52,2	17,2	24,0	13,0	/	85,7
Rheinland-Pfalz	981	5,5	54,2	16,6	23,7	11,8	1,2	87,0
Koblenz	363	4,1	50,3	19,0	26,6	12,7	/	86,5
Trier	128	8,0	46,0	18,5	27,5	16,0	/	81,5
Rheinhessen-Pfalz	491	5,9	59,2	14,4	20,5	10,0	/	88,8
Baden-Wurttemberg	2 482	5,1	61,3	12,8	20,8	11,9	1,2	86,9
Stuttgart	954	3,7	63,2	12,8	20,3	11,0	/	88,0
Karlsruhe	636	2,7	59,2	14,3	23,7	10,7	/	88,8
Freiburg	482	5,3	61,0	12,9	20,8	12,1	/	86,7
Tübingen	409	11,8	60,5	10,3	17,4	15,5	2,7	81,8
Bayern	2 883	9,3	52,6	15,6	22,5	14,7	2,4	82,9
Oberbayern	990	7,0	50,5	16,3	26,1	14,7	1,9	83,5
Niederbayern	247	17,9	51,4	14,6	16,2	20,4	4,5	75,1
Oberpfalz	258	14,0	49,4	13,4	23,1	15,7	4,1	80,1
Oberfranken	272	7,7	55,9	15,3	21,1	13,3	/	84,1
Mittelfranken	388	8,9	51,9	17,8	21,4	13,4	/	84,3
Unterfranken	315	6,2	56,2	16,6	21,1	11,8	/	86,3
Schwaben	412	10,7	56,0	13,1	20,2	15,1	/	83,2
Saarland	278	/	59,2	18,4	21,0	7,5	/	92,3
Berlin (West)	474	/	46,6	19,0	33,6	9,5	/	90,3
Bundesgebiet	16 321	5,0	55,5	16,1	23,5	11,7	1,2	87,2

Fußnote siehe S. 77.

8 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken April 1968

Land Reg.-/Verw.Bezirk[1)]	Erwerbstätige							
	Insgesamt	Wirtschaftsbereich				Stellung im Beruf		
		Land-u.Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistg.)	Selbständige	Mithelfende Familienangehörige	Abhängige
	1 000	%						
				Weiblich				
Schleswig-Holstein	335	13,7	22,9	23,0	40,4	5,2	16,4	78,4
Hamburg	318	2,2	23,1	32,9	41,8	5,0	5,8	89,2
Niedersachsen	1 050	22,3	22,4	21,4	33,8	6,1	24,8	69,1
Hannover	233	12,4	24,5	23,9	39,2	6,7	15,4	77,9
Hildesheim	142	17,3	26,0	24,5	32,2	4,8	20,9	74,3
Lüneburg	156	19,2	20,4	19,6	40,7	5,6	21,6	72,8
Stade	96	40,6	15,7	16,0	27,7	5,3	43,3	51,4
Osnabrück	103	28,4	23,4	16,6	31,6	7,0	30,7	62,3
Aurich	62	42,2	15,6	19,8	22,4	10,4	39,4	50,2
Braunschweig	134	9,0	28,3	27,4	35,4	5,1	11,3	83,6
Oldenburg	126	35,6	18,5	18,2	27,8	6,4	38,9	54,8
Bremen	105	/	22,6	35,7	41,0	/	/	91,9
Nordrhein-Westfalen	2 183	6,9	33,5	23,7	35,9	5,7	11,5	82,8
Düsseldorf	791	2,9	35,4	25,6	36,1	5,1	7,6	87,2
Köln	307	4,2	30,6	23,9	41,3	5,8	9,8	84,4
Aachen	118	12,4	34,7	20,7	32,2	7,8	16,7	75,4
Münster	280	15,2	29,2	22,5	33,1	5,5	19,6	74,9
Detmold	261	14,3	36,7	16,3	32,7	6,4	16,8	76,7
Arnsberg	427	5,0	32,5	25,9	36,7	5,8	9,8	84,5
Hessen	825	14,3	31,8	20,2	33,7	5,4	17,7	76,9
Darmstadt	628	9,3	33,6	21,0	36,2	5,3	13,2	81,5
Kassel	198	30,3	25,9	17,9	25,9	5,7	32,1	62,2
Rheinland-Pfalz	577	27,1	24,5	17,9	30,5	7,9	30,4	61,7
Koblenz	200	24,9	22,7	17,5	35,0	8,0	30,9	61,1
Trier	89	50,4	14,9	13,7	20,9	8,4	49,6	42,0
Rheinhessen-Pfalz	289	21,4	28,6	19,5	30,4	7,7	24,2	68,1
Baden-Württemberg	1 553	16,5	39,5	14,8	29,2	6,1	18,8	75,1
Nordwürttemberg	591	12,4	42,2	16,6	28,9	5,6	14,7	79,6
Nordbaden	310	11,7	37,2	18,2	32,9	6,4	15,7	77,9
Südbaden	337	20,5	32,4	13,1	34,0	6,2	21,9	71,9
Südwürttemberg-Hohenzollern	315	24,6	44,3	9,8	21,2	6,8	26,0	67,2
Bayern	1 952	22,3	32,5	16,6	28,5	7,4	24,5	68,1
Oberbayern	607	14,5	27,9	19,3	38,4	7,2	18,2	74,6
Niederbayern	184	40,2	24,1	13,0	22,8	10,3	40,1	49,6
Oberpfalz	154	27,6	32,6	16,1	23,7	7,7	28,3	64,0
Oberfranken	227	21,5	46,0	13,0	19,6	8,6	22,4	69,0
Mittelfranken	297	18,6	35,4	18,1	27,9	5,8	21,2	73,0
Unterfranken	203	29,2	32,4	14,9	23,5	6,6	30,4	63,0
Schwaben	280	24,3	34,1	16,4	25,3	7,1	26,6	66,3
Saarland	117	8,4	21,8	27,8	42,1	11,5	11,4	77,0
Berlin (West)	412	/	34,3	22,0	43,4	4,9	3,2	92,0
Bundesgebiet	9 426	15,0	31,4	20,2	33,4	6,3	18,1	75,6

Fußnote siehe S. 77.

8 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken Mai 1975

Land Reg.-/Verw.Bezirk[1]	Erwerbstätige							
	Insgesamt	Wirtschaftsbereich				Stellung im Beruf		
		Land-u.Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistg.)	Selbständige	Mithelfende Familienangehörige	Abhängige
	1 000	%						
				Weiblich				
Schleswig-Holstein	387	6,8	20,7	25,8	46,7	4,4	10,4	85,2
Hamburg	301	/	22,2	31,5	46,1	3,5	/	93,6
Niedersachsen	1 095	12,3	25,6	22,5	39,7	4,9	14,9	80,2
Hannover	287	7,3	25,6	22,9	44,2	4,2	10,7	85,2
Hildesheim	143	10,5	30,0	21,1	38,5	/	14,8	81,6
Lüneburg	156	12,7	26,6	20,3	40,4	/	16,0	79,8
Stade	97	19,5	20,3	23,8	36,3	/	21,4	73,3
Osnabrück	108	17,6	25,9	22,4	34,2	/	20,5	71,3
Aurich	51	29,4	/	21,6	36,9	/	26,3	63,5
Braunschweig	132	/	31,4	28,7	37,2	/	/	91,8
Oldenburg	119	18,3	22,4	18,3	41,0	/	19,6	75,0
Bremen	103	/	19,8	31,7	47,5	/	/	91,1
Nordrhein-Westfalen	2 282	4,5	31,1	22,9	41,5	4,8	6,9	88,3
Düsseldorf	734	2,3	31,6	25,0	41,1	3,8	5,0	91,2
Köln	504	2,8	31,3	22,3	43,6	5,9	5,4	88,8
Münster	299	10,1	26,5	20,8	42,6	5,1	12,2	82,7
Detmold	287	9,0	34,8	17,0	39,2	4,7	10,3	84,9
Arnsberg	458	3,2	31,1	25,4	40,3	4,9	6,2	88,9
Hessen	830	7,9	30,3	22,0	39,9	4,5	11,3	84,2
Darmstadt	627	4,9	32,3	23,2	39,7	4,2	8,3	87,5
Kassel	202	17,2	24,1	18,2	40,5	5,3	20,6	74,1
Rheinland-Pfalz	539	11,4	27,8	22,1	38,6	6,2	13,8	80,0
Koblenz	193	9,5	22,3	20,7	47,5	5,9	13,4	80,7
Trier	66	17,8	23,9	27,2	31,1	/	21,1	68,3
Rheinhessen-Pfalz	279	11,2	32,6	21,9	34,3	5,3	12,4	82,3
Baden-Württemberg	1 596	9,9	41,3	15,5	33,3	4,8	12,0	83,2
Stuttgart	605	7,6	42,9	17,2	32,3	4,4	10,5	85,1
Karlsruhe	413	6,5	39,4	16,1	37,9	4,5	8,8	86,7
Freiburg	314	12,4	38,7	15,3	33,5	5,6	14,1	80,3
Tübingen	264	17,2	43,6	10,9	28,2	5,2	17,9	76,9
Bayern	2 012	17,7	32,6	16,9	32,8	6,5	17,9	75,7
Oberbayern	681	12,4	28,8	19,5	39,2	6,6	12,5	81,0
Niederbayern	185	33,3	28,6	13,3	24,8	9,6	30,7	59,7
Oberpfalz	171	30,7	26,8	16,0	26,5	8,2	29,2	62,6
Oberfranken	198	15,1	46,0	15,2	23,8	5,4	18,3	76,4
Mittelfranken	297	13,8	37,5	18,3	30,4	3,9	14,2	81,9
Unterfranken	191	17,5	36,0	16,5	29,9	7,5	18,0	74,5
Schwaben	288	18,4	31,1	13,4	37,0	5,9	19,1	75,0
Saarland	122	/	26,1	31,8	38,4	/	8,2	86,1
Berlin (West)	372	/	27,9	20,4	51,1	4,2	/	94,5
Bundesgebiet	9 639	9,5	31,2	20,7	38,6	5,1	11,5	83,4

1) Bei der Beurteilung der Genauigkeit der Ergebnisse für die Regierungsbezirke ist zu berücksichtigen, daß die Anpassung der bei der Erhebung tatsächlich erfaßten Personen an die "fortgeschriebene Wohnbevölkerung" grundsätzlich für das Bundeslandinsgesamt und nicht für einzelne Regierungsbezirke erfolgte. Dadurch können sich Unter- oder Übererfassungen im beschränkten Umfang auch auf die Ergebnisse für Regierungsbezirke auswirken (Regelung bis einschl. 1971). Ab 1972 erfolgt die Anpassung nach Regierungsbezirken.

9 Erwerbstätige im Mai 1973 nach Tätigkeitsmerkmalen, Wirtschaftsbereichen und Altersgruppen

Überwiegend ausgeübte Tätigkeit/ Zusatzangaben 1)	Geschlecht	Insgesamt	Wirtschaftsbereich: Land- u. Forstw., Tierh.u. Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtsch.-bereiche (Dienstl.)	Alter von...bis unter...Jahren: unter 30	30 - 45	45 u.m.
		1 000	%						
Tätigkeitsschwerpunkt									
Gewinnen/Herstellen									
Gewinnen, Herstellen, Bearbeiten, Verarbeiten, Maschinell fertigen, Bauen, Montieren, Anpflanzen, Züchten, Speisen zubereiten u.a.	männl.	6 185	13,7	80,3	2,8	3,1	25,2	43,0	31,8
	weibl.	2 356	38,2	55,0	2,2	4,5	25,3	36,1	38,6
	insges.	8 541	20,5	73,3	2,7	3,5	25,2	41,1	33,7
Pflanzen, Anbauen, Ernten, Fischen, Holz fällen, Tiere halten	männl.	919	90,9	3,2	1,1	4,8	14,7	31,9	53,4
	weibl.	901	98,0	0,6	0,5	0,9	10,7	34,9	54,4
	insges.	1 820	94,4	1,9	0,8	2,9	12,7	33,4	53,9
Maschinell bearbeiten/verarbeiten (z.B. Drehen, Stanzen, Drucken, Spinnen, Rösten, Backen, Frosten usw.)	männl.	1 824	0,1	96,0	2,0	2,0	26,4	44,1	29,5
	weibl.	798	0,2	94,9	2,3	2,6	35,5	37,5	27,0
	insges.	2 623	0,1	95,6	2,1	2,2	29,1	42,1	28,7
Montieren/Installieren; Teile zusammensetzen	männl.	881	0,0	92,5	5,8	1,7	38,0	41,6	20,4
	weibl.	273	0,1	97,1	1,8	1,0	36,1	38,4	25,5
	insges.	1 153	0,1	93,6	4,8	1,5	37,5	40,9	21,6
Übrige (einschl. ohne Angabe)	männl.	2 562	0,4	92,6	3,1	3,9	23,7	46,6	29,7
	weibl.	384	4,1	69,7	6,5	19,7	30,8	34,3	34,9
	insges.	2 945	0,9	89,6	3,6	5,9	24,6	45,0	30,4
Maschinen einrichten/einstellen									
Maschinen einrichten/einstellen, Maschinen steuern/regeln/warten (u.a. Heizanlagen bedienen)	männl.	907	0,4	81,9	11,2	6,5	23,3	45,6	31,1
	weibl.	58	0,2	88,4	6,4	5,0	32,7	39,6	27,7
	insges.	965	0,4	82,3	10,9	6,4	23,8	45,3	30,9
Hauptgegenstand									
Reparatur/Kontrolle/Transport/Handel									
Instandsetzen, Reparieren, Ausbessern, Restaurieren	männl.	1 372	0,1	71,5	18,9	9,5	36,1	37,6	26,3
	weibl.	141	0,3	69,0	17,0	13,7	35,5	33,0	31,6
	insges.	1 513	0,1	71,3	18,7	9,9	36,0	37,2	26,7
Maschinen/Elektrische Geräte; Apparate, Meßgeräte, Uhren	männl.	472	0,1	76,1	17,1	6,7	37,7	38,0	24,3
	weibl.	16	-	85,3	10,4	4,3	34,4	42,9	22,7
	insges.	488	0,1	76,4	16,9	6,6	37,6	38,2	24,2
Fahrzeuge/Transportmittel	männl.	355	0,2	65,8	27,8	6,1	47,8	32,8	19,4
	weibl.	/	-	/	/	/	/	/	/
	insges.	360	0,2	65,6	28,1	6,1	47,6	32,8	19,6
Leitungen/Bauten/Einrichtungen/Verkehrsanlagen	männl.	332	0,1	68,5	15,3	16,2	28,3	41,8	29,9
	weibl.	/	-	/	/	/	/	/	/
	insges.	336	0,1	68,3	15,3	16,3	28,4	41,6	29,9
Übrige (einschl. ohne Angabe)	männl.	213	0,1	75,3	13,6	10,9	25,1	38,4	36,5
	weibl.	116	0,3	68,1	16,7	14,9	35,9	31,7	32,4
	insges.	329	0,2	72,8	14,7	12,3	28,9	36,1	35,0
Waren/Briefe u.a. sortieren, Einpacken/Auspacken, Verladen, Versenden, Material bereitstellen; Zustellen, Befördern, Fahrzeuge steuern	männl.	1 467	0,5	40,9	51,1	7,5	21,2	44,1	34,7
	weibl.	415	0,4	53,8	38,0	7,8	24,6	35,7	39,7
	insges.	1 882	0,4	43,8	48,2	7,6	21,9	42,3	35,8
Lebensmittel, Getränke, Genußmittel, Speisen	männl.	142	0,8	48,3	48,0	2,9	26,6	44,1	29,4
	weibl.	87	1,6	51,6	44,0	2,8	26,4	34,4	39,2
	insges.	228	1,1	49,6	46,5	2,8	26,5	40,4	33,1
Fahrzeuge/Transportmittel	männl.	490	0,6	32,3	57,3	9,7	21,6	48,5	29,9
	weibl.	11	-	24,1	71,3	4,6	25,0	39,8	35,2
	insges.	500	0,6	32,2	57,6	9,6	21,6	48,3	30,1
Sonstige Produkte/Rohstoffe aller Art	männl.	326	0,6	46,0	49,2	4,2	21,0	45,1	34,0
	weibl.	94	0,1	63,0	30,9	5,9	22,8	37,5	39,7
	insges.	420	0,5	49,8	45,1	4,6	21,4	43,4	35,3
Übrige (einschl. ohne Angabe)	männl.	510	0,1	43,9	47,2	8,8	19,5	39,3	41,2
	weibl.	223	0,0	52,2	37,0	10,7	24,6	35,2	40,2
	insges.	733	0,1	46,4	44,1	9,4	21,0	38,1	40,9

1) Siehe Erhebungsliste des Mikrozensus April 1973 (Ausschnitt).

9 Erwerbstätige im Mai 1973 nach Tätigkeitsmerkmalen, Wirtschaftsbereichen und Altersgruppen

Überwiegend ausgeübte Tätigkeit/ Zusatzangaben 1)	Geschlecht	Insgesamt	Wirtschaftsbereich: Land- u. Forstw., Tierh. u. Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtsch.-bereiche (Dienstl.)	Alter von...bis unter...Jahren: unter 30	30 - 45	45 u.m.
		1 000	%						
Hauptgegenstand									
Einkaufen, Verkaufen, Handel treiben, Vermitteln, Versteigern, Taxieren; Werben; Finanzieren, Vermieten, Versichern, Kassieren/Auszahlen	mannl.	1 185	0,3	25,5	59,7	14,5	23,4	38,7	37,9
	weibl.	1 401	0,5	13,8	77,0	8,8	34,8	31,3	33,9
	insges.	2 586	0,4	19,1	69,1	11,4	29,6	34,6	35,7
Lebensmittel, Getränke, Genußmittel, Speisen	männl.	302	0,5	25,9	65,5	8,2	21,5	39,6	38,9
	weibl.	574	0,3	20,4	72,9	6,5	28,5	35,9	35,6
	insges.	876	0,3	22,3	70,3	7,1	26,1	37,2	36,7
Textilien, Maschenwaren, Bekleidung, Lederwaren	mannl.	132	-	19,6	79,4	1,0	25,4	32,3	42,4
	weibl.	385	-	6,9	91,4	1,7	41,4	26,5	32,1
	insges.	516	-	10,2	88,3	1,5	37,3	28,0	34,7
Sonstige Produkte/Rohstoffe aller Art	mannl.	229	0,7	24,8	70,4	4,2	20,5	40,0	39,5
	weibl.	162	2,7	9,2	84,2	3,8	35,3	31,1	33,6
	insges.	391	1,5	18,3	76,1	4,0	26,6	36,3	37,1
Übrige (einschl. ohne Angabe)	mannl.	523	0,1	27,0	46,8	26,0	25,4	39,1	35,5
	weibl.	280	0,2	12,1	61,7	26,0	38,5	28,4	33,0
	insges.	803	0,1	21,8	52,0	26,0	30,0	35,4	34,6
Prüfen von Einzelteilen, Waren, Dokumenten/ Fahrausweisen, Daten etc., Korrigieren	mannl.	277	0,0	66,7	19,9	13,4	16,6	40,3	43,2
	weibl.	142	0,4	79,8	11,5	8,4	26,5	38,8	34,7
	insges.	419	0,1	71,1	17,1	11,7	19,9	39,8	40,3
Metallwaren (Bestecke, Schmuck usw.); Einzelteile aus Metall/Kunststoff	mannl.	39	-	95,4	1,8	2,8	12,2	37,8	50,0
	weibl.	26	-	95,1	3,4	1,5	24,0	40,7	35,4
	insges.	66	-	95,3	2,4	2,3	16,9	38,9	44,1
Maschinen/Elektrische Geräte; Apparate, Meßgeräte, Uhren	männl.	70	-	84,5	7,4	8,0	20,3	41,2	38,5
	weibl.	42	-	94,3	5,0	0,7	27,1	42,3	30,6
	insges.	112	-	88,2	6,5	5,3	22,9	41,6	35,5
Sonstige Produkte/Rohstoffe aller Art	mannl.	40	-	84,6	10,9	4,5	17,9	44,8	37,3
	weibl.	21	-	90,9	6,2	2,9	26,8	37,8	35,4
	insges.	61	-	86,7	9,3	3,9	20,9	42,4	36,7
Übrige (einschl. ohne Angabe)	mannl.	128	0,1	42,5	35,1	22,3	15,4	39,1	45,5
	weibl.	53	1,0	56,0	22,9	20,2	27,2	35,4	37,3
	insges.	181	0,3	46,4	31,5	21,7	18,8	38,1	43,1
Hauptsächlicher Aufgabenbereich/Betriebsbereich									
Büro/Verwaltung/Techn. Büro									
Buchhalten, Registrieren, Karteiführen, Korrespondieren, Übersetzen; Kartenlochen, Maschinenschreiben, Stenografieren, Fakturieren	mannl.	947	0,3	35,7	19,8	44,2	29,8	29,8	40,4
	weibl.	2 169	0,4	37,4	20,1	42,1	43,4	30,5	26,1
	insges.	3 115	0,3	36,9	20,0	42,7	39,3	30,3	30,4
Beschaffung, Einkauf, Lagerhaltung	mannl.	159	0,3	56,3	29,4	14,1	30,8	26,8	42,4
	weibl.	193	0,3	55,3	36,0	8,4	45,8	29,2	24,9
	insges.	352	0,3	55,7	33,0	11,0	39,0	28,1	32,8
Rechnungswesen, Haushalt, Finanzierung, Statistik	mannl.	281	0,4	32,4	15,2	52,0	29,7	29,1	41,2
	weibl.	574	0,5	38,2	22,5	38,8	40,1	32,0	27,9
	insges.	855	0,5	36,3	20,1	43,1	36,7	31,0	32,2
Antragsbearbeitung, Sachverwaltung, Dokumentation, Schreibdienst	männl.	240	0,1	20,1	16,9	62,9	30,3	29,0	40,7
	weibl.	841	0,3	29,0	14,8	55,9	45,2	29,6	25,3
	insges.	1 081	0,2	27,0	15,3	57,5	41,8	29,4	28,7
Übrige (einschl. ohne Angabe)	männl.	266	0,5	41,1	21,5	36,9	28,8	33,1	38,1
	weibl.	561	0,3	43,3	20,0	36,5	43,4	30,7	25,9
	insges.	827	0,4	42,5	20,5	36,6	38,7	31,5	29,8
Projektieren, Konstruieren, Entwickeln, Berechnen, Kalkulieren, Programmieren, Pläne erstellen, Vermessen, Zeichnen	mannl.	889	0,1	60,3	7,5	32,1	22,5	48,0	29,5
	weibl.	154	0,1	50,5	10,4	39,0	54,8	26,1	19,1
	insges.	1 043	0,1	58,8	7,9	33,1	27,3	44,7	28,0
Forschung/Entwicklung, Konstruktion, Projektierung	männl.	449	0,1	63,9	4,3	31,7	22,4	50,8	26,8
	weibl.	62	0,2	62,0	3,4	34,4	69,6	19,4	11,0
	insges.	511	0,1	63,7	4,2	32,1	28,1	47,0	24,9
Arbeitsvorbereitung, Produktion, Kontrolle, Revision	männl.	163	-	74,8	7,7	17,4	17,4	49,0	33,6
	weibl.	16	-	69,8	6,3	23,9	45,9	32,1	22,0
	insges.	179	-	74,4	7,6	18,0	19,9	47,5	32,6

1) Siehe Erhebungsliste des Mikrozensus April 1973 (Ausschnitt).

9 Erwerbstätige im Mai 1973 nach Tätigkeitsmerkmalen, Wirtschaftsbereichen und Altersgruppen

Überwiegend ausgeübte Tätigkeit/ Zusatzangaben 1)	Geschlecht	Insgesamt	Wirtschaftsbereich: Land- u. Forstw., Tierh. u. Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtsch.-bereiche (Dienstl.)	Alter von...bis unter...Jahren: unter 30	30 - 45	45 u.m.
		1 000	%						
Hauptsächlicher Aufgabenbereich/Betriebsbereich									
Datenverarbeitung (ADV/EDV)	männl.	60	-	59,5	8,6	31,8	37,3	49,9	12,8
	weibl.	18	-	44,0	13,6	42,4	59,8	33,2	7,1
	insges.	79	-	55,9	9,8	34,3	42,6	46,0	11,4
Übrige (einschl. ohne Angabe)	männl.	217	0,2	42,1	13,7	43,9	22,5	40,9	36,6
	weibl.	58	0,2	34,8	18,0	47,1	39,8	29,4	30,8
	insges.	275	0,2	40,6	14,6	44,6	26,2	38,5	35,4
Disponieren, Koordinieren, Organisieren, Dirigieren, Führen, Leiten, Delegieren, Verhandeln	männl.	993	0,3	43,2	21,1	35,3	10,2	43,7	46,1
	weibl.	165	0,1	30,0	24,6	45,3	24,1	33,8	42,1
	insges.	1 158	0,3	41,3	21,6	36,7	12,2	42,3	45,5
Arbeitsvorbereitung, Produktion, Kontrolle, Revision	männl.	117	0,5	71,8	14,2	13,5	9,4	47,4	43,2
	weibl.	10	-	61,5	17,3	21,2	24,0	35,6	40,4
	insges.	128	0,5	71,0	14,5	14,1	10,6	46,5	43,0
Verkauf, Werbung, PR	männl.	95	0,6	50,2	31,7	17,5	16,5	48,9	34,5
	weibl.	16	-	31,7	48,2	20,1	21,3	43,3	35,4
	insges.	111	0,5	47,5	34,1	17,9	17,2	48,1	34,6
Organisation, Koordination, Direktion, Geschäftsleitung	männl.	444	0,3	40,9	22,6	36,2	7,1	42,3	50,7
	weibl.	62	0,2	31,6	25,1	43,1	17,5	34,0	48,5
	insges.	506	0,3	39,8	22,9	37,0	8,3	41,3	50,4
Übrige (einschl. ohne Angabe)	männl.	336	0,2	34,3	18,6	46,8	12,8	42,9	44,2
	weibl.	77	0,1	24,0	20,2	55,7	30,0	31,4	38,6
	insges.	413	0,2	32,4	18,9	48,5	16,0	40,8	43,2
Überwiegende Dienstleistungen									
Andere Dienstleistungen									
Reinigen, Bewirten; Erziehen, Forschen/Lehren, Pflegen, Behandeln, Untersuchen, Betreuen, Gesetze anwenden, Sichern, Publizieren, Künstlerisch arbeiten u.a.	männl.	2 679	0,7	18,0	7,6	73,6	43,6	27,9	28,5
	weibl.	2 744	1,9	10,9	9,0	78,1	37,6	28,8	33,6
	insges.	5 423	1,3	14,4	8,3	75,9	40,6	28,3	31,1
Reinigen, Waschen, Bügeln, Umfärben	männl.	96	0,7	22,4	9,8	67,0	16,7	40,1	43,2
	weibl.	644	0,6	19,0	12,4	68,0	13,8	38,8	47,4
	insges.	739	0,6	19,5	12,0	67,9	14,1	39,0	46,9
Forschen, Lehren, Ausbilden, Erziehen, Betreuen	männl.	384	0,2	8,9	2,6	88,4	17,9	48,2	33,9
	weibl.	393	0,0	3,7	1,1	95,1	39,2	33,9	26,9
	insges.	777	0,1	6,3	1,9	91,8	28,7	40,9	30,4
Untersuchen, Medizinisch/kosmetisch behandeln, Pflegen	männl.	229	0,4	8,9	1,8	88,8	17,6	33,5	48,9
	weibl.	585	0,1	3,1	2,1	94,8	49,5	24,1	26,4
	insges.	813	0,2	4,7	2,0	93,1	40,6	26,7	32,7
In Ordnung halten, Ordnung bewahren, Sichern	männl.	877	0,4	7,2	4,7	87,6	56,6	21,1	22,3
	weibl.	63	1,6	14,1	13,3	71,1	16,6	32,7	50,7
	insges.	940	0,5	7,7	5,3	86,5	53,9	21,9	24,2
Sonstige (u.a. auch einen Beruf erlernen)	männl.	521	1,7	57,7	19,9	20,6	81,5	8,8	9,7
	weibl.	342	1,4	22,3	29,0	47,4	85,1	6,5	8,5
	insges.	863	1,6	43,7	23,5	31,2	82,9	7,9	9,2
Übrige (einschl. ohne Angabe)	männl.	574	0,6	7,5	6,3	85,6	21,2	37,8	41,1
	weibl.	717	5,9	8,4	6,0	79,7	27,7	31,1	41,2
	insges.	1 291	3,6	8,0	6,1	82,3	24,8	34,0	41,1
Ohne Angabe	männl.	193	8,4	57,6	15,4	18,6	38,6	32,6	28,7
	weibl.	229	23,4	26,7	18,0	31,8	30,5	32,3	37,2
	insges.	422	16,5	40,8	16,8	25,8	34,2	32,4	33,3
Insgesamt	männl.	17 093	5,3	56,6	16,1	22,0	27,6	39,5	32,8
	weibl.	9 974	10,3	32,8	21,2	35,7	34,7	31,9	33,4
	insges.	27 066	7,1	47,8	18,0	27,1	30,2	36,7	33,0

1) Siehe Erhebungsliste des Mikrozensus April 1973 (Ausschnitt).

10 Erwerbstätige im Mai 1973 nach Berufsgruppen

1000

Berufsgruppe[1]	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Landwirte	812	550	261
Tierzüchter, Fischereiberufe	12	10	/
Verwalter, Berater in der Landwirtschaft und Tierzucht	13	11	/
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Tierpfleger	918	218	700
Gartenbauer	158	118	41
Forst-, Jagdberufe	54	47	7
Bergleute	139	139	/
Mineral-, Erdöl-, Erdgasgewinner	12	12	/
Mineralaufbereiter	/	/	-
Steinbearbeiter	28	26	/
Baustoffhersteller	35	33	/
Keramiker	33	19	14
Glasmacher	41	31	10
Chemiearbeiter	238	184	55
Kunststoffverarbeiter	55	35	20
Papierhersteller, -verarbeiter	76	41	35
Drucker	175	147	28
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe	69	54	14
Metallerzeuger, Walzer	74	73	/
Former, Formgießer	63	60	/
Metallverformer (spanlos)	83	54	29
Metallverformer (spanend)	313	295	18
Metalloberflächenbearbeiter, -veredler, -beschichter	52	41	10
Metallverbinder	156	127	30
Schmiede	45	45	/
Feinblechner, Installateure	278	277	/
Schlosser	896	887	10
Mechaniker	564	534	30
Werkzeugmacher	120	118	/
Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe	67	47	21
Elektriker	688	635	53
Montierer und Metallberufe, a.n.g.	354	196	158
Spinnberufe	64	24	40
Textilhersteller	84	45	39
Textilverarbeiter	470	50	420
Textilveredler	20	15	/
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	145	72	73
Back-, Konditorwarenhersteller	122	114	8
Fleisch-, Fischverarbeiter	136	130	6
Speisenbereiter	227	59	168
Getränke-, Genußmittelhersteller	36	26	10
Übrige Ernährungsberufe	36	28	8
Maurer, Betonbauer	549	548	/
Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	178	178	/
Straßen-, Tiefbauer	111	110	/
Bauhilfsarbeiter	220	218	/
Bauausstatter	145	143	/
Raumausstatter, Polsterer	54	48	6
Tischler, Modellbauer	316	313	/
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	308	294	14
Warenprüfer, Versandfertigmacher	424	177	248
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	1 181	706	475
Maschinisten und zugehörige Berufe	356	347	10
Ingenieure	429	423	6
Chemiker, Physiker, Mathematiker	45	43	/
Techniker	707	668	39
Technische Sonderfachkräfte	208	113	96
Warenkaufleute	2 082	855	1 226
Bank-, Versicherungskaufleute	493	291	202
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	144	108	36
Berufe des Landverkehrs	973	959	15
Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	45	44	/
Berufe des Nachrichtenverkehrs	209	121	88
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	514	434	80
Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	574	481	93
Abgeordnete, administrativ entscheidende Berufstätige	284	257	28
Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	493	193	300
Bürofach-, Bürohilfskräfte	3 400	1 315	2 084
Dienst-, Wachberufe	223	176	47
Sicherheitswahrer	719	713	6
Rechtswahrer, -berater	80	74	6
Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	58	29	29
Künstler und zugeordnete Berufe	142	103	38
Ärzte, Apotheker	178	129	50
Übrige Gesundheitsdienstberufe	589	53	536
Sozialpflegerische Berufe	168	28	140
Lehrer	543	288	255
Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g.	45	38	7
Seelsorger	59	43	16
Körperpfleger	211	56	154
Gastebetreuer	364	144	219
Hauswirtschaftliche Berufe	219	/	216
Reinigungsberufe	682	78	603
Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Landwirtschaft, a.n.g.	184	16	168
Arbeitskräfte mit noch nicht bestimmtem Beruf	58	38	20
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	145	72	73
Insgesamt	27 066	17 093	9 974

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970).

Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/ des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge	Bemerkungen (Untertitel bzw. Seitenangabe)
	Statistisches Bundesamt		
Erwerbstätigkeit 1975	Fachserie A, Reihe 6/I	jährlich	(Ergebnis des Mikrozensus aus der 0,5 % EG-Arbeitskräftestichprobe)
Erwerbstätigkeit im Mai 1975	Wirtschaft und Statistik 4/76	jährlich	(Ergebnis des Mikrozensus aus der 0,5 % EG-Arbeitskräftestichprobe)
	Schleswig-Holstein		
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 1972 - 1974	Statistische Berichte A I 5 - j/72, 73, 74 A VI 2 - j/72, 73, 74		(Ergebnis des Mikrozensus)
	Hamburg		
Die erwerbstätigen Hamburger 1972 - 1974	Hamburg in Zahlen Heft 10/1975		(Ergebnis des Mikrozensus)
	Niedersachsen		
Die Bevölkerung und die Erwerbstätigen in Niedersachsen (Teil I)	Statistische Berichte A I 5 - j/76 A VI 4 - j/76	jährlich	(Ergebnis des Mikrozensus aus der 0,5 % EG-Arbeitskräftestichprobe)
Die Erwerbstätigen in Niedersachsen (Teil II)	A VI 2 - j/76	jährlich	(Ergebnis des Mikrozensus aus der 0,5 % EG-Arbeitskräftestichprobe) (vorgesehen)
	Bremen		
Bevölkerung und Erwerbstätige Mai 1975	Statistische Berichte A I 5 u. A VI 2 - j/1975	jährlich	(Ergebnis des Mikrozensus aus der 0,5 % EG-Arbeitskräftestichprobe)
	Nordrhein-Westfalen		
Bevölkerung und Erwerbsleben in Nordrhein-Westfalen 1975	Statistische Berichte A/S 1 - j/75	jährlich	(Ergebnis des Mikrozensus aus der 0,5 % EG-Arbeitskräftestichprobe)
	Hessen		
Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben im Mai 1975	Statistische Berichte A I 5 - A VI 2 - j/75	jährlich	(Ergebnis des Mikrozensus aus der 0,5 % EG-Arbeitskräftestichprobe)
	Rheinland-Pfalz		
Wohnbevölkerung u. Erwerbspersonen im Mai 1975	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/75	jährlich	(Ergebnis des Mikrozensus aus der 0,5 % EG-Arbeitskräftestichprobe)
	Baden-Württemberg		
Wohnbevölkerung, Ausländer u. Erwerbstätige im Mai 1975	Statistische Berichte A VI 2 - j/75	jährlich	(Ergebnis des Mikrozensus aus der 0,5 % EG-Arbeitskräftestichprobe)
Lebensunterhalt u. soziale Sicherung d. Wohnbevölkerung im Mai 1975	Statistische Berichte A VI 2 - j/75	jährlich	(Ergebnis des Mikrozensus aus der 0,5 % EG-Arbeitskräftestichprobe)
	Bayern		
Wohnbevölkerung u. Erwerbspersonen Bayerns im Mai 1975	Statistische Berichte A I 5 + A VI 2 - j/75	jährlich	(Ergebnis des Mikrozensus aus der 0,5 % EG-Arbeitskräftestichprobe)
	Saarland		
Wohnbevölkerung u. Erwerbspersonen im Mai 1975	Statistische Berichte A I 5 u. A VI 2 - j/1975	jährlich	(Ergebnis des Mikrozensus aus der 0,5 % EG-Arbeitskräftestichprobe)
	Berlin (West)		
Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Familienstand und die Erwerbstätigen, Mai 1975	Statistische Berichte A I 5 u. A VI 2 - j/1975	jährlich	(Ergebnis des Mikrozensus aus der 0,5 % EG-Arbeitskräftestichprobe) (vorgesehen)

Weitere Landerergebnisse werden in den laufend erscheinenden Statistischen Berichten der Statistischen Landesamter veröffentlicht.

Hinweis für den Interviewer:
a) Liegt eine **zweite** z Z ausgeübte **Erwerbstätigkeit** vor, vgl Erläuterungen!
b) ★ Falls nicht zutreffend Spalte bleibt leer

Erhebungsliste des Mikrozensus / der EG-Arbeitskräftestichprobe 1975

VI. FRAGEN AN DIE HAUSHALTSMITGLIEDER

Drucksache Nr. 2a
(Einlegeblatt)

2 | 1 | KA | 2 - 6 | Mz Bogen-Nr

Angaben zur Person

Frage-Nr	Frage	Schlüssel für Eintragungen
	Familienname, Vorname (Reihenfolge Haushaltsvorstand, Ehegatte, Kinder, Verwandte, Familienfremde)	Falls Abgang: Nur Fragen 9–11/12 beantworten!
7	Zu- bzw Abgang	+ Zugang; - Abgang
7/8	Lfd Nr der Person im Haushalt (01, 02, 03, 04, 05)	Bei mehr als 5 Personen im Haushalt zweite Erhebungsliste mit „06" beginnen
9	Geschlecht	männlich 1; weiblich 2
10	Geburtsmonat	Januar - April 1; Mai - Dezember 2
11/12	Geburtsjahr	Die letzten zwei Stellen eintragen
13	Familienstand	ledig 1; verheiratet 2; verwitwet 3; geschieden 4
14/15	Eheschließungsjahr der jetzigen bzw letzten Ehe	Die letzten zwei Stellen eintragen ★
16	Stellung innerhalb des Haushalts	Haushaltsvorstand (HV) 1; Ehegatte des HV 2; (Schwieger-) Sohn, Tochter des HV*) 3; Enkel, Urenkel des HV*) 4; Vater, Mutter des HV*) 5; Großvater/-mutter d HV*) 6; andere mit dem HV verwandte oder verschwägerte Person*) 7; mit dem HV nicht verwandte Person*) 8; *) auch des Ehegatten d HV
17/18	Staatsangehörigkeit	Deutsch, sowie deutsch und ausländisch 01; Ausländische Staatsangehörigkeit siehe Schlüssel

Ausländer

Frage-Nr	Frage	Schlüssel
19/20	Seit wann leben Sie im Bundesgebiet? (Jahr)	Die letzten zwei Stellen des Zuzugsjahres eintragen; 1949 und früher 49; in der BRD geboren 00 ★
21	Leben Ihre Familienangehörigen (alle oder z. T.) noch im Heimatland? (Nur an Haushaltsvorstand!)	Ja, Ehegatte ohne Kinder 1; mit 1 Kind 2; mit 2 Kindern 3; mit 3 und mehr Kindern 4; Nur 1 Kind 5; 2 Kinder 6; 3 u mehr Kinder 7; Vater, Mutter (nur falls HV ledig) 8; Nein 9 ★
22	Wie viele noch im Heimatland lebende Personen werden von Ihnen regelmäßig finanziell unterstützt? (Nur an Haushaltsvorstand!)	1, 2, 3, 4 ...; 9 u mehr 9; keine 0 ★
23	Deutsche Sprachkenntnisse (Einstufung durch Interviewer)	gut 1; einigermaßen 2; schlecht 3; gar nicht 4 ★

Noch andere Wohnung bzw Unterkunft

Frage-Nr	Frage	Schlüssel
24	vorhanden?	Ja, Inland 1; Ausland 5; Nein 9
25	Wenn ja, wird von dort zur Arbeit od (Hoch-) Schule gegangen?	Ja 1; Nein 9 ★
26	dort überwiegend gelebt?	

Erwerbsbeteiligung, Schulbesuch

Frage-Nr	Frage	Schlüssel
27	In der Berichtswoche erwerbs- oder berufstätig, hauptberuflich oder nur nebenher auch mithelfend im Familienbetrieb	Ja, regelmäßige Tätigkeit 1; gelegentliche Tätigkeit 2; Nein 9
28	Nur für Erwerbstätige: Art der ausgeübten Tätigkeit	Vollzeit 1; Teilzeit 2; Beschäftigung ★
29	Arbeitslos mit/ohne Arbeitslosengeld/-hilfe	mit 1; ohne 2; Arbeitslosengeld/-hilfe ★
	Arbeitsuche, Arbeitsplatzwechsel angestrebt? (auch falls z Z noch erwerbstätig)	
30	Eine (andere) Tätigkeit wird gesucht durch	Arbeitsamt 1; Private Vermittl 2; Zeitung 3; Persönl Verbindung 4; Bewerbung 5; Sonstige 6; Suche noch nicht aufgenommen 7; Keine Suche 9 ★
31	Art der gesuchten Tätigkeit	Siehe Schlüssel ★
32	Bedingungen der Arbeitsuche	
33	Seit wann wird eine (andere) Tätigkeit gesucht?	Seit weniger als 1 Monat 1; 1 b u. 3 Mon. 2; 3 b u 6 Mon. 3; 6 b u 12 Mon 4; 12 u m Monate 5 (auch Fragen c, d und 50 beantworten)
34	wenn nicht erwerbstätig: Frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet	Vor: weniger als 1 Monat 1; 1 b u. 3 Mon. 2; 3 b u 6 Mon. 3; 6 b u 12 Mon 4; 12 u m Monate 5; noch nie gearbeitet 9 ★
35	Hausfrau, Zeit-/Berufssoldat, Wehrpflichtiger	Hausfrau 1; Zeit-/Berufssoldat 2; Wehrpflichtiger 3 ★
36	Kindergartenkind, Schüler, Student besucht	Kindergarten 1; Grund Haupt (Volks-)schule 3; Real-/Mittelschule u dgl 4; Gymnasium 5; Berufsfach-/Fachschule 6; Ingenieur-/Fachhochschule 7; Hochschule/Universität 8 ★

Aus- und Weiterbildung

Frage-Nr	Frage	Schlüssel
37	Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie? (letzten Abschluß angeben!)	Volks- (Haupt-) schulabschluß 1; Realschulabschluß (Mittlere Reife) oder gleichwertigen Abschluß 2; Fachhochschulreife 3; Abitur (Hochschulreife) 4 ★
38	Welchen beruflichen Ausbildungsabschluß haben Sie?	Keinen beruflichen Ausbildungsabschluß 1; Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertigen Berufsfachschulabschluß 2; Berufliches Praktikum 3; Meister-/Techniker- oder gleichwertigen Fachschulabschluß 4; Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß) 5; Hochschulabschluß 6 ★
	Fortbildung, Umschulung, zusätzl. Berufsausbildung	
39	Haben Sie seit 1970 eine berufliche Fortbildung, Umschulung od. sonst. zusätzl. praktische Berufsausbildung erhalten?	Ja, am Arbeitsplatz, im Betrieb 1; in bes Fortbildungs-/Umschulungsstätten 2; auf andere Art (z B Fernsehen) 3; nein 9 ★
40	Dauer der Fortbildung, Umschulung usw	unter einem Monat 1; 1 b unter 6 Mon 2; 6 b unter 12 Mon 3; 12 b unter 24 Mon 4; 24 Mon u mehr 5 ★
41	In welchem Jahr wurde die Fortbildung/Umschulung usw erfolgreich abgeschlossen?	1970 0; 1971 1; 1972 2; 1973 3; 1974 4; 1975 5; z Z noch andauernd 8 ★

Krankenversicherung

Frage-Nr	Frage	Schlüssel
42	In welcher Krankenkasse/-versicherung?	siehe Schlüssel ★
43	Wie versichert (pflichtvers. usw)?	selbst Pflichtvers 1; Freiw vers. 2; als Rentner vers. 3; Sozialhilfe usw 4; Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr 5; mitversichert bei einem Pflichtvers. 6; Freiw Vers. 7; als Rentner Versicherten 8 ★
44	Zusätzlich in einer privaten Krankenversicherung (auch mitversichert)	Ja 1; nein 9 ★

Altersvorsorge

Frage-Nr	Frage	Schlüssel
45	Selbst pflichtversichert in der (am Stichtag)	Arbeiterrentenversicherung (ArV) (früher Invalidenversicherung = IV) 1; Knappschaftliche Rentenversicherung (KRV) 2; Angestelltenrentenversicherung (AV) 3; Handwerkerversicherung 4
46	Nicht pflichtversichert, aber in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt zur	
47	Weder z. Z. noch in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt, aber in den letzten 12 Monaten freiwillige Beiträge gezahlt zur	★
48	Weder z. Z. noch in den letzten 12 Mon Pflicht- oder freiwillige Beiträge gezahlt, aber nach dem 1 1 1924 überhaupt Beiträge gezahlt zur	

Erwerbstätigkeit, Arbeitsuchende

Frage-Nr	Frage	Schlüssel
7/8	Lfd Nr der Person im Haushalt (01–05)	Bei 2 Erw Tätigkeit lfd Nr d entspr Person übernehmen
a	Ort (Gemeinde) der Arbeitsstätte – Falls gleich Wohnort ist „W" einzutragen	Klartext eintragen ★
b	Arbeitet bei wem (Name der Firma, Dienststelle, Praxis, des eigenen Betriebes usw.)	Klartext eintragen ★
49	Wird eine 2 Erwerbstätigkeit ausgeübt?	Ja, regelmäßige Tätigkeit 1; gelegentliche Tätigkeit 5; Nein 9 ★
c	Geschäftszweig (Branche) des Betriebes, der Firma usw – Für Arbeitsuchende ohne gegenwärtige Tätigkeit (Frage 34) Angaben über die letzte Tätigkeit eintragen	Klartext eintragen ★
	Gegenwärtige Tätigkeit (Beruf)	
50	Tätigkeit wird ausgeübt als	Selbständiger ohne Beschäftigte 0; mit Beschäftigten 1; Mithelfender Fam. Angehöriger 2; Beamter, Richter, Soldat 3; Angestellter 4; Arbeiter, Heimarbeiter 5; Kaufm./techn Auszubild 6; Gewerbl Auszubildender 7 ★
51/52	Normalerweise geleistete Arbeitszeit je Woche (in Stunden)	01; 02 usw bei 98 und mehr Stunden 98 ★
	Tatsächliche Arbeitszeit	
53/54	Geleistete Arbeitsstunden in der Berichtswoche	00; 01; 02 usw bei 98 und mehr Stunden 98 ★
55/56	Wenn weniger oder mehr als normale Arbeitszeit in der Berichtswoche geleistet, Grund dafür	Gründe siehe Schlüssel ★

Zeilen: 01, 02, 03, 04, 05; Zweite gegenwärtige Erwerbstätigkeit: 2, 2

Landwirtschaft

Frage-Nr	Frage	Schlüssel
57	Selbst bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche von bis unter ha	unt. 0,5 1; 0,5- 2 2; 2- 5 3; 5 10 4; 10 20 5; 20-50 6; 50 u. m. 7; Nur Tierhaltung 8 ★
58	In diesem landwirtschaftlichen Betrieb mitarbeitend	Ja 1; Nein 9 ★

Unterhalt, Einkommen

Frage-Nr	Frage	Schlüssel
59	Woraus werden überwiegend die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen?	Erwerbstätigkeit 1; Arbeitslosengeld/-hilfe 2; Rente Pension 3; Unterhalt durch Eltern Ehemann usw 4; Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil 5; Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen 6; Soldat 7
	Alle Einkommen außer aus Erwerbstätigkeit und Arbeitslosengeld/-hilfe	
60/61	Art der öffentlichen Rente, Pension, Sozialhilfe usw – Rente, Pension usw – Eigene (Versicherten) (1, 2)	Arbeiterrentenversicherung 1; Knappschaftsrentenversicherung 2; Angestelltenrentenversicherung 3; Pension (aus öffentl. Kassen) 4; Kriegsopfer-(KB-)rente 5; Unfallversicherung 6; Übrige öffentliche Rente 7; Sozialhilfe 8 ★
62/63	Witwen-, Waisen- (1, 2)	
64/65	Private Einkommen, Unterstützungen, Renten usw (1, 2)	Altenteil 1; Eig Vermög., Zinsen 2; Betriebsrente 3; Leist. a. d. Lebensvers. 4; Priv Unterstützungen 5; Vermietg., Verpachtg. 6; Rente a. d. Ausland 7 ★
	Höhe des Nettoeinkommens im März (Alle Einkommen)	
66/67	je Haushaltsmitglied	unter 150 01; 150 b. u. 300 02; 300 b u 450 03; 450 b u. 600 04; 600 b. u. 800 05; 800 b u 1000 06; 1000 b u 1200 07; 1200 b. u. 1400 08; 1400 b. u. 1600 09; 1600 b. u. 1800 10
68/69	des gesamten Haushalts – Nur beim Haushaltsvorstand eintragen!	1800 b. u. 2000 11; 2000 b. u. 2200 12; 2200 b. u. 2500 13; 2500 b. u. 3000 14; 3000 und mehr DM 15; Alle mithelfenden Familienangehörigen bzw selbständiger Landwirt 50; Kein Einkommen 99

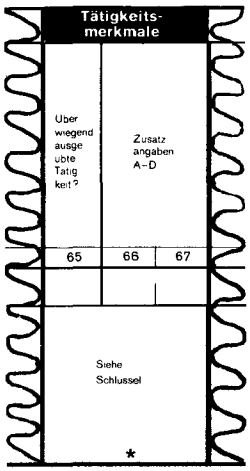
Tätigkeitsmerkmale

Frage-Nr	Frage	Schlüssel
70	Überwiegend ausgeübte Tätigkeit?	Siehe Schlüssel ★
71/72	Zusatzangaben A–D	

Vom Statistischen Landesamt auszufüllen

Spalte	Inhalt
73	Zu- bzw Abgang (Bruf)
74/75	Geschäftszweig, Branche
76–78	Beruf
79/80	Lfd. Nr der Fam.

Die Fragen, deren laufende Nummer in der Erhebungsliste schwarz unterlegt ist, wurden 1975 wegen der inhaltlich eingeschränkten Rechtsgrundlage (Verordnung (EWG) Nr. 2640 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte nicht erhoben.



Drucksache Nr. 2 a
(Einlegeblatt)

Erhebungsliste

des Mikrozensus April 1973

(Ausschnitt)

2	3	4	5 – 8
Land	Reg-Bez. (VZ)		Auswahlbez.-Nr

Schlüssel

Zu Frage 65:

Überwiegend ausgeübte Tätigkeit?

Gewinnen/Herstellen — Zusatzangabe bei → **A Tätigkeitsschwerpunkt?**

1 Gewinnen, Herstellen, Bearbeiten, Verarbeiten, Maschinell fertigen, Bauen, Montieren, Anpflanzen, Zuchten, Speisen zubereiten u a

Maschinen einrichten/einstellen — Zusatzangabe nur 20

2 Maschinen einrichten/einstellen, Maschinen steuern/regeln/warten (u a Heizanlagen bedienen)

Reparatur/Kontrolle/Transport/Handel — Zusatzangabe bei → **B Hauptgegenstand?**

3 Instandsetzen, Reparieren, Ausbessern, Restaurieren

4 Waren/Briefe u a sortieren, Einpacken/Auspacken, Verladen, Versenden, Material bereitstellen, Zustellen, Befördern, Fahrzeuge steuern

5 Einkaufen, Verkaufen, Handel treiben, Vermitteln, Versteigern, Taxieren, Werben, Finanzieren, Vermieten, Versichern, Kassieren/Auszahlen

6 Prufen von Einzelteilen, Waren, Dokumenten/Fahrausweisen, Daten etc, Korrigieren

Büro/Verwaltung/Techn. Büro — Zusatzangabe bei → **C Hauptsächlicher Aufgabenbereich/Betriebsbereich?**

7 Buchhalten, Registrieren, Karteiführen, Korrespondieren, Übersetzen, Kartenlochen, Maschinenschreiben, Stenografieren, Fakturieren

8 Projektieren, Konstruieren, Entwickeln, Berechnen, Kalkulieren, Programmieren, Plane erstellen, Vermessen, Zeichnen

9 Disponieren, Koordinieren, Organisieren, Dirigieren, Fuhren, Leiten, Delegieren, Verhandeln

Andere Dienstleistungen — Zusatzangabe bei → **D Überwiegende Dienstleistung?**

0 Reinigen, Bewirten, Erziehen, Forschen/Lehren, Pflegen, Behandeln, Untersuchen, Betreuen, Beraten, Gesetze anwenden, Sichern, Publizieren, Kunstlerisch arbeiten u a

Zu Frage 66/67:

Zusatzangaben A-D

A Tätigkeitsschwerpunkt?

11 Pflanzen, Anbauen, Ernten, Fischen, Holz fällen, Tiere halten
12 Abbauen, Fordern, Steine brechen
13 Maschinell bearbeiten/verarbeiten (z B Drehen, Stanzen, Drucken, Spinnen, Rosten, Backen, Frosten usw)
14 Mit Handwerkzeugen fertigen/verarbeiten, Speisen zubereiten
15 Montieren/Installieren, Teile zusammensetzen
16 Bauen/Ausbauen
17 Anweisen/Anleiten von Personen beim Herstellen/Bearbeiten/Montieren u a.

20 Maschinen einrichten/einstellen, Maschinen steuern/regeln/warten

B Hauptgegenstand?

30 Lebensmittel, Getranke, Genußmittel, Speisen
31 Textilien, Maschenwaren, Bekleidung, Lederwaren
32 Metallwaren (Bestecke, Schmuck usw), Einzelteile aus Metall/Kunststoff
33 Maschinen/Elektrische Gerate, Apparate, Meßgeräte, Uhren
34 Fahrzeuge/Transportmittel
35 Leitungen/Bauten/Einrichtungen/Verkehrsanlagen
36 Sonstige Produkte/Rohstoffe aller Art
37 Geldwerte/Immobilien
38 Daten/Informationen, Schriftstucke, Kunstwerke, Reisen u a
39 Kein Gegenstand sondern Personen

C Hauptsächlicher Aufgabenbereich/Betriebsbereich?

41 Beschaffung, Einkauf, Lagerhaltung
42 Forschung/Entwicklung, Konstruktion, Projektierung
43 Arbeitsvorbereitung, Produktion, Kontrolle, Revision
44 Verkauf, Werbung, PR
45 Rechnungswesen, Haushalt, Finanzierung, Statistik
46 Datenverarbeitung (ADV/EDV)
47 Personal-/Sozialwesen, Ausbildung
48 Antragsbearbeitung, Sachverwaltung, Dokumentation, Schreibdienst
49 Organisation, Koordination, Direktion, Geschäftsleitung

D Überwiegende Dienstleistung?

51 Reinigen, Waschen, Bugeln, Umfarben
52 Kuche/Heim/Haushalt besorgen, Gaste bewirten, beherbergen
53 Forschen, Lehren, Ausbilden, Erziehen, Betreuen
54 Untersuchen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln, Pflegen
55 In Ordnung halten, Ordnung bewahren, Sichern
56 Gesetze/Vorschriften anwenden, Beurkunden
57 Beraten (insbesondere in Berufs-/Erziehungs-/Lebensfragen)
58 Publizieren, Kunstlerisch arbeiten
59 Sonstige (u a auch einen Beruf erlernen)

Fachserie A
Bevölkerung und Kultur

Reihe 1: **Gebiet und Bevölkerung**
I. Bevölkerungsstand und -entwicklung (vierteljährlich, jährlich), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (jährlich), IV. Bevölkerung der Gemeinden (jährlich ab Berichtsjahr 1974), V. Staatsangehörigkeit (jährlich), VI. Ausländer (jährlich ab Berichtsjahr 1974), Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1972 bis 2000 (unregelmäßig), Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 1967 bis 1970 (einmalig), Ausgewählte Strukturdaten für Ausländer 1974 (unregelmäßig)

Reihe 2: **Natürliche Bevölkerungsbewegung** (jährlich)
I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich)
Sonderbeiträge: Allgemeine Sterbetafeln (unregelmäßig), Kinderzahl der Ehen 1962 (einmalig), Lebenslauf einer Generation — aufgrund von Tafelberechnungen 1960/62 (einmalig), Heiratstafeln 1960/62, Ehedauertafeln 1961 sowie spezielle Sterbetafeln 1960/62 (einmalig)

Reihe 3: **Wanderungen** (vierteljährlich und jährlich)

Reihe 4: **Vertriebene und Flüchtlinge** (jährlich)

Reihe 5: **Haushalte und Familien** (unregelmäßig)

Reihe 6: **Erwerbstätigkeit**
I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (jährlich), II. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (jährlich), III. Streiks (vierteljährlich, jährlich)
Sonderbeiträge: Erwerbstätigkeit und berufliche Ausbildung, April 1964 (einmalig), Berufsnachwuchs — Übergänge aus Schulen in das Erwerbsleben 1965 (einmalig), Ausbildung und berufliche Fortbildung, April 1970 (einmalig), Berufliche und soziale Umschichtung der Bevölkerung, April 1971 (einmalig)

Reihe 7: **Gesundheitswesen** (jährlich)
I. Meldepflichtige Krankheiten (vierteljährlich, jährlich), II. Tuberkulose (jährlich), III. Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich), V. Geschlechtskrankheiten (vierteljährlich, jährlich)
Sonderbeiträge: Körperbehinderte April 1966 (einmalig), Kranke und unfallverletzte Personen, April 1966 (einmalig)

Reihe 8: **Wahl zum Deutschen Bundestag** (vierjährlich)
— Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972 —
1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die neuen Bundestagswahlkreise, 3. Vergleichszahlen aus der Bundestagswahl 1969 für die neuen Bundestagswahlkreise, 4. Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 6. Allgemeine Wahlergebnisse nach Wahlkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete, 7. Wahlergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen, 8. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter, 9. Textliche Auswertung der Wahlergebnisse
Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972
— Wahl zum 8. Deutschen Bundestag 1976 —
1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise 1976

Reihe 9: **Rechtspflege** (jährlich)
I. Organisation, Personal, Geschäftsanfall und -erledigung der ordentlichen Gerichte (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich)
Sonderbeitrag: Die Straffälligkeit im Bundesgebiet 1954 bis 1965, in den Ländern 1961 bis 1965 (einmalig)

Reihe 10: **Bildungswesen**
I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich), II. Schulen der beruflichen Ausbildung (jährlich), III. Schulen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung (jährlich ab Berichtsjahr 1971), IV. Sonderbeiträge aus dem Schul- und Fortbildungsbereich: Z. B. Schulanlagen, Lehrer, Studien- und Berufswünsche, Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder, V. Hochschulen: Z. B. Studenten an Hochschulen (halbjährlich), Personal an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1972), Fachhochschulen 1971 (einmalig), Raumbestand an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1974), VI. Kulturelle Einrichtungen (unregelmäßig)

Reihe 11: **Bevölkerung des Auslandes**
I. Bevölkerungsstand und -entwicklung 1969, II. Natürliche Bevölkerungsbewegung 1971

Ergebnisse einmaliger Zählungen
Als einmalige Veröffentlichung erscheinen die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 und der Volkszählung vom 27. 5. 1970.

Systematische Verzeichnisse
Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975)
Internationale Standardklassifikation der Berufe (Ausgabe 1968)
Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968, Band I: Systematisches Verzeichnis, Band II: Alphabetisches Verzeichnis
Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1974)
Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1970)
Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1971)
Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1974)

Kartographische Darstellungen
u. a. Volkszählung vom 27. 5. 1970 (z. B. Bevölkerungsdichte und Bevölkerungsentwicklung, Religionszugehörigkeit der Bevölkerung, Ausländer)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, erhältlich.